

Západočeská univerzita v Plzni

Fakulta pedagogická

Diplomová práce

VORSCHLAG FÜR EINEN SCHUL AUSFLUG NACH BAYERN

Tereza Štěrbová

Plzeň 2012

ZÁPADOČESKÁ UNIVERZITA V PLZNI

Fakulta pedagogická

Akademický rok: 2010/2011

ZADÁNÍ DIPLOMOVÉ PRÁCE

(PROJEKTU, UMĚLECKÉHO DÍLA, UMĚLECKÉHO VÝKONU)

Jméno a příjmení: Bc. Tereza ŠTĚRBOVÁ
Osobní číslo: P10N0222P
Studijní program: N7504 Učitelství pro střední školy
Studijní obory: Učitelství německého jazyka pro SŠ
Učitelství psychologie pro SŠ
Název tématu: Návrh na školní výlet do Bavorska
Zadávací katedra: Katedra německého jazyka

Z á s a d y p r o v y p r a c o v á n í :

1. Zpracování projektu (návrhu)
2. Studium odborné literatury (v seznamu doporučené literatury)
3. Stanovení cílů práce
4. Zpracování teoretické části práce
5. Realizace projektu práce
6. Závěry a doporučení pro praxi

Rozsah grafických prací:
Rozsah pracovní zprávy: 40 stran
Forma zpracování diplomové práce: tištěná
Seznam odborné literatury:

RAINER, A. Roth. Politische Landeskunde Freistaat Bayern. Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit München, 2008.
HEYD Gertraude. Deutsch lehren: Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache. Verlag Moritz Diesterweg GmbH und Co., Frankfurt am Main, 1990.
LENGL, Siegfried. Freistaat Bayern. Hans-Seidel-Stiftung e.V. München Akademie
f. Politik- und Zeitgeschehen.
KOSCHMAL, Walter; NEKULA, Marek; ROGALL Joachim (Hrsg.). Deutsche und
Tschechen. Lizenzausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung.
Bonn : Verlag C.H. Beck 2001, 2005. ISBN 3-89331-637-X.
SCHMIDT, Hans-Jörg. Tschechien: Eine Nachbarschaftskunde für Deutsche.
Lizenzausgabe für die Landeszentralen für politische Bildung. Christoph Links
Verlag - LinksDruck GmbH. Berlin, 2008.

Vedoucí diplomové práce: PhDr. Jarmila Wagnerová, CSc.
Katedra německého jazyka

Datum zadání diplomové práce: 23. listopadu 2010

Termín odevzdání diplomové práce: 30. dubna 2012


Doc. PaedDr. Jana Coufalová, CSc.
děkanka




Mgr. Michaela Voltrová
vedoucí katedry

V Plzni dne 23. listopadu 2010

ERKLÄRUNG

Hiermit versichere ich, dass ich diese Arbeit selbständig verfasst habe und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Pilsen, den 19. April 2012

.....

DANKADRESSEN

Ich danke meiner Betreuerin der Magisterarbeit PhDr. Jarmila Wagnerová für die Betreuung der Arbeit und für die sehr wertvollen Ratschläge und Bemerkungen beim Schreiben dieser Arbeit.

Ich danke Mgr. Kateřina Sýkorová für die Korrektur der Magisterarbeit.

Ich danke Mgr. Jitka Staňková (Informationszentrum Der Bayerische Wald – Böhmerwald, in Pilsen) für verschiedene Materialien über Bayern.

Ich danke Marlene Kliment für die Korrektur der Magisterarbeit.

Ich danke der Handelsakademie in Pilsen für viele nützliche Informationen über Schulausflüge nach Bayern.

Ich danke den Informationszentren in Regensburg und Deggendorf für viele Broschüren und Prospekte.

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG.....	7
1 DER PSYCHOLOGISCHE BLICK AUF DIE ALTERSKATEGORIE.....	8
1.1 Die allgemeine Beschreibung der Alterskategorie zwischen 18 und 19 Jahren.....	8
1.2 Gewöhnliche Probleme bei Jugendlichen.....	9
1.3 Die Jugendlichen in der Schule.....	11
1.4 Die Beziehungen zwischen Jugendlichen in der Klasse.....	13
1.5 Jugendliche und ihre Hobbys.....	15
1.6 Die Verhältnisse zwischen den Adoleszenten und ihren Altersgenossen.....	16
1.7 Das Verhältnis der Adoleszenten zu den Erwachsenen.....	16
1.8 Soziale Rollen und Kommunikation bei Jugendlichen.....	17
2 LANDESKUNDE IM UNTERRICHT.....	19
2.1 Was ist eigentlich Landeskunde?.....	19
2.2 Landeskunde und die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit.....	20
2.3 Ziele des Landeskunde Unterrichts.....	22
2.4 Landeskunde im Fremdsprachenunterricht.....	23
2.5 Unterricht der Landeskunde an der Fachoberschule.....	25
3 DER FREISTAAT BAYERN.....	26
3.1 Geografische Lage Bayerns.....	26
3.2 Die bayerischen Regierungsbezirke.....	26
3.3 Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden.....	29
4 FRAGEBOGEN ALS METHODE DER PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHEN FORSCHUNG.....	30
4.1 Pädagogik und pädagogische Forschung.....	30
4.2 Psychologie.....	31
4.3 Psychologische Forschung und ausgewählte Methoden.....	32
4.4 Fragebogen - allgemein.....	33
4.5 Konkreter Fragebogen in dieser Arbeit.....	33
4.6 Bearbeitung der kleinen Untersuchung in dieser Magisterarbeit.....	37
5 DER EIGENTLICHE SCHUL AUSFLUG.....	47
5.1 Die Vorbereitung vor dem Schulausflug nach Bayern.....	48
5.2 Die erste Haltestelle in Bayern - Cham.....	49
5.3 Der erste Tag - Regensburg.....	50
5.4 Der zweite Tag – Deggendorf, Passau.....	53
5.5 Der dritte Tag – München, Oktoberfest.....	56
5.6 Der vierte Tag – Märchenschloss Neuschwanstein und Museen in München.....	59
5.7 Der letzte Tag in Bayern.....	63
5.8 Zusammenfassung des Schulausflugs nach Bayern.....	65
5.9 Vorschlag für Finanzierung des Schulausflugs nach Bayern.....	66
NACHWORT.....	67
LITERATUR, BROSCHÜREN UND PROSPEKTE.....	69
ANDERE QUELLEN.....	71
BILDERVERZEICHNIS.....	73
RESÜMEE.....	74
ANLAGENVERZEICHNIS.....	75

EINLEITUNG

Das Thema der Magisterarbeit „Vorschlag für einen Schulausflug nach Bayern“ wurde gleich aus mehreren Gründen ausgewählt. Pilsen ist nicht so weit vom Freistaat Bayern und Schüler machen sehr gern Ausflüge und deshalb wäre es gut, wenn ein Plan oder ein Vorschlag für solchen Schulausflug entstehen würde. Bayern ist ein populäres Bundesland in Deutschland und viele Menschen fahren gern hin, und deshalb wurde gerade dieses Bundesland für den Schulausflug¹ ausgewählt. Der Plan muss gut, und zwar bis ins kleinste Detail überlegt. Die Autorin der Arbeit stellt sich viele Fragen, wie zum Beispiel: Wohin möchten Schüler eigentlich fahren? Was alles möchten sie auf einem Schulausflug sehen, machen und erleben? Welche Sehenswürdigkeiten wollen sie besuchen? Welche Städte wollen sie eigentlich besuchen und besichtigen? Wo werden sie untergebracht und viele andere Fragen stellt sich die Autorin am Anfang eines Vorschlags für einen Schulausflug und diese Fragen löst sie in der Magisterarbeit.

Es entsteht etwas wie ein Handbuch für Lehrer, die einen Schulausflug vorbereiten und verwirklichen sollen. Das ist eigentlich auch das Hauptziel dieser Arbeit, und zwar einen guten Vorschlag für einen Schulausflug nach Bayern zu entwerfen. Der Vorschlag, der in dieser Arbeit entsteht, kann zum Beispiel einige Lehrer inspirieren und sie könnten einen ähnlichen Schulausflug nach Bayern unternehmen. Sehr wichtig ist für diese Arbeit auch die kleine Untersuchung, die durchgeführt wird. Es geht um eine kleine Untersuchung zum Thema:

„Umfrage über das bayerische Gebiet vor dem Schulausflug nach Bayern“. Diese Umfrage machen die Schüler an den Mittelschulen. Gerade diese kleine Untersuchung und der Vorschlag für einen Schulausflug nach Bayern nehmen den praktischen Teil in der Magisterarbeit ein.

Diese Magisterarbeit wird auch aus mehreren Nebenzielen bestehen. Am Anfang jedes Schulausflugs ist es gut, die Alterskategorie, mit der ein Schulausflug gemacht wird, gut kennen zu lernen. Hier geht es um die Alterskategorie der Jugendlichen im Alter zwischen achtzehn und neunzehn Jahren. Dieses Kapitel steht in der Arbeit als das erste Kapitel. Ein nächstes Nebenziel der Magisterarbeit ist das Bundesland Bayern näher kennen zu lernen.

¹ Es handelt sich um einen Schulausflug für die Mittelschulen, weil die Autorin dieser Arbeit die Lehrbefähigung für die Mittelschulen studiert.

1 DER PSYCHOLOGISCHE BLICK AUF DIE ALTERSKATEGORIE

Am Anfang der Planung jedes Ausfluges ist es wichtig die bestimmte Alterskategorie zu kennen. Es geht natürlich um die Alterskategorie, mit der die Lehrer oder auch andere Menschen einen Ausflug unternehmen wollen. Die Lehrer sollten unbedingt die Alterskategorie, mit der sie einen Ausflug machen möchten, gut kennen.

Die Alterskategorie, die die Autorin dieser Magisterarbeit beschreiben wird, ist die Alterskategorie zwischen achtzehn und neunzehn Jahren. Es geht eigentlich um die Jugendlichen, die in dem vierten Jahr an der Mittelschule sind. Was ist typisch für diese Alterskategorie? Was machen diese Jugendlichen, welche Hobbys haben diese Jugendlichen, welche Probleme haben sie und wie können sie die entstehenden Probleme lösen? Viele diese Fragen stellt man in diesem Kapitel. Man kann hier natürlich auch die Antworten auf diese Fragen finden.

1.1 Die allgemeine Beschreibung der Alterskategorie zwischen 18 und 19 Jahren

Die Jugendlichen in diesem Alter sind eigentlich die Adoleszenten. Für den Begründer der Psychologie der Adoleszenz wird G. S. Hall² gehalten. Die Adoleszenz ist eigentlich die Übergangszeit, die den Menschen dient, um seine Meinungen, Ziele, Haltungen und Ansichten irgendwie zu ordnen und zu werten. In dieser Zeit bildet man die Identität. Der Erwachsene kennt schon seine Eigenschaften, seine starken und schwachen Seiten und der Erwachsene sollte sich in verschiedenen Situationen entscheiden können. Er sollte auch Probleme lösen und mit anderen Leuten umgehen und kommunizieren können. Er sollte auch die Meinungen von anderen Leuten empfangen, akzeptieren und irgendwie auf sie reagieren. Das alles muss man ein Jugendlicher noch lernen. In der Zeit der Adoleszenz kommt es zu der Stabilisierung der physischen und der psychischen Entwicklung. Man spricht von dem Prozess der Adaptation im sexuellen, sozialen und professionellen Bereich. Das körperliche Aussehen ist in dieser Zeit natürlich auch wichtig. Man kann sagen, dass es noch mehr wichtiger in der Zeit der Adoleszenz ist, als in der Zeit der Pubeszenz. Die körperlichen Eigenschaften und das Aussehen vergleichen die Jugendlichen mit anderen Altersgenossen. Wenn das körperliche Schema akzeptiert wird, bekommen die Jugendlichen dann Gefühle der Sicherheit und gewinnen Ansehen unter den Gleichaltrigen. Der Organismus der

² Er charakterisiert die Zeit der Adoleszenz als die Zeit „Sturm und Drang“. Er hält die Zeit der Adoleszenz für die Schlüsselzeit und das Wichtigste in dieser Zeit ist es sich selbst zu finden.

Jugendlichen ist belastungsfähiger als der eines erwachsener Menschens. Sie können beispielweise psychische Probleme schneller und besser lösen. Diese Zeit ist die gesündeste Zeit des Menschens. Der Adoleszent schafft fast alles, er kann sich mobilisieren und er begeistert sich sehr schnell für viele Aktivitäten. Er hat zum Beispiel viele Hobbys, reist gern, lernt fremde Sprachen usw. Die physische Kraft stärkt das Selbstbewusstsein der Jugendlichen.

In diesem Alter kommt es auch zur Veränderung des Verhaltens zwischen dem Jugendlichen und seinen Eltern. Die Eltern können zum Beispiel fühlen, dass sie ihr „Kind“ verlieren können. Es fällt ihnen sehr schwer zu akzeptieren, dass ihr Kind nun kein Kind mehr ist. Manchmal kann es auch zu verschiedenen Streiten zwischen Jugendlichen und Eltern kommen. Die Konflikte entstehen aber nicht nur zwischen den Jugendlichen und den Eltern, sondern auch zwischen den Jugendlichen und den Lehrern. Die Jugendlichen verhalten sich plötzlich wie Erwachsene und die Eltern sollten es akzeptieren. Große Streite entstehen zum Beispiel, wenn es um die Zeit geht. Die Jugendlichen wollen längere draußen bleiben und die Eltern stimmen nicht zu. Damit entstehen fast immer Konflikte und Missverhältnisse.

1.2 Gewöhnliche Probleme bei Jugendlichen

Probleme liegen bei allen Alterskategorien vor und deshalb auch bei Jugendlichen. Wenn der Mensch im Alter von achtzehn oder neunzehn Jahren ist, hat er natürlich ein bisschen andere Probleme, als zum Beispiel der ältere Mensch, der schon Rentner ist. Es ist egal, ob es sich um die Probleme der älteren Leute oder der Jugendlichen handelt, weil alle Probleme beider Kategorien schwer zu lösen sind. Weil man in einer Zeit voller Stress lebt, haben die Jugendlichen auch ihre Probleme, vor allem psychische.

Wenn die Mädchen zum Beispiel Zeitschriften anschauen und dort die schlanken und schönen Modellmädchen sehen, die so perfekt wirken, dann wollen sie auch so aussehen. Die Mädchen denken darüber dann den ganzen Tag nach und sie beginnen Diäten zu halten. Diese Situation führt oft zu psychischen Problemen und vor allem zu Essstörungen. Die Mädchen können entweder an Anorexie oder an Bulimie leiden. Bei der Anorexie essen sie nur kleine Stücke, zum Beispiel nur einen Apfel pro Tag und in fortgeschrittenen Stadium, essen sie überhaupt nichts mehr. Bei der Bulimie essen die Mädchen so viel, dass sie dann das Essen brechen müssen. Ein gemeinsames Problem bei diesen Störungen ist das, dass sich die Mädchen wie dicke und schreckliche Personen fühlen. Sie denken immer an ihr Gewicht. Meistens enden diese Störungen leider tragisch. Es kann vorkommen, dass die Mädchen nur

noch dreißig Kilo wiegen und so mit ihrem Leben spielen. Meistens enden die Mädchen im Krankenhaus und manchmal sterben sie auch. Diese Krankheiten werden fast nie ausgeheilt. Das ganze Leben leben die Mädchen in der Unsicherheit, ob die Krankheit wieder ausbricht oder nicht.

Ein weiteres Problem bei Jugendlichen sind Depressionen. *„Depression ist eine ernsthafte, nicht selten auch lebensbedrohliche Erkrankung, die mit einem größeren Leidensdruck einhergeht als die meisten anderen Erkrankungen. Für viele Betroffene ist der Zustand so unerträglich, dass sie sich wünschen, einzuschlafen und nicht mehr aufzuwachen. Aus ihrer Verzweiflung heraus tragen sie sich nicht selten mit dem Gedanken, sich das Leben zu nehmen. Dies gilt auch für depressive Jugendliche.“*³

Die jungen Menschen kennen sich nicht in sich selbst aus. Sie wissen nicht und sind sich nicht sicher, wohin sie gehören. Sie suchen oft den Sinn des Lebens und wenn sie ihn nicht finden, leiden sie dann an einer Depressionen. Sie haben pessimistische Gefühle, tragen nur schwarze und traurige Farben, sind introvertiert, haben schlechte Laune, sie weinen oft und sie denken darüber nach, warum sie eigentlich in der Welt existieren und was sie hier in dieser Welt machen. Die meisten Jugendlichen hören oft auch Musik und sind nur in ihren Zimmern eingeschlossen. Sie wollen nicht nach draußen gehen, sie wollen nur allein sein, mit niemanden sprechen, keine Probleme lösen, auf keine Fragen antworten und so weiter. Einige Depressionen können auch in dem schwersten Fall mit Selbstmord enden. *„Es ist heute klar, das 90% aller Suizide auf psychische Erkrankungen zurückzuführen sind, die große Mehrzahl davon als Folge einer Depression. Die Öffentlichkeit muss also für das Problem depressiver Kinder und Jugendlicher sensibilisiert werden.“*⁴

Oft glauben die Jugendlichen einige Depressionen mit Alkohol oder mit Drogen lösen zu können. Jeden Tag trinken sie Alkohol oder nehmen Drogen und zerstören sich selbst und ihre Gesundheit. Am Anfang bemühen sie sich darum, dass die Umgebung nichts bemerkt, aber wenn die Zeit vergeht und sie mehr und mehr Geld brauchen, stellt es die Umgebung trotzdem fest. Es ist klar, dass die Jugendlichen, die Drogen nehmen oder viel Alkohol trinken, sich anders als die unabhängigen Jugendlichen verhalten. Einige Abhängige hören auch auf die Schule zu besuchen. Manche Abhängige beginnen zum Beispiel zu stehlen, weil sie Geld brauchen. Ihr Verhalten ist anders als früher und in der meisten Fällen müssen die

³ Seele und Körper [online] [zit. 20.10.2011]. Verfügbar unter: <http://www.gesundheitsseiten24.de/menschliche-psyche/jugend-und-psyche/depressionen.html>

⁴ Seele und Körper [online] [zit. 20.10.2011]. Verfügbar unter: <http://www.gesundheitsseiten24.de/menschliche-psyche/jugend-und-psyche/depressionen.html>

Jugendlichen den Schulpsychologen aufsuchen oder sie können sogar in der psychiatrischen Klinik enden. Andere Jugendliche lösen ihre Depressionen positiver. Sie treiben zum Beispiel regelmäßig Sport. Sie laufen jeden Tag oder gehen schwimmen. Der Sport kann ihnen natürlich im Kampf gegen die Depressionen helfen. Wenn man Sport treibt, produziert der Körper Glückshormone und der Mensch fühlt sich dann glücklicher und fast ohne Probleme.

1.3 Die Jugendlichen in der Schule

Wie schon am Anfang dieses Kapitels geschrieben wurde, wird es sich mit der Alterskategorie der Jugendlichen im Alter von achtzehn bis neunzehn Jahren beschäftigen. Diese Jugendlichen besuchen meistens das vierte Jahr an der Mittelschule. Einige Jugendliche verhalten sich anders, wenn sie zu Hause sind, wenn sie mit ihren Freunden zusammen sind oder wenn sie Sport treiben. Natürlich verhalten sie sich auch anders in der Schule. Das Verhalten während des Unterrichtes ist auch anderes als in den Pausen. Wie sich die Jugendlichen verhalten, hängt auch von der Schule ab. Sie benehmen sich an dem Gymnasium anders als an der Handelsakademie und anders als Lehrlinge an Berufsschulen. Man kann sagen, dass das Verhalten der Jugendlichen zur Schule sehr häufig ambivalent ist, aber nicht immer nur positiv.

Bild Nr. 1: Jugendliche bei einem Vortrag in der Schule

Quelle: <http://obrazky.cz/detail?q=Jugendlichen%20in%20>
(24.10.2011)



Auf den Internetseiten⁵ schreibt man von Jugendlichen und ihrem Verhalten zur Schule. „*Das Verhältnis Jugendlicher zur Schule ist zweifellos sehr häufig ambivalent bzw. nicht immer positiv. Fragt man Studierende danach, was ihnen bei dem Stichwort „Schule“ einfällt, dann kann man etwa folgende Assoziationen notieren:*

⁵ *Jugendliche und die Schule* [online] [zit. 24.10.2011]. Verfügbar unter: http://www.uni-giessen.de/~g655/Skript_JA/4_Jugendliche%20und%20die%20Schule%20Psychologie.pdf

<i>Student A: Lehrer – Schüler – Abi – Spaß – Zeit – Arbeiten – Klassenfahrten – bestimmte Lehrerpersönlichkeiten – bestimmte Schülerpersönlichkeiten</i>
<i>Student B: Ärger – Freunde – Langeweile – interessant – Stress – viele Arbeiten – müder Lehrer –Lehrer, die nicht in der Lage waren, auf ihre Schüler einzugehen – Benotung nicht nach Leistung, sondern nach Vorliebe</i>
<i>Student C: Früh aufstehen – Lehrer – Zwang – andere Menschen treffen – Pausen im Atrium–veränderte Schullust – Gefühl, am kürzeren Hebel zu sitzen – Leben – Cafeteria – Bestätigung und Frust – Realitätsferne – geschützte „heile“ Welt</i>
<i>Student D: Lehrer – Schüler – Tafel – Gebäude – Geruch – Anforderung – Stühle – Bilder – vereinfachte Ausgangsschrift – Vase – Kreide – Sporttasche – Turnhalle – Bus“⁶</i>

Aufgrund dieser Tabelle kann man sagen, dass die Schule den Schülern sowohl etwas Positives, als auch natürlich etwas Negatives bringt. Man spricht hier über die Mittelschule, weil es hier um die Jugendlichen im Alter von achtzehn bis neunzehn Jahren geht. Es ist besser mit dem Positiven zu beginnen, also was Positives bringt die Mittelschule den Schülern? Einige Antworten stehen auch in der Tabelle. Die Mittelschule wird mit dem Abitur abgeschlossen, einige Studenten finden die Schule toll, interessant, sie erleben hier viel Spaß, lernen hier neue Freunde und Lehrer kennen, unternehmen viele Ausflüge, lernen fremde Sprachen, gewinnen neue Kenntnisse und Erfahrungen. Die Schüler lernen auch andere Meinungen zu akzeptieren und sie sollten umgekehrt auch ihre eigene Meinung sagen und irgendwie durchsetzen. Manchmal ist es aber zu schwer, ihre eigene Meinung durchzusetzen. Jeder von uns ist nicht so tatkräftig, damit er seine Meinung immer durchsetzen kann.

Wie schon geschrieben wurde, gibt es in der Schule nicht nur Positives, sondern manchmal auch Negatives. Einige Schüler erleben in der Schule viel Stress. Es handelt sich sowohl um den Stress bei den Testen, Prüfungen, beim Sprechen vor vielen Leuten, als auch um den Stress vor den Mitschülern oder vor den Lehrern. In einigen Fällen haben die Schüler Angst

⁶) *Jugendliche und die Schule* [online] [zit. 24.10.2011]. Verfügbar unter: http://www.uni-giessen.de/~g655/Skript_JA/4_Jugendliche%20und%20die%20Schule%20Psychologie.pdf

vor der Schule, wenn sie über die Schule hören, wollen sie wirklich nicht hingehen. Die Angst vor der Schule kann verschiedene Gründe haben. Einer dieser Gründe kann in einigen Fällen sogar eine Schikane sein. Was bedeutet eigentlich das Wort „Schikane“? Das Wort kommt aus dem französischen Wort Chicane. *„Chicaner bedeutet eigentlich, das Recht zu verdrehen und meinte, dass jemand einen rechtlichen Weg einschlug. Eine Schikane ist ein absichtlich errichtetes Hindernis oder ein mutwillig verursachtes Erschwernis, das den Hauptzweck hat, jemandem Schwierigkeiten zu verursachen, insbesondere sein Vorankommen zu bremsen oder sogar ganz zu unterbinden. Wir „Normalos“ haben den Begriff einfach übernommen und in unserem Wortschatz nun Schikane benutzen, weil wir es interessanter finden, als „Drängselei“ oder vergleichbare Begriffe.“*⁷

Die Schikane gibt es vor allem in großen Räumen, wo sich viele Leute befinden. Es geht hauptsächlich um Schulen, Kindergärten, Sportvereine und um Wehrdienste, die in der heutigen Zeit in der Tschechischen Republik zerstört sind. Überall befinden sich viele Leute und es kann hier zu einer Schikane kommen. Eine Schikane weist verschiedene Eigenschaften auf, aber die Folgen sind meistens gleich: psychische Probleme. Im Buch *„Skrytý svět šikanování ve školách“* vom Michal Kolář wird zu der Schikane folgendes geschrieben: Es ist interessant, weil der Autor darüber schreibt, dass das Problem zwischen dem Aggressoren und dem Opfer der Schikane zugleich gelöst werden sollte. Der Autor rät den Lehrern, dass sie sowohl dem Aggressoren, als auch dem Opfer die gleiche Aufgabe vergeben sollten. Das Ziel ist, dass beide Schüler zusammen kommunizieren müssen, sie sollten zusammen arbeiten, einander helfen und so weiter. Die Voraussetzung ist, dass der Lehrer über das Problem zwischen dem Aggressoren und dem Opfer weiß und deshalb gibt er ihnen diese gemeinsamen Aufgaben. Die Lehrer sollten aber eine Schikane erkennen und sie im Keim ersticken. Deshalb muss ein guter Lehrer seine Klasse und vor allem seine Schüler gut kennen.

1.4 Die Beziehungen zwischen Jugendlichen in der Klasse

Zwischen den Jugendlichen in der Klasse entstehen natürlich viele Beziehungen. Die Jugendlichen besuchen jeden Tag einige Jahre die gleiche Klasse und das gleiche Kollektiv und deshalb müssen unbedingt eigene Beziehungen zwischen ihnen entstehen.

⁷ *Schikaneverbot* [online] [zit. 25.10.2011]. Verfügbar unter: <http://schikaneverbot.wordpress.com/category/uber-mich/definitionen/>

Manchmal entstehen positive Beziehungen. Die Schüler helfen sich gegenseitig. Wenn jemand krank ist, helfen andere Mitschüler demjenigen und geben ihm dann die Notizen der letzten Unterrichtsstunden und sie erklären ihm einen neuen Stoff. Alle helfen, sind zuverlässig und es gibt viel Spass und keine Schikane in der Klasse. Nicht nur Beziehungen zwischen den Mitschülern sind wichtig, sondern auch die Beziehung zwischen den Schülern und dem Lehrer oder der Lehrerin. Diese Beziehung ist natürlich sehr wichtig. Wenn die Schüler eine gute Beziehung zu der Lehrerin oder dem Lehrer haben und die Lehrerin oder Lehrer hat auch eine gute Beziehung zu den Schülern, dann ist die Atmosphäre in der Klasse gut. Alle sind ausgeglichen, fast ohne Stress, besuchen die Schule gern und auch die Zusammenarbeit in dieser Klasse ist natürlich besser und anders als in der Klasse, wo es diese schönen Beziehungen nicht gibt.

Bei Jugendlichen - das ist eine Gruppe von jungen Menschen - , ist es auch typisch, dass in diesem Alter von achtzehn bis neunzehn, erste Lieben entstehen. Manchmal können diese ersten Liebesverhältnisse auch in der Klasse entstehen und zwar zwischen den Mitschülern. Besonders bei den Jugendlichen sind diese Lieben in der Klasse nichts Ungewöhnliches. Zwei Verliebte aus der gleichen Klasse sind immer zusammen, manchmal sprechen sie mit anderen in der Klasse, manchmal nicht und sie meiden ein Kollektiv. Das Kollektiv in der Klasse reagiert natürlich auf diese Wirklichkeit irgendwie, manchmal positiv oder manchmal auch leider negativ. Das Kollektiv von Jugendlichen in der Klasse kann diese zwei Verliebten ganz ignorieren. In der heutigen Zeit ist es wirklich nichts Besonderes. Diese Verliebten kann man fast in jeder Klasse beobachten. Diese Liebe endet entweder glücklich, oder in der meisten Fällen unglücklich und die Verliebten werden sich trennen. Dann kommt wieder eine neue Reaktion von dem Kollektiv und zwar es beginnt nur mit einem von den Verliebten zu sprechen. Eine andere Reaktion kann auch sein, dass das Kollektiv mit niemanden von diesen Verliebten spricht oder kommuniziert. Die Beziehung zwischen diesen zwei früher Verliebten kann auch nicht so leicht sein. Sie sehen sich fast den ganzen Tag.

Die Klasse besuchen auch einige Schüler, die Probleme haben. Es geht jetzt um die Probleme, wie zum Beispiel eine Dyslexie, eine Dysgraphie oder eine Dysortographie. Zu diesen Schülern, die diese so genannten Lernstörungen haben, muss man natürlich auch anders behandeln, als Schüler, die keine Störungen haben. Es ist vor allem das Verhalten des Lehrers zu diesen Schülern wichtig und wie das ganze Kollektiv diese Störungen akzeptiert. Es gibt aber nicht nur Störungen des Lernens, sondern auch andere Probleme, wie zum Beispiel Hyperaktivität oder Sprunghaftigkeit der Schüler. Auch diese Probleme sind unangenehm für

die ganze Klasse.

1.5 Jugendliche und ihre Hobbys

Diese Alterskategorie hat viele Hobbys. Die Jugendlichen besuchen am Vormittag eine Schule und am Nachmittag haben die meisten Schüler frei, weil nur die Minderheit von Jugendlichen neben der Schule arbeiten und deshalb haben sie viel Zeit für ihre Hobbys.

Einige Jugendliche fotografieren gern. In der heutigen Zeit gibt es immer neuere und neuere und bessere Fotoapparate und deshalb haben die Fotos eine bessere Qualität als früher. Wenn die Schüler zum Beispiel einen Ausflug mit der Klasse machen, fotografieren sie gern und sie können ihre Fotos an der Wandtafel in der Klasse ausstellen. Alle zusammen haben dann eine Erinnerung an die Zeit, die sie zusammen verbrachten. Wenn die Schüler die Fotos an der Wandtafel beobachten, erinnern sie sich immer an diese schöne Zeit. Diese Fotos von verschiedenen Klassenausflügen werden auch im Unterricht verwendet. Viele Fotos befinden sich in den verschiedenen sozialen Netzen, zum Beispiel in dem sozialen Netz „Facebook“. Hier laden die Jugendlichen viele Fotos hoch.

Für die meisten Jugendlichen gehört auch das Internet zu einem der wichtigsten Hobbys. Sie können sich ihr Leben ohne Internet nicht mehr vorstellen und sie werden manchmal abhängig davon. Sie sitzen ganze Stunden am Computer, gehen nicht nach draußen, sind fast ohne Bewegung und sie kommunizieren nur per Computer. Es ist die schreckliche Zeit, in der die Jugendlichen heute leben, weil die persönlichen Kontakte leider schwinden. In der heutigen Zeit ist das soziale Netz „Facebook“ sehr populär, wo die Jugendlichen fast ihre ganze Freizeit verbringen. Es entstehen viele Facebookabhängige. Diese Abhängigen schreiben auf dem sozialen Netz fast jede Minute, was sie gerade machen und sie sind immer online. Es schwindet das Privatleben und die Intimität von den Leuten ist dann sofort weg. Manche Abhängige teilen alles über sich selbst den anderen Nutzern mit. Andere Jugendliche sind abhängig von Computerspielen. Sie spielen verschiedene thematische Spiele, wie zum Beispiel Mordspiele. Diese Spiele beeinflussen die Gedanken von Jugendlichen und es kann sein, dass sie leichter ein Strafdelikt begehen. Das alles kann zu der wachsenden Kriminalität führen.

Man kann nicht nur über die negativen Sachen sprechen, sondern auch über positive. Einige Jugendliche treiben regelmäßig Sport. Der Sport ist eine gute Sache, bei der der Mensch eine gute Laune bekommt, sich erholt und der Stress und die schlechte Laune sind sofort weg. Der

Mensch gewinnt neue Energie und neue Lebenslust. Die einen treiben aktiv Sport und die anderen passiv. Die, die den Sport aktiv betreiben, gehen jeden Tag zum Training und sie verbringen mit dem Sport fast jede Minute ihrer Freizeit.

1.6 Die Verhältnisse zwischen den Adoleszenten und ihren Altersgenossen

Dieses Unterkapitel wird vor allem mit Hilfe des Buches „Vývojová psychologie“ von Marie Vágnerová bearbeitet.

„Ein bestimmter Kamerad in der Schule ist wichtig, man kann mit ihm diskutieren, mich interessiert daher auch seine Meinung, mir ist vor ihm nichts peinlich. Wenn es mir zum Beispiel nicht gut geht und wenn mir etwas nicht gelingt, ist hier gerade er. Er hat ähnliche Probleme wie ich und deshalb versteht er mich.

*Meine erste Liebe war mein Mitschüler. Damals waren wir erst fünfzehn Jahre alt. Er war sehr schön. Wir trafen uns und ich verliebte mich in ihn und er verliebt sich in mich, es war immer sehr romantisch. Damals war es meine erste Erfahrung.“*⁸ Diese Aussagen drückten einige Jugendliche zum Thema „Die Verhältnisse zwischen den Adoleszenten und ihren Altersgenossen“ aus. Diese Aussagen findet man im Buch „Vývojová psychologie“ von Autorin Marie Vágnerová.

Die Verhältnisse zwischen den Altersgenossen sind wichtig und sie haben eine wichtige Bedeutung. Die Existenz von Verhältnissen zwischen Altersgenossen ermöglicht nämlich die Emanzipation und die Selbstständigkeit der Adoleszenten.

In den Verhältnissen mit den Altersgenossen werden auch einige Grundbedürfnisse befriedigt:

- 1) Das Bedürfnis der Stimulierung**
- 2) Das Bedürfnis der Orientierung und des sinnvollen Lernens**
- 3) Das Bedürfnis der Gefühlssicherheit und der Sicherheit**
- 4) Das Bedürfnis nach dem umgekehrten Geschlechts**

1.7 Das Verhältnis der Adoleszenten zu den Erwachsenen

Dieses Unterkapitel wird vor allem durch das Buch „Vývojová psychologie“ von Marie Vágnerová bearbeitet.

⁸ VÁGNEROVÁ, Marie. *Vývojová psychologie: Dětství, dospělost, stáří*. 1. Auflage. Praha: Portal, 2000. ISBN 80-7178-308-0. S. 284. Aus dem tschechischen Original übersetzt Tereza Štěrbová.

In dieser Zeit der Adoleszenz spricht man von der Phase des Aufbaus der neuen Identität. In dieser Zeit sind verschiedene Veränderungen in den Sozialverhältnissen wichtig. Die Eltern bedeuten für den Adoleszenten ein Modell der bestimmten Art des Lebens und der Reife. Die Adoleszenten sind kritisch gegenüber Werten, Meinungen, Benehmen und dem Gesamtstil der Eltern. Sie vergleichen das Leben der Eltern mit ihrem Ideal, das sie bildeten. Die Kritik der Eltern ist nicht nur eine Negation, was die Familie darstellt. Sie ist auch nicht nur der naive Widerstand, der in der Pubertät typisch ist, sondern auch eine Art des Suchens. Wenn die Erwachsenen die Meinungen von den Adoleszenten für ernst halten und wenn sie ihre Meinungen mit dem logischen Argument verteidigen, können sie damit dem Adoleszenten mit dem Suchen seiner Identität mehr helfen, als wenn sie ihm nur ein paar kluge Ratschläge geben und die Eltern sollten auch ihre Fehler anerkennen. Die Adoleszenten lehnen die Schwäche und die Unentschlossenheit der Eltern ab und sie haben keinen Respekt vor den Bedürfnissen der Eltern. Die Adoleszenten suchen oft einen Erwachsenen, der ihnen imponiert und der für sie als Vorbild dient. Dieses Vorbild bedeutet für sie eine natürliche Autorität.

1.8 Soziale Rollen und Kommunikation bei Jugendlichen

In der Zeit der Adoleszenz endet eigentlich bei den Jugendlichen die Rolle des Kindes und es beginnt die Phase der erwachsenen Tochter oder des erwachsenen Sohns mit allen Rechten und Pflichten. Sehr wichtig in dieser Zeit ist natürlich auch die Ausbildung. Der Jugendliche besucht eigentlich eine Mittelschule, aber die Mittelschule wurde noch nicht beendet und deshalb hat der Jugendliche nur die beendete Grundausbildung. Diese Ausbildung hat keinen hohen sozialen Status. In dieser Zeit muss der Jugendliche sich entscheiden, ob er weiter studieren will, oder ob er in das Berufsleben einsteigt. Es geht um eine wichtige Entscheidung.

„Der Kommunikationsstil bei den Adoleszenten wird allmählich verändert und er nähert sich dem üblichen Standard der Erwachsenen. Für die Jugendlichen ist bedeutend, dass Menschen in verschiedenen Institutionen sie zu siezen beginnen und erkennen, dass sie wirklich keine Kinder mehr sind. Das Siezen hat für die Jugendlichen und auch für die ganze Gesellschaft eine große Bedeutung. Es handelt sich um die Bestätigung der symbolischen Veränderung, die zum Gewinn des sozialen Status führt. Die Jugendlichen sehen dann, dass sie andere Erwachsene duzen können und sie erfahren dadurch eine gewisse Gleichrangigkeit. Die Kommunikation bei den Adoleszenten verliert langsam die typischen Merkmale der Pubertät, wie zum Beispiel zu lautes Sprechen oder akzentuierte Gestikulation. Im Rahmen der

persönlichen Entwicklung werden ihre persönlichen Äußerungen standardisierter, aber trotzdem finden sich in ihren Aussagen noch manchmal unpassende Begriffe bzw. Wörter („der Ochse“, etc.).⁹

⁹ VÁGNEROVÁ, Marie. *Vývojová psychologie: Dětství, dospělost, stáří*. 1. Auflage. Praha: Portal, 2000. ISBN 80-7178-308-0. S. 278 – 287. Aus dem tschechischen Original übersetzt Tereza Štěrbová.

2 LANDESKUNDE IM UNTERRICHT¹⁰

2.1 Was ist eigentlich Landeskunde?

„Die Landeskunde will vor allem Kenntnisse vermitteln, die der Lerner benötigt, um die Sprache als Kommunikationsmittel angemessen verwenden zu können und sich im fremden Lande zu behaupten, die ihm erlauben, das fremde Land und seine Bewohner besser zu verstehen und sich mit dessen Gelegenheiten und Entwicklungen besser auseinanderzusetzen. Sie will auch mit diesem Verständnis des fremden Landes und seiner Bewohner die Motivation des Lerners zum Erwerb der Fremdsprache stärken.“¹¹

Worum geht es eigentlich in der Landeskunde? In der Landeskunde geht es um Geographie, Tourismus, Sehenswürdigkeiten, Erziehung, Bildung, Kultur, Kunst, Literatur, Musik, Philosophie, Nationalgerichte, Politik, Geschichte, Bevölkerung, Sport, Wirtschaft, Währung, Feste, Bräuche, Alltagskultur. Das alles bildet die Landeskunde.¹²

„Die Landeskunde bedeutet eigentlich die Gesamtheit aller Informationen und Deutungstheoreme, die dazu dienen, dass Interaktionswissen eines jeweiligen Sprachlerns zu optimieren, sein Verständnis der Zielkultur und ihrer historischen und gesellschaftlichen Bedingungen zu verbessern und ihn darüber hinaus in die Lage zu versetzen sich der verschiedenen Mechanismen der fremdkulturellen Lern- und Wahrnehmungsprozesse bewusst zu werden.“¹³

„Zukünftige Deutschlehrer, Dolmetscher und Übersetzer haben Landeskunde als selbständiges Fach in ihrem Studienprogramm. Aber auch schon in Alltagssituationen ist eine landeskundliche Komponente enthalten. So muss man zum Beispiel lernen, welche Anredeformen man verwenden kann, welche Höflichkeitsfloskeln es gibt, wie man sich am Telefon meldet, was man sagt, wenn man eine Fahrkarte kaufen möchte. Neben sprachlichem Wissen benötigt man aber auch das Wissen darüber, welches außersprachliche Verhalten angemessen ist (begrüßt man sich mit Händeschütteln oder mit Kuss, oder einfach mit

¹⁰ Beim Schreiben dieses Kapitels hilft vor allem das Buch „Deutsch lehren: Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache“ und auch der Vortrag zum Thema „Landeskunde im Unterricht“ in der deutschen Bibliothek in Pilsen am 8.11.2011, den Frau Christine Kramel von der Universität in Regensburg hielt.

¹¹ HEYD, Gertraude. *Deutsch lehren: Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache*. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Verlag Moritz Diesterweg GmbH & Co., 1991. ISBN 3-425-04373-0. S. 47 – 48.

¹² Diese Frage wurde am 8.11.2011 beim Vortrag „Landeskunde im Unterricht“ in der deutschen Bibliothek in Pilsen gestellt und beantwortet.

¹³ Diese Definition teilte Frau Christiane Kramel am 8.11.2011 beim Vortrag „Landeskunde im Unterricht“ in der deutschen Bibliothek in Pilsen mit.

Kopfnicken). Man muss wissen, wann eine Einladung ernst gemeint ist und ob man pünktlich oder lieber etwas später kommen sollte. Man muss die soziale Stellung des Gesprächspartners richtig einschätzen können. Man muss Mimik und Gestik verstehen können.

Neben sprachlichem und außersprachlichem Wissen benötigen die Lerner aber auch Sachwissen, wenn sie mit Erfolg kommunizieren wollen. So dürfen sie beim Erlernen des Wortschatzes nicht einfach Vokabelgleichungen lernen, sondern müssen wissen, welche Bewusstseinsinhalte mit einem bestimmten Wort verbunden sind. Das gilt besonders für diejenigen Wörter, für die es in der Muttersprache keine Entsprechung gibt. Bei Deutsch als Fremdsprache erlangt das semantische Wissen eine besondere Bedeutung bei Lexik aus ideologisch relevanten Bereichen. Zum Sachwissen gehören auch Informationen darüber, wie man in spezifischen Kommunikationssituationen angemessen reagiert und welche sprachlichen Mittel man verwenden kann, zum Beispiel in Bezug auf die Absicht des Sprechers, in Bezug auf den Kommunikationspartner, in Bezug auf den Kommunikationsgegenstand.“¹⁴

Landeskunde als Kontextwissen steht in engem Zusammenhang mit der Vermittlung sprachlicher Kenntnisse. Es wird die „Alltagskultur“ vermittelt. Man spricht über die Verschiebung der Ziele vom faktischen Wissen über das kommunikative Können zum interkulturellen Verstehen.

2.2 Landeskunde und die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit

„Landeskundliches Wissen kann grundsätzlich immer in die Spracharbeit einbezogen werden. Besonders günstige Bedingungen dafür bietet die Entwicklung des stillen Lesens, des verstehenden Hörens und freien Sprechens sowie die Wortschatzarbeit.“¹⁵

Die Landeskunde hängt mit der Sprache vor allem auf der Ebene der Lexik zusammen. Wenn ein neuer Wortschatz entsteht, dann muss der Lehrer sowohl die phonetische als auch die phonologische Form unterrichtet. Es geht aber nicht nur um die phonetischen und phonologischen Formen, sondern auch um die Bedeutung des neuen Wortes und um die grammatische Verwendung. Der neue Wortschatz kommt natürlich auch in verschiedenen

¹⁴ HEYD, Gertraude. *Deutsch lehren: Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache*. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Verlag Moritz Diesterweg GmbH & Co., 1991. ISBN 3-425-04373-0. S. 48.

¹⁵ HEYD, Gertraude. *Deutsch lehren: Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache*. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Verlag Moritz Diesterweg GmbH & Co., 1991. ISBN 3-425-04373-0. S. 49.

Texten, die landeskundlichen Inhalt haben, vor. Diese landeskundlichen Texte enthalten viele Wörter, die gesellschaftlichen Bezug haben. Es handelt sich meistens um Wörter aus folgenden Bereichen: Industrie, Handel, Erziehung, Bildung, Politik und so weiter. *„In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass im Deutschen gleichlautende Wörter unterschiedliche Bedeutung in den deutschsprachigen Ländern haben können (so bedeutet „Bundesrat“ in der Schweiz „Regierung der Schweiz“, in der Bundesrepublik Deutschland „die zweite Kammer des Parlaments der Bundesrepublik, in der die Vertreter der Länder sitzen).“¹⁶*

Die Landeskunde ist auch für die Entwicklung des stillen Lesens wichtig. Diese Texte führen die Schüler zur Vorstellung vom Leben der Menschen im deutschsprachigen Land. Die Texte vermitteln den Schülern neue landeskundliche Informationen. Sie erfahren immer etwas Neues von dem Land, von dem sie gerade lesen. Neue Informationen können sie natürlich auch in anderen Fächern benutzen. Diese landeskundlichen Texte befinden sich nicht nur in Lehrbüchern, die die Schüler in der Deutschstunde benutzen, sondern auch zum Beispiel in verschiedenen Zeitungen, Zeitschriften, Büchern, aber auch im Internet, das in der heutigen Zeit bei Jugendlichen sehr beliebt ist. *„Auch literarische Texte sollten in diesem Zusammenhang nicht vergessen werden, spiegeln sie doch das Leben einer Gesellschaft künstlerisch wider. Man kann einen literarischen Text auch mit einem Sachtext verbinden, der die entsprechenden landeskundlichen Informationen liefert. Für die weitere Beschäftigung mit literarischen Texten kann man auf einer Stufe, auf der der Lerner noch nicht fähig ist, das Original zu lesen, die Lektüre von Übersetzungen in der Muttersprache empfehlen. Für die unteren Stufen bietet sich die Behandlung von Gedichten und Liedern unter landeskundlichen Gesichtspunkten an. Auch wenn man das Gedicht noch in der Muttersprache interpretieren muss, so vermittelt das Lesen und Verstehen eines Gedichtes doch ein Erfolgserlebnis. Ein sprachlich einfaches Gedicht mit anspruchsvollem Inhalt bietet durch seine Behandlung auf einer niedrigen Sprachstufe die Möglichkeit, eine Brücke zwischen dem geistigen Anspruchsniveau der Lerner und ihrem Sprachvermögen zu schlagen. Neben der Behandlung von Gedichten ist die Arbeit mit Liedern, Märchen, Sprichwörtern zu empfehlen.“¹⁷* Im Unterricht verwendet man auch schriftliches Informationsmaterial, wie zum Beispiel verschiedene Prospekte, Formulare, Karten usw. Den Schülern macht dann Spaß, wenn sie mit diesem Material arbeiten können und sie sind motiviert. Manchmal können sie auch

¹⁶ HEYD, Gertraude. *Deutsch lehren: Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache*. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Verlag Moritz Diesterweg GmbH & Co., 1991. ISBN 3-425-04373-0. S. 50.

¹⁷ HEYD, Gertraude. *Deutsch lehren: Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache*. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Verlag Moritz Diesterweg GmbH & Co., 1991. ISBN 3-425-04373-0. S. 51.

etwas kopieren und ihr Portfolio machen.

Die Landeskunde entwickelt auch das Hörverständnis. Es gibt viele landeskundliche Hörtexte, die zum Hörverstehen dienen. Man kann auch zum Beispiel Radio hören oder fernsehen und das alles bringt natürlich den Schülern Erfolg, weil sie dann verstehen und weniger Probleme haben. Heute gibt es viele Möglichkeiten: die Nachrichten im Fernseher oder nur im Radio, verschiedene Werbungen, Gespräche, Filme, Hörspiele, Interviews, Kommentare und so weiter. Diese Sachen helfen den Schülern besser verstehen. Das Hören ist natürlich mit Schreiben und Sprechen verbunden. Wenn die Schüler etwas hören, sprechen sie dann darüber oder schreiben.

Die Landeskunde entwickelt natürlich auch das Sprechen. Die Schüler bereiten zum Beispiel verschiedene Gespräche vor, sie kommunizieren miteinander und auch mit dem Lehrer. Sie sprechen von den deutschsprachigen Ländern, sie trainieren so Wortschatz und sie können auch neuen Wortschatz erwerben. Beim Unterricht spricht man auch von verschiedenen Alltagssituationen oder von den Bräuchen im bestimmten Land. Die Schüler gewinnen neue Informationen über ein deutschsprachiges Land und sie können dann diese neuen Informationen weitergeben und darüber sprechen.

Landeskunde ist auch für schriftlichen Ausdruck wichtig. *„Im Vordegrund steht hier der fremdsprachige Briefwechsel. Landeskundliche Bedeutung haben bereits die Gestaltung der Anschrift und des Absenders, die Anrede im Brief, die Grußformel, die bestimmte feste Formen haben und deshalb dem Lerner mitgeteilt werden müssen. Der Lerner erfährt, wie man einen persönlichen Brief schreibt, auf höherer Stufe wird er dann auch mit dem offiziellen Briefstil bekannt gemacht.“*¹⁸ In der Anlage Nummer 1 findet man ein Muster des offiziellen Briefes.

2.3 Ziele des Landeskunde Unterrichts

Landeskunde wird mit verschiedenen Ansätzen vermittelt. Es gibt den kognitiven Ansatz, den kommunikativen Ansatz und den interkulturellen Ansatz. Der kognitive Ansatz vermittelt Sachkenntnisse über Staat, Politik, Feste und Bräuche, Geschichte, Kultur, Ausbildung, Geografie, Gesellschaft und so weiter. Dieser Ansatz bietet viele Möglichkeiten zur Darstellung und Beschreibung von Tatsachen an, aber er bietet fast

¹⁸ HEYD, Gertraude. *Deutsch lehren: Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache*. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Verlag Moritz Diesterweg GmbH & Co., 1991. ISBN 3-425-04373-0. S. 52.

keine Möglichkeiten zum Sprechen oder zu Diskussionen.

Der kommunikative Ansatz bietet im Unterschied zu dem kognitiven Ansatz viele Möglichkeiten zum Sprechen, zum Gespräch über alltägliche Situationen und zu Diskussionen an. Er führt zur Entwicklung der Fähigkeit mehr sich mündlich zu äußern. Es ist wirklich wichtig in dieser Zeit in der fremden Sprache zu sprechen. Wenn die Schüler eine neue Sprache lernen, haben sie Angst die Sprache zu sprechen, weil sie einige Fehler machen und so weiter, aber es ist wirklich sehr wichtig, dass die Schüler und nicht nur die Schüler, sondern auch die Lehrer und die alle anderen, die eine fremde Sprache lernen, in einer fremden Sprache sprechen. Man muss Angst vor dem Sprechen abbauen. Dieser Ansatz baut auch die Vorurteile ab.

„Derzeit herrscht weitgehend der interkulturelle Ansatz (auch als interkulturell-kommunikativ bezeichnet) vor, dem es um kulturbezogenes Fremdsprachenlernen geht, das über exemplarische Themen (zumeist durch den Vergleich) das Verstehen der eigenen und der fremden Kultur fördert. Fähigkeiten zur Wahrnehmung und Empathie (Bereitschaft und Fähigkeit, sich in die Einstellungen anderer Menschen einzufühlen) sowie Strategien zum Umgang mit fremden Gesellschaften und Kulturen sollen entwickelt werden. So könnten ethnozentrische Sichtweisen und Vorurteile abgebaut werden, ohne jedoch das Erkennen des Fremden als Fremdes und des eigenen Wertes des Fremden auszuschließen. Eine Schwäche auch diesen Ansatzes scheint in der exemplarischen, oft problemorientierten Themenauswahl zu liegen, die einer mehr oder weniger subjektiven Bestimmung (z.B. LehrbuchautorInnen, Verlag/e, Kultusbehörden, Lehrende usw.) unterliegt.“¹⁹

2.4 Landeskunde im Fremdsprachenunterricht

Die Rolle der Landeskunde im Fremdsprachenunterricht ist wichtig. Schon an der Grundschule beginnt man im FSU Landeskunde zu unterrichten. Die Methoden des Unterrichts der Landeskunde sind zwar anders als die Methoden an der Mittelschule oder an der Universität, trotzdem beginnt man mit dem Unterricht. Ohne Landeskunde kann man fast nicht eine Fremdsprache lernen. Das landeskundliche Wissen ermöglicht den Lernern eine Fremdsprache als Kommunikationsmittel zu verwenden. *„Um erfolgreich mit den Muttersprachlern zu kommunizieren, braucht man nicht nur den Wortschatz sondern auch die Mentalität der Menschen, ihre Gewohnheiten und Verhaltensweisen in konkreten*

¹⁹ Landeskunde [online] [zit. 5.12.2011]. Verfügbar unter: <http://www.hueber.de/wiki-99-stichwoerter/index.php/Landeskunde>

Alltagssituationen kennen zu lernen, d.h. der Lerner soll Einiges über die zielsprachliche Gesellschaft erfahren, um die eventuellen Fehler und Missverständnisse im Kontakt mit ihnen vermeiden zu können. Es ist selbstverständlich, wenn man eine Fremdsprache lernt, so möchte man auch Informationen über die Menschen, die diese Sprache sprechen, und über die Kultur des Landes erwerben. Heutzutage sind sich die Lernenden dessen bewusst und verlangen oft selbst und freiwillig nach zusätzlichen Informationen z.B. über die natürlichen Bedingungen und das Leben der Bewohner eines Landes, seine politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten und Entwicklungen.

Die Landeskunde vermittelt nicht nur die Kenntnisse, über die der Lernende verfügen muss, um erfolgreich zu kommunizieren, sondern auch zahlreiche Informationen über die Mentalität, Verhaltensweise oder Gewohnheiten der Bewohner eines Landes. Die landeskundlichen Kenntnisse können nicht nur die Kommunikationsfähigkeit entwickeln. Sie helfen den Schülern, die Situationen richtig zu erfassen und zu deuten. Sie sind auch Voraussetzung für Aufnahme der Kontakte und für die Verständigung mit den Muttersprachlern.“²⁰

Wenn Schüler im Fremdsprachenunterricht²¹ über Landeskunde lernen, ist es für sie immer eine große Motivation. Sie erfahren etwas Neues und sie kennen schon viele Informationen über ein Land, über das sie gerade lernen. Sie können diese Informationen laut vor den anderen Mitschülern sagen und darüber freuen sie sich. Sie waren zum Beispiel in einem Land, über das sie gerade sprechen, also sie haben einige persönliche Erfahrungen. Die größte Motivation ist natürlich, wenn die Schüler persönlich in einem Land, bzw. in einer Stadt sein können. In der Schule lernen sie vor allem etwas Theoretisches über ein Land oder über eine Stadt. Wenn die Schüler feststellen, dass sie zum Beispiel einige Ausflüge mit ihrer Klasse machen könnten, sind sie immer begeistert und motiviert. Vor einem Ausflug möchten sie viele Information über ein Land oder sogar über eine Stadt, wohin sie fahren sollen, wissen. Diese Jugendlichen sind noch mehr begeistert, wenn sie in einem fremden Land schlafen dürfen. Es geht aber natürlich auch um Kollektiv in der Klasse. Es gibt Klassen, wo wirklich gutes Kollektiv ist und die Mitschüler möchten immer irgendwohin Ausflüge unternehmen, sie haben alle gute Verhältnisse miteinander und auch mit der Lehrerin. Es gibt aber auch Klassen, wo kein gutes Kollektiv ist und diese Ausflüge sind für Schüler unangenehm und sie sind dann im Stress.

²⁰ KUBICZEK, Anna. *Landeskunde im Fremdsprachenunterricht* [online] [zit. 5.12.2011]. Verfügbar unter: http://zseeim.edu.pl/pliki/mgr_anna_kubiczek_aspekt_krajoznawczy_w_nauczaniu_jezyka_obcego-76.pdf

²¹ Hier geht es natürlich um die deutsche Sprache, die in Tschechien unterrichtet wird.

2.5 Unterricht der Landeskunde an der Fachoberschule

Dieses Unterkapitel geht aus der Hospitation des Faches Deutsch an der Handelsakademie in Pilsen hervor, an der die Autorin der Magisterarbeit teilnahm.

Beim Unterricht der Landeskunde an der Fachoberschule ist sprachliche Atmosphäre in der Klasse wichtig. An der Fachoberschule gibt es meistens fremdsprachliche Atmosphäre. Es geht um den vierten Jahrgang an der Handelsakademie in Pilsen. Wenn man mit dem Stoff der Landeskunde beginnt, muss sich natürlich der Lehrer gut vorbereiten. Man nähert sich der ersten Stunde, bei der deutsche Landeskunde unterrichtet wird. Der Lehrer nimmt eine Landkarte in die Klasse und er hängt sie an die Tafel. Am Anfang der Stunde macht er gewöhnliche Sachen, die er immer am Anfang jeder Stunde macht. Er kontrolliert die Anwesenheit der Schüler und schreibt das Thema in das Klassenbuch, wie jede Stunde. Einer von den Schülern schreibt das Datum und die Nummer der Stunde an die Tafel. Die eigene Stunde beginnt mit kurzer Konversation und die fremdsprachliche Atmosphäre wird sofort hervorgerufen. Jeder Schüler beantwortet mindestens eine Frage, dann folgt eine kleine Wiederholung aus der letzten Stunde. Endlich kommt Landeskunde Deutschlands. Der Lehrer schreibt das Thema an die Tafel und fragt die Schüler, was sie über Deutschland eigentlich wissen. Die Schüler antworten auf verschiedene Fragen. Wenn man über geographische Angaben spricht, zeigt jemand von der Klasse sie auf der Landkarte. Wenn es die Schüler auf der Landkarte sehen, behalten sie es besser im Gedächtnis. Dann nehmen sie alle Bücher und sie lesen über Deutschland und dann unterstreichen sie die wichtigsten Informationen über Deutschland, die der Lehrer sagt. Er bereitet auch einige Karten vor, wo in der ersten Spalte verschiedene Daten und in der zweiten Spalte Ereignisse sind. Schüler müssen diese zwei Spalten verbinden. Sie arbeiten in Gruppen. Es gibt drei Gruppen je vier Menschen. Jede Gruppe bekommt ihre Karten und muss diese Karten zuordnen. Zum Schluss kontrolliert der Lehrer jede Gruppe. Jeder Vertreter der Gruppe liest ihre Lösung vor. Dann kommt Hörverstehen über Deutschland an die Reihe. Die Schüler bekommen einige Fragen und sie sollen sie beantworten. Man hört zweimal zu und dann folgt die Kontrolle der Aufgaben. Am Ende der Stunde fasst der Lehrer die Stunde zusammen und er lobt seine Schüler für die Zusammenarbeit. Bis nächste Stunde bekommen sie keine Hausaufgabe. Es läutet und die Zeit ist schon um.

3 DER FREISTAAT BAYERN

Für eine Planung des Schulausflugs ist es auch wichtig, das bestimmte Bundesland theoretisch gut zu kennen und deshalb widmet sich dieses Kapitel dem Bundesland Bayern, weil der Schulausflug gerade nach Bayern geplant wird. In diesem Kapitel wird vor allem von der Bachelorarbeit „**Tschechisch-bayerische Beziehungen in dieser Zeit**“ von Tereza Štěrbová aus dem Jahre 2010 ausgegangen.

3.1 Geografische Lage Bayerns

Der Freistaat Bayerns ist flächenmäßig das größte Bundesland Deutschlands und nimmt etwa 70 500 km² ein. Bayern liegt im Südosten Deutschlands und hat von allen Ländern der Bundesrepublik Deutschland die längsten Außengrenzen, und zwar mit der Tschechischen Republik und mit Österreich. *„Die Gebirge und die Flüsse in Bayern bestimmen nicht nur nach außen Bayerns Grenzen, sondern gliedern auch im Innern das bayerische Staatsgebiet. Von Norden nach Osten erstrecken sich die Gebirgszüge des Hessischen Berglandes, der Thüringisch-Fränkischen Mittelgebirge sowie des Oberpfälzer Waldes und des Bayerischen Waldes. Im Südosten bilden weithin des Flüsse Inn und Salzach die Grenze zu Österreich. Zahlreiche Flüsse entspringen in den Alpen, zum Beispiel: die Iller, die Donau.“*²²

3.2 Die bayerischen Regierungsbezirke

Der Freistaat Bayern besteht heutzutage aus sieben bayerischen Bezirken und zwar aus: Oberbayern, Niederbayern, Schwaben, Oberpfalz, Mittelfranken, Oberfranken, Unterfranken.



Bild Nr. 2: Bayerische Regierungsbezirke

Quelle: <http://www.bay-landkreistag.de/karte/bayern.html>
(10.1.2012)

²² RAINER, A. Roth. *Politische Landeskunde Freistaat Bayerns*. 4. Auflage. München: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, 2008. S. 16.

Die bayerischen Bezirke sind Selbstverwaltungskörperschaften und haben demokratisch gewählte Verwaltungsorgane. Sie sind nach Gemeinden und Landkreisen die dritte kommunale Ebene und werden von der Regierung geleitet. Der Regierungspräsident von jedem Regierungsbezirk wird vom Innenminister ernannt.

Oberbayern

Dieser Regierungsbezirk ist am größten und am bevölkerungsreichsten und hat auch die größte Bevölkerungsdichte in Bayern. Der Sitz der Regierung befindet sich in München. *„Oberbayern besaß seit Jahrzehnten die größten landschaftlichen und wirtschaftlichen Standortvorteile; dies schlug sich auch in einem überdurchschnittlichen Bevölkerungswachstum und einer soliden Wirtschaftskraft nieder. Zentrum von Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Kunst des Regierungsbezirks, aber auch des gesamten Freistaates ist München. Daneben entwickelte sich die alte Herzogs- und Universitätsstadt Ingolstadt zu einem modernen Industrie- und Dienstleistungszentrum (Automobilbau, Raffinerien, wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Eichstätt-Ingolstadt sowie Fachhochschule), aber auch das unmittelbar vor den Alpen liegende Rosenheim gewann überregionale Bedeutung als Verkehrsknotenpunkt und Fachhochschulstandort.“*²³

Niederbayern

Der Regierungssitz befindet sich in Landshut. Es geht um die eine Herzogsstadt. Kulturell wird Niederbayern noch durch den traditionsreichen Bischofssitz Passau geprägt. Zwischen diesen Städten gelang eine glückliche Funktionsteilung, die sich auf die Entwicklung des Regierungsbezirkes auswirkte. Die Landwirtschaft in Niederbayern ist bekannt. Es handelt sich um das größte Anbaugebiet für Gewürzgurken in Europa und es gehört zu den bedeutendsten Hopfenanbaugebieten der Welt. Für die Wirtschaft ist auch der Betrieb der Automarke BMW²⁴ mit dem Hauptsitz in München wichtig.

Schwaben

Der Regierungssitz und Verwaltungssitz befindet sich in der Stadt Augsburg, das die drittgrößte Stadt von Bayern und ein Bischofs- und Universitätssitz ist. *„Augsburg blieb bis in die Gegenwart eine Stadt der Literatur (B. Brecht), der Musik (Leopold Mozart), und der*

²³ RAINER, A. Roth. *Politische Landeskunde Freistaat Bayerns*. 4. Auflage. München: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, 2008. S. 172.

²⁴ Bayerische Motoren Werke

Oberpfalz

Sie grenzt an Oberfranken, die Tschechische Republik, Niederbayern und an Mittelfranken und sie gehört zu den drei „alt-baierischen“ Regierungsbezirken. Die Hauptstadt ist die alte Herzogs-, Bischofs- und Freie Reichstadt Regensburg. Früher wurde dieser Bezirk als „Steinpfalz“ bezeichnet, weil man damit die Armut und die Kargheit ausdrücken wollte. Sie wurde auch als Obere Pfalz bezeichnet, wie man sie zur Unterschied von der Pfalz am Rhein nannte.

Es geht um eine Landschaft mit Mittelgebirgen, zahlreichen Seen und im Unterschied von anderen Regionen hat sie ländlichen Charakter und ist nicht so dicht besiedelt.

Man kann nicht den Oberfälzer Wald vergessen, weil er sich hier gerade befindet. Für Oberpfalz sind zahlreiche Teiche typisch. Im Oberfälzer Wald liegt die Stadt Tirschenreuth. Auf dem Stadtplatz steht die Statue des Sprachwissenschaftlers Johann Andreas Schmeller. Dieses Stadtkind schrieb das erste Bayerische Wörterbuch.

Mittelfranken

Es ist ein bisschen überraschend, aber der Regierungssitz von Mittelfranken befindet sich nicht in der größten Stadt – Nürnberg, sondern in der traditionsreichen Markgrafenstadt Ansbach. Mittelfranken hat die zweitgrößte Bevölkerungsdichte Bayerns.

Dieser Bezirk hat zwei Gesichter, und zwar den hochindustrialisierten Raum um die Städtereion Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach, die im Jahre 2005 als „Metropolregion“ in der EU anerkannt wurde, und das mittlerweile als moderne Freizeit- und Fremdenverkehrsregion.

Oberfranken

Der Sitz der Regierung befindet sich in der Stadt Bayreuth. *„Neben den landschaftlichen Reizen (Fränkische Schweiz, Fichtelgebirge und Frankenwald) setzen Städte, allen voran die beiden Universitätsstädte Bayreuth und Bamberg, wichtige kulturelle Akzente. Die Wagner-Stadt Bayreuth zieht dabei alljährlich Tausende von Besuchern zur Festspielzeit an. Die alte*

²⁵ RAINER, A. Roth. *Politische Landeskunde Freistaat Bayerns*. 4. Auflage. München: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, 2008. S. 170.

Kaiserstadt Bamberg (heute Sitz eines Erzbischofs) lockt mit ihrem weltberühmten Dom (Weltkulturerbe), daneben erlangten die „Bamberger Symphoniker“ und die Universität überregionale Bedeutung. Die Stadt Hof wurde weithin bekannt durch ihre anspruchsvollen Filmtage. Und schließlich veranstaltet man in Coburg, das erst 1920 zu Bayern kam, und einst auf seiner Veste Martin Luther Zuflucht geboren hatte, alljährlich den „Musiksommer Obermain“.“²⁶

Unterfranken

Der Verwaltungssitz und gleichzeitig Regierungssitz befindet sich in Würzburg. Unterfranken grenzt an Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen, Oberfranken und Mittelfranken. Weil der Fluss Main durch Unterfranken fließt, wird Unterfranken als Mainfranken bezeichnet. Dieser Bezirk sorgt für die Verbesserung und den Schutz der Lebensgrundlagen für Wassertiere und vor allem für Fische. *„In regionalwirtschaftlicher Hinsicht lassen sich drei sehr unterschiedliche Teilräume erkennen. Das untere Maingebiet mit dem Zentrum Aschaffenburg, dieses ist in starkem Maße mit dem Industrie- und Dienstleistungszentrum Frankfurt verbunden und stellt sowohl einen Raum von erheblichem Wirtschaftspotential als auch eine Brücke zum benachbarten Hessen dar. Hervorzuheben sind ferner der Raum Würzburg mit seiner günstigen Verkehrsstruktur und als Zentrum des bayerischen Weinbaus, andererseits der Problembereich des einstigen Zonenrandgebietes. Hier kommt den beiden Städten Bad Kissingen und Schweinfurt eine wichtige Bedeutung für die weitere Entwicklung insbesondere nach Thüringen durch die 2005 fertig gestellte Anbindung über die A 71 an das gesamtdeutsche Autobahnnetz zu.“*²⁷

3.3 Landkreise, kreisfreie Städte und Gemeinden

Die sieben Regierungsbezirke unterteilen sich in 71 Landkreise und 25 Kreisfreie Städte. Die Landkreise und die kreisfreien Städte sind kommunale Gebietskörperschaften mit Selbstverwaltungsrecht. Die Landkreise haben als Verwaltungsorgane den Kreistag und den Landrat. Die kreisfreie Stadt handelt durch den Stadtrat und den Oberbürgermeister. Der Freistaat Bayern besteht seit 1. Januar 2009 aus politisch selbständigen Gemeinden und aus gemeindefreien Gebieten.

²⁶ RAINER, A. Roth. *Politische Landeskunde Freistaat Bayerns*. 4. Auflage. München: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, 2008. S. 168.

²⁷ RAINER, A. Roth. *Politische Landeskunde Freistaat Bayerns*. 4. Auflage. München: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, 2008. S. 166.

4 FRAGEBOGEN ALS METHODE DER PÄDAGOGISCH-PSYCHOLOGISCHEN FORSCHUNG

Für kleine Untersuchung in dieser Magisterarbeit wird eine pädagogisch-psychologische Methode des Fragebogens verwendet.

4.1 Pädagogik und pädagogische Forschung

Was bedeutet eigentlich Pädagogik? Es geht um Geisteswissenschaft, die Erziehung und Bildung der Menschen in verschiedenen Bereichen der Gesellschaft untersucht. *„Die Forschung gehört zu bedeutenden Wegen in der Entdeckung der Realität und vor allem im Suchen und Finden des Neuen oder Altneuen im Bereich pädagogischer Theorie und Praxis. Der pädagogischen Forschung widmen sich viele Angestellten, zum Beispiel professionelle Forscher, Studenten und Lehrer von der Praxis. Die pädagogische Forschung führt fast immer zur Lösung pädagogischer Probleme oder zum Entdecken neuer Gesetzmäßigkeiten von pädagogischen Erscheinungen. Es gibt verschiedene Merkmale der pädagogischen Forschung: es geht um eine wissenschaftliche Tätigkeit, enthält verschiedene Einstellungen und Methoden der Untersuchung, beschreibt und analysiert systematisch die pädagogische Realität, ist institutionalisiert und organisiert, hat ihre ethischen Regeln.*

Die pädagogische Forschung ist an der pädagogischen Realität eingerichtet. Es handelt sich um alle Situationen oder Milieu, wo bestimmte erziehungs-bezogene Prozesse und Erscheinungen verlaufen. Es geht um Schulunterricht (Schüler und Lehrer im Unterricht), Sporttraining (Trainer – Sportler, spezifische Umgebung), bei kleinen Kindern geht es um Lernen der Muttersprache (Kind, Mutter, andere Erwachsene...).“²⁸

Etappen der pädagogischen Forschung:

1. Planung der Forschung – hier geht es um geistige und materielle Vorbereitung der Forschung und um Informationsvorbereitung der Forschung. Es werden Informationsquellen studiert und Konsultationen mit Spezialisten gemacht. Auch Literatur wird ausgesucht.

2. Projekt und Realisierung der Forschung – in diesem Punkt nähert sich die Problematik. Es wird genau formuliert, was, wen, wann und in welcher Situation untersucht wird. Die Ziele, Aufgaben und Hypothesen werden bestimmt, ein Zeitharmonogramm wird gemacht,

²⁸ ČÁBALOVÁ, Dagmar. *Pedagogika 1: Studijní opora k předmětu PGI, skriptum*. [unpublizierte Materiale nur für Studenten]. Plzeň, 2010. S. 1 – 8. Aus dem tschechischen Original übersetzt von Tereza Štěrbová.

finanzielle, organisatorische und materielle Sachen der Forschung werden geplant. Weiter werden die Methoden der Forschung eingeplant, die Realisation der Forschung wird ausgeführt, es werden Daten gesammelt und verarbeitet. Die Ergebnisse werden festgestellt und interpretiert. Zum Schluss werden Schlussfolgerungen ausgesprochen und verschiedene Debatten gemacht.

3. Ergebnisse der Forschung – es gibt entweder die gesprochene Form (Referat, Vortrag und so weiter) oder die geschriebene Form (Magisterarbeit, Monographie, Dissertation usw.).

Arten der pädagogischen Forschung

*„Es gibt verschiedene Typologien, nach denen diese Forschung gegliedert wird, zum Beispiel: empirische Forschung, theoretische Forschung, Laborforschung usw. Für diese Magisterarbeit ist eine andere Typologie wichtig und zwar die, die die orientiert Forschung von der Sicht „Wort versus Nummer“. Es handelt sich um die qualitative und die quantitative Forschung. Die Qualitativ-orientierte Forschung gibt ihre Feststellungen nicht in Zahlen an, beschreibt Erscheinungen und Prozesse so, dass sich „der Mensch“ in ihnen nicht verliert. Mehr als die Nummer sind Bedeutungen, die Kommunikation und natürliche Umgebung wichtig. Diese Art beschäftigt sich mit Worten, Texten und Bildern und sie interpretiert die festgestellten Daten. Quantitativ-orientierte Forschung arbeitet mit Zahlenangaben. Sie stellt Menge, Umfang, Frequenz der Erscheinungen, ihr Maß fest und sie bearbeitet diese Angaben mathematisch. Sie beschäftigt sich mit der statistischen Beschreibung und benutzt Methoden mathematischer Statistik. Sie untersucht große Gruppen von Menschen und verallgemeinert die Behauptungen.“*²⁹

4.2 Psychologie

Was bedeutet eigentlich Psychologie? Es geht um eine Disziplin, die zwei Seiten der menschlichen Psyche untersucht. Eine Seite bilden alle inneren psychischen Zustände, wie zum Beispiel Freude, Traurigkeit, Stress, Angst, Rührung und so weiter. Diese Zustände sind entweder bewusst (zum Beispiel Angst vor einem Fach in der Schule), oder unterbewusst (zum Beispiel Träume oder Halluzination). Jeder von uns erlebt psychische Zustände anders, jeder von uns erlebt anders Gefühle von Freude oder Rührung. Die zweite Seite bildet das Benehmen. Es äußert sich durch Mimik, Rede, Gehen und auch durch innere körperliche Ausdrücke (jemand wird zum Beispiel rot oder geschwitzt). Psychologie beschäftigt sich mit

²⁹ ČÁBALOVÁ, Dagmar. *Pedagogika 1: Studijní opora k předmětu PG1, skriptum. [unpublizierte Materiale nur für Studenten]*. Plzeň, 2010. S. 1 – 8. Aus dem tschechischen Original übersetzt von Tereza Štěrbová.

Bildung, Entwicklung und Veränderungen des Benehmens und Erlebens im Laufe des menschlichen Lebens. Diese Disziplin entstand als selbständige Wissenschaft in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Name kommt aus dem Griechischen.

4.3 Psychologische Forschung und ausgewählte Methoden³⁰

Die psychologische Forschung hängt mit den psychologischen Methoden zusammen. Eine wichtige Rolle in der psychologischen Forschung spielt auch die so genannte Psychodiagnostik. *„Es geht um eine applizierte psychologische Disziplin. Ihre Ziele sind vor allem Feststellung und Messen der seelischen Eigenschaften und Zustände. Sie hängt eng mit der Psychologie der Persönlichkeit und mit der differenzierten Psychologie zusammen. Es handelt sich um Gesamtheit der Operationen, Fortgänge und Techniken.“*³¹ Wie schon geschrieben wurde, untersucht Psychologie die menschliche Psyche und dazu werden verschiedene psychologische Methoden benutzt, wie zum Beispiel:

- **Beobachtung** - muss ein bestimmtes Ziel haben, ist kurzfristig oder langfristig. Wenn jemand sich selbst beobachtet, spricht man über die so genannte Introspektion und wenn äußeres Benehmen beobachtet wird, spricht man über die so genannte Extrospektion.
- **Gespräch** – bei dieser Methode ist es sehr wichtig, Vertrauen bei dem Klienten zu erregen, allen Informationen von ihm zuzuhören, sie genau zu notieren und dann richtig zu reagieren. Das Gespräch kann frei, geleitet oder depressiv sein.
- **Fragebogen** – besteht aus vielen Fragen, auf die die untersuchende Person antwortet. Die Antworten werden dann statistisch bearbeitet. Gerade diese Methode wird in der Magisterarbeit verwendet und mehrere Informationen zu ihr werden weiter beschreiben.
- **Experiment** – diese Methode wird für eine von den wichtigsten Methoden der Psychologie gehalten. Es gibt das natürliche Experiment, bei dem psychologische Erscheinungen in natürlichen Bedingungen untersucht werden, zum Beispiel in der Schule oder in der Arbeit. Weiter gibt es das Laborexperiment, wann die Erscheinung

³⁰ Für dieses Unterkapitel werden Webseiten <http://www.psychologie-psychologie.estranky.cz/clanky/zakladni-pojmy/psychologicke-metody.html> verwendet. (30.1.2012)

³¹ HOLEČEK, Václav, MIŇHOVÁ, Jana a PRUNNER, Pavel. *Psychologie pro právníky*. Dobrá Voda: Aleš Čeněk, 2003. ISBN 80-86473-50-3. S. 19, 20. Aus dem tschechischen Original übersetzt von Tereza Štěrbová.

im Labor untersucht wird. Hier kann man besser die Erscheinung beobachten und genau messen.

- **Psychologische Teste** – es handelt sich um die Teste, die von den Fachmännern ausgearbeitet werden. Diese Teste beurteilen persönliche Eigenschaften des Menschen, den Zustand seiner psychischen Funktionen, sein IQ, seine Lebenshaltung usw.
- **Analyse der Ergebnisse der Tätigkeit** – es geht um verschiedene Analysen der Malerei, Tagebücher, Zeichnungen, Schriften usw.

4.4 Fragebogen - allgemein

Ein Fragebogen besteht aus einer Einleitung, aus einigen Fragen oder Aussagen und aus Antwortmöglichkeiten. Am Ende des Fragebogens steht meistens eine Danksagung dem Befragten. Die Fragebogen gehören zu der quantitativen Forschung.

In den meisten Fragebogen befinden sich geschlossene Fragen und manchmal auch offene Fragen. Geschlossene Fragen bieten bestimmte Antwortmöglichkeiten an. Ein Befragter hat entweder eine Möglichkeit oder mehrere Möglichkeiten im Fragebogen auszuwählen. Zu geschlossenen Fragen zählt man noch die „JA/NEIN“ Fragen. Bei diesen Typen der Fragen gibt es die Antwortmöglichkeiten „ja“ oder „nein“. Auf offene Fragen können Befragte selbst antworten, das heißt ohne Antwortmöglichkeiten, sie können schreiben, was sie wollen.

In einigen Fragebogen befinden sich noch Eingruppierungsfragen. Bei diesen Fragen werden bestimmte Wertebereiche festgelegt. Weitere Typen von Fragen sind zum Beispiel noch: Ergänzungsoption, Rangordnung, Summenfragen oder Fragen mit skalierten Antworten.

4.5 Konkreter Fragebogen in dieser Arbeit

In dieser Magisterarbeit wird für kleine Untersuchung die Methode des Fragebogens ausgewählt. Es geht um einen schriftlichen Fragebogen, den Schüler an der Fachoberschule³² (im dritten und vierten Schuljahr) ausfüllen. In der Gesamtheit wird der Fragebogen von siebzig Schülern an der Mittelschule erfüllt³³. In diesen Fragebogen handelt es sich um **eine Umfrage über das bayerische Gebiet vor dem Schulausflug nach Bayern**. Diese Umfrage

³² Es handelt sich um die Handelsakademie in Pilsen und um das Sportgymnasium in Pilsen.

³³ An der Handelsakademie erfüllte den Fragebogen fünfzig Schüler und am Sportgymnasium zwanzig Schüler.

wird vor dem eigentlichen Schulausflug gemacht, damit festgestellt wird, was die Schüler über Bayern schon kennen und wissen. Das Hauptziel von dieser kleinen Untersuchung ist festzustellen, was die Schüler an der Handelsakademie in Pilsen und am Sportgymnasium in Pilsen wissen. Es geht natürlich um Schüler, die Deutsch lernen, die schon einige Ausflüge nach Deutschland sowohl mit der Schule, als auch persönlich machten und die einen mehrtägigen Ausflug nach Bayern unternehmen wollen.

In diesem Fragebogen³⁴ gibt es am Anfang eine Einleitung, wo die Anweisungen für die Befragten stehen. Weiter befinden sich zwölf Fragen im Fragebogen, auf die die Befragten antworten sollen. Einige Fragen sind ohne Wahlmöglichkeiten (zum Beispiel bei Frage Nummer neun: „Wie heißt das größte Bierfest der Welt und wo befindet es sich?“) und die meisten Fragen sind geschlossen (zum Beispiel bei Frage Nummer eins: „Wie heißt die Hauptstadt von Bayern?“ Und es gibt dazu vier Wahlmöglichkeiten, von denen sich die Befragten auswählen können. Es gibt immer nur eine richtige Möglichkeit. Das Ausfüllen des Fragebogens ist anonym.

- a) Regensburg
- b) München
- c) Nürnberg
- d) Berlin

Im Fragebogen gibt es Fragen, die auch mit der Geographie etwas zu tun haben. Einige Kenntnisse sollten die Schüler im Fach Geographie gewinnen und natürlich auch im Fach Landeskunde in der deutschen Sprache. Am Ende des Fragebogens steht eine Danksagung für die Antworten und für die Zeit, die die Befragten mit dem Ausfüllen des Fragebogens verbrachten.

Die Befragten haben für das Ausfüllen des Fragebogens eine beliebige Menge Zeit, also die Zeit ist nicht beschränkt und die Schüler sind nicht unter Zeitdruck. Mit Ausfüllen des Fragebogens müssen sie nicht beeilen und sie haben genug Zeit auch für Überlegen. Auf der nächsten Seite dieser Magisterarbeit befindet sich ein Muster des Fragebogens, der noch nicht erfüllt ist. Es geht nur um den Fragebogen, der für die Schüler bestimmt ist.

³⁴ Der Fragebogen befindet sich auf den nächsten Seiten (35, 36) in der Magisterarbeit.

Umfrage über das bayerische Gebiet vor dem Schulausflug nach Bayern

Füllen Sie bitte den folgenden Fragebogen aus und kreuzen Sie die richtige Antwort an. Bei Fragen ohne Wahlmöglichkeiten, schreiben Sie bitte nachstehend Ihre Antwort nieder.

1) Wie heißt die Hauptstadt von Bayern?

- a) Regensburg
- b) München
- c) Nürnberg
- d) Berlin

2) Die größte Stadt von Bayern heißt:

- a) München
- b) Berlin
- c) Passau
- d) Regensburg

3) Wie heißt Bayerisch Eisenstein auf Tschechisch?

- a) Bavorská Ruda
- b) Železná Ruda
- c) Bavorské železo
- d) Bavorské vdolky

4) Womit würden Sie am liebsten nach Bayern fahren?

- a) mit dem Bus
- b) mit dem Zug
- c) mit dem Auto
- d) mit dem Flugzeug

5) Welches Tier befindet sich in dem bayerischen Wappen?

- a) der Löwe
- b) der Hund
- c) die Kuh
- d) die Katze

6) Welche Farben hat die bayerische Flagge?

- a) grau, gelb
- b) weiß, blau
- c) rot, gelb
- d) rot, blau

7) Fahren Sie nach Bayern einkaufen? Wenn ja, wohin fahren Sie und was kaufen Sie dort am liebsten ein?

- a) Lebensmittel
- b) Kleidung
- c) Elektronik
- d) andere Sachen

8) Wo befindet sich das bekannte Donau - Einkaufszentrum?

- a) Passau
- b) Regensburg
- c) Nürnberg
- d) Weiden

9) Wie heißt das größte Bierfest der Welt und wo befindet es sich?

10) Besuchten Sie schon einige Weihnachtsmärkte in Bayern? Wenn ja, in welchen Städten waren Sie?

11) Welche Flüsse fließen durch die Stadt Passau?

- a) Donau, Inn, Ilz
- b) Rhein und Elbe
- c) Elbe und Spree
- d) Donau und Spree

12) Waren Sie schon einmal in Bayern? Wenn ja, wo genau waren Sie?

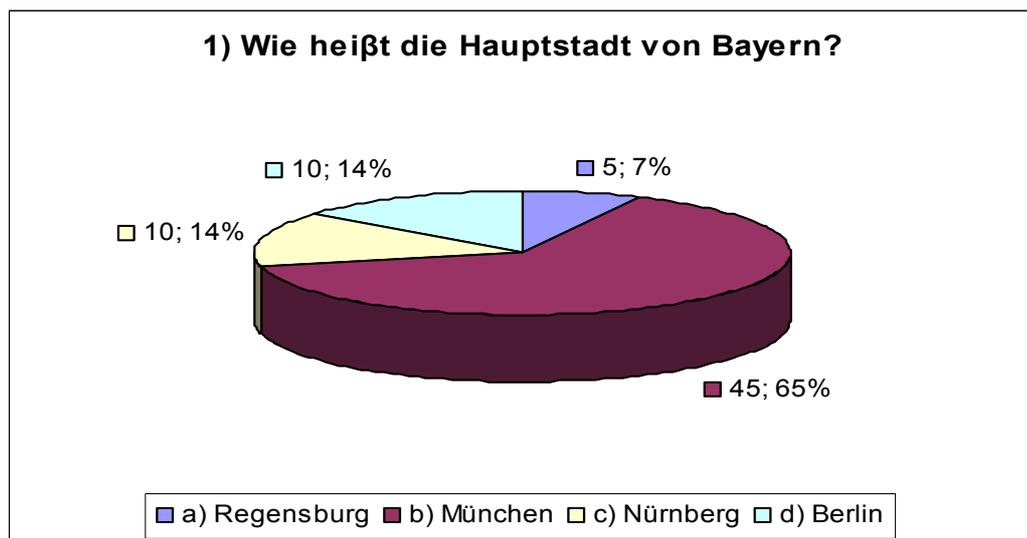
Vielen Dank für Ihre Antworten und für Ihre Zeit. ³⁵

³⁵ Einige Muster von den ausgefüllten Fragebogen sind am Ende im Anhang Nummer 2 dieser Arbeit.

4.6 Bearbeitung der kleinen Forschung in dieser Magisterarbeit

Wie schon geschrieben wurde, füllten siebzig Schüler aus Pilsen den Fragebogen über Bayern aus. Das Ausfüllen des Fragebogens ist anonym und die kleine Forschung wird mit Hilfe von Graphen bearbeitet, und zwar mit ausgeschnittenen Graphen. Diese Graphen werden mit einfacher statistischen Methode bearbeitet. Jede Frage hat ihre Lösung und zwar das, was die Befragten antworteten. Hier wird natürlich auch die richtige Variante bezeichnet. Die Ergebnisse in Graphen sind sowohl in der Anzahl von Befragten, als auch in Prozenten angegeben. Bei Fragen ohne Wahlmöglichkeiten gibt es in der Statistik die sechs meistauftretenden Antworten. Nur in der letzten Frage werden alle Antworten bearbeitet. Für die Bearbeitung der kleinen Untersuchung war wichtig, alle Antworten bei allen Fragen zusammenzuzählen. Einige Antworten waren wirklich ein bisschen überraschend, aber das wird weiter auf den nächsten Seiten der Arbeit beobachtet.

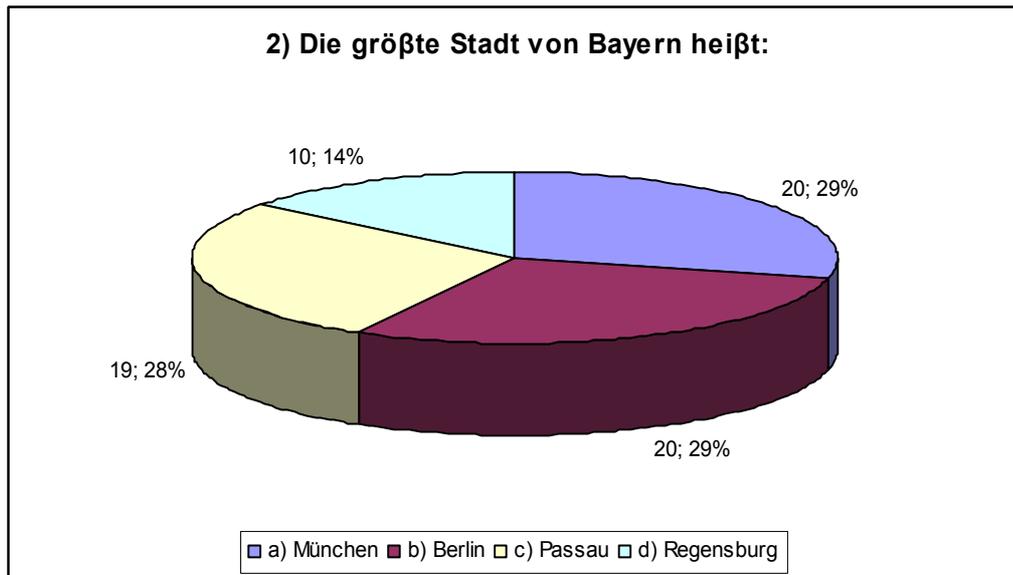
Die erste Frage ist: **1) Wie heißt die Hauptstadt von Bayern?**



Quelle: Ausgefüllte Fragebogen von den Befragten.

65% von den Befragten antworten richtig und zwar, dass die Hauptstadt von Bayern München ist. Es ist mehr als die Hälfte von Befragten. Es ist kein so schlimmes Ergebnis. Nur 7% der Befragten antworten, dass die Hauptstadt von Bayern Regensburg ist. Berlin und Nürnberg gaben 14% als Antwort an. Beim Schulausflug wäre es gut, wenn die Schüler die Hauptstadt von Bayern zu besuchen. Sie sollen nicht nur die Hauptstadt besuchen, sondern auch die Städte, wie zum Beispiel Regensburg und Nürnberg. Beim nächsten Schulausflug, aber nicht nach Bayern, könnten die Schüler zum Beispiel gerade die Hauptstadt Deutschlands besuchen und zwar Berlin.

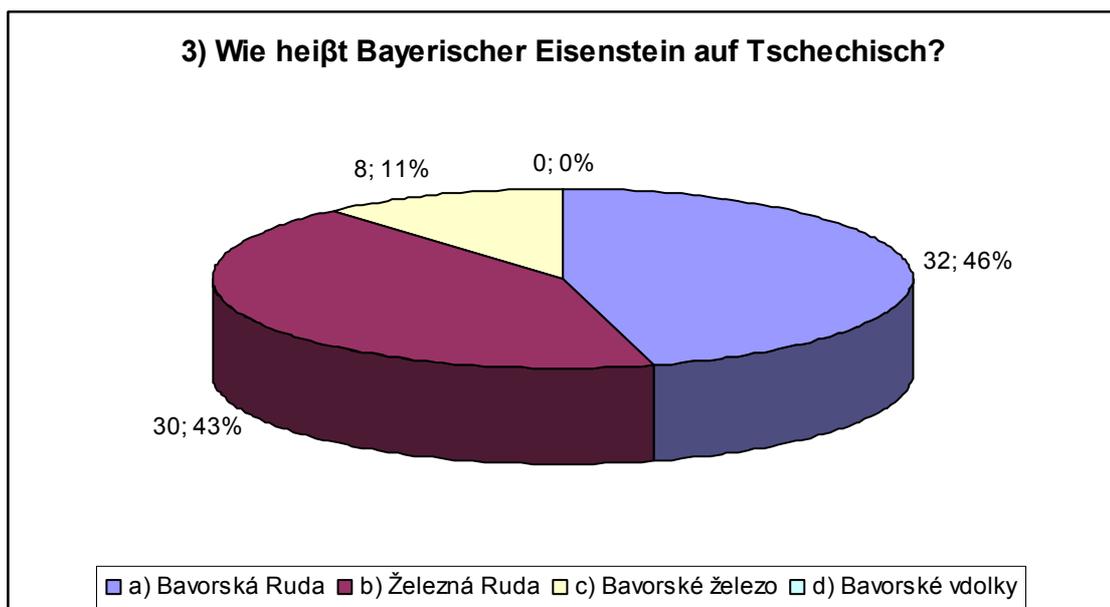
2) Die größte Stadt von Bayern heißt:



Quelle: Ausgefüllte Fragebogen von den Befragten.

Nur 29% der Befragten antworten richtig. Es sind nur 20 Befragten von 70. Die Anzahl der richtigen Antworten ist wirklich zu niedrig. Während des Ausfluges nach Bayern wäre es gut, wenn die Schüler die größte Stadt von Bayern – München, besuchen und diese Stadt kennen lernen. Bayern ist unser Nachbarland und deshalb sollten sie wissen, welche Stadt in Bayern am größten ist. 29% von Befragten meinen, dass die richtige Frage Berlin ist. Die Schüler glauben nämlich, dass Berlin in Bayern liegt.

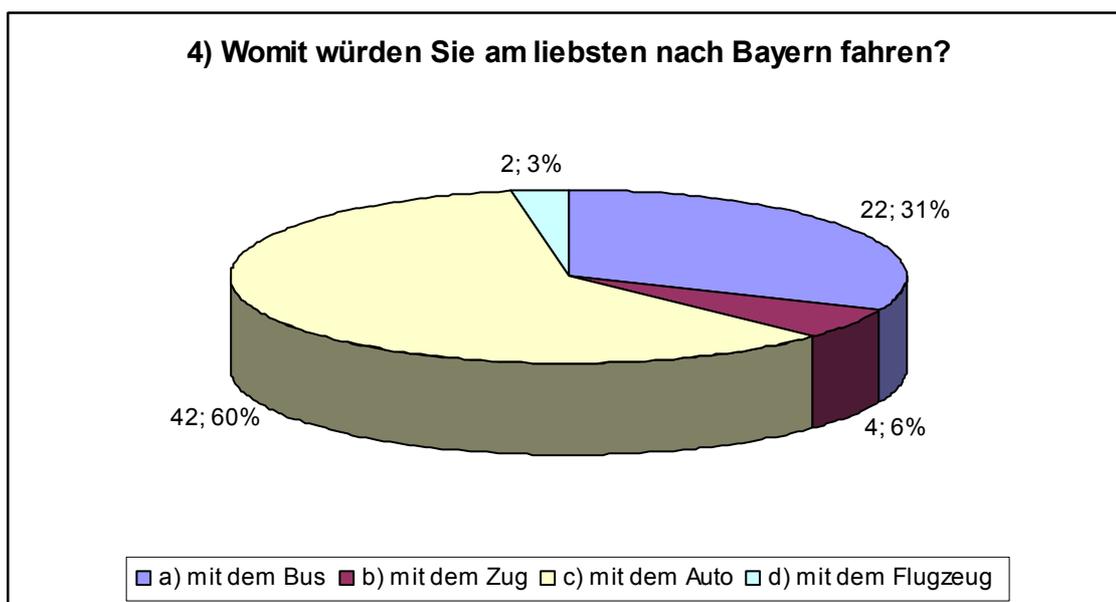
3) Wie heißt Bayerisch Eisenstein auf Tschechisch?



Quelle: Ausgefüllte Fragebogen von den Befragten.

Bei dieser Frage antworten 46% der Befragten, dass Bayerisch Eisenstein auf Tschechisch Bavorská Ruda heißt, 43% wählen die Antwort Bavorská Ruda aus und 11% behaupten, dass die richtige Antwort Bavorské železo ist. Viele Jugendliche fahren in der Umgebung von Bayerisch Eisenstein Ski und trotzdem wissen sie nicht, wie man Bayerisch Eisenstein, auf Tschechisch sagt. Es ist ganz überraschend. Es ist gerade möglich, dass die Schüler den Begriff „Železná Ruda“ mit dem Begriff Bayerischer Eisenstein verwechseln. 0% von Befragten bezeichnen die Antwort „Bavorské vdolky“.

4) Womit würden Sie am liebsten nach Bayern fahren?

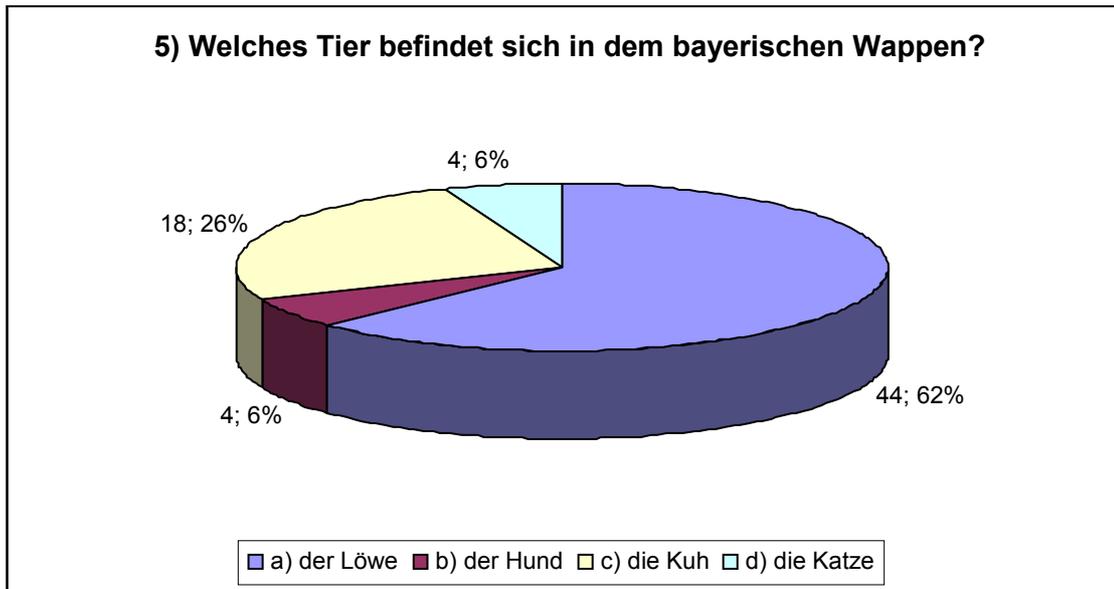


Quelle: Ausgefüllte Fragebogen von den Befragten.

60% Befragten möchten am liebsten nach Bayern mit dem Auto³⁶ fahren. Daraus folgt, dass diese Alterskategorie zu bequem ist und sie wollen besser mit dem Auto, als mit dem Bus oder mit dem Zug fahren. Die Fahrkarten des Zuges oder des Buses sind heutzutage nicht so billig und deshalb ist dieses Ergebnis nicht so überraschend. Wenn fünf Schüler mit einem Auto gemeinsam fahren, bezahlen sie alle zusammen Benzin und die Reise ist natürlich billiger und bequemer als mit dem Bus oder mit dem Zug. Sie können anhalten, wo sie wollen und sie müssen sich nicht darauf verlassen, wann ein Bus oder ein Zug fährt. Während eines Ausfluges können die Schüler auch ihr Auto benutzen. Aber für einen Schulausflug ist es nicht gewöhnlich, dass die Schüler mit dem Auto fahren. Es wäre aber gut, darüber nachzudenken, weil es keine so schlechte Idee ist. 31% der Befragten wollen mit dem Bus fahren. Sie sind daran gewöhnt, weil für Schulausflüge Busse typisch sind.

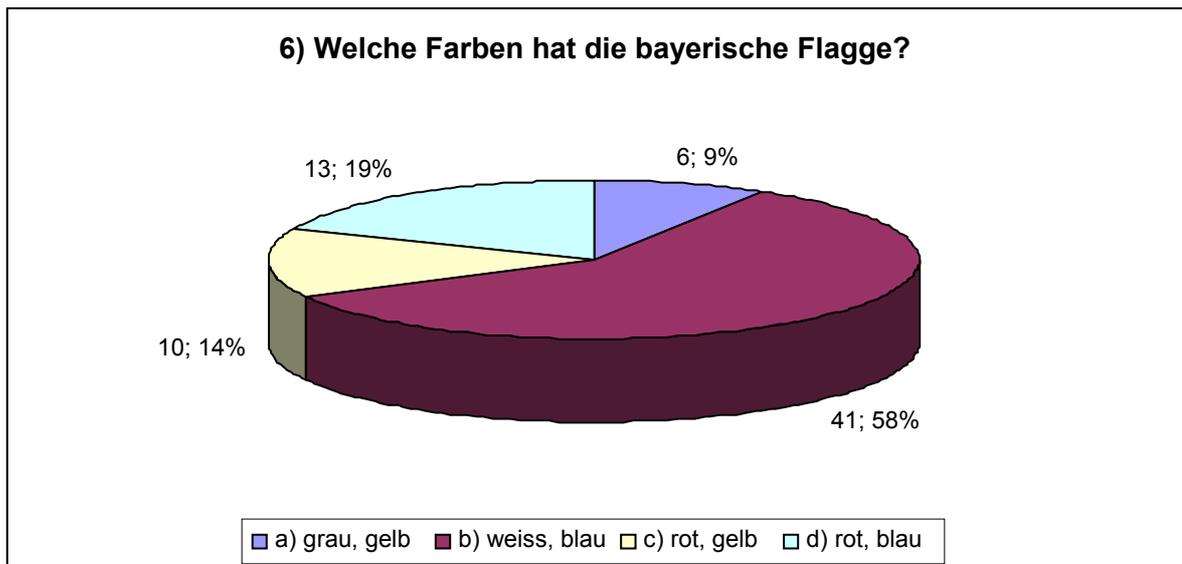
³⁶ Es wird damit gerechnet, dass die Schüler schon 18 Jahre alt sind und sie einen Führerschein und ein Auto haben.

5) Welches Tier befindet sich in dem bayerischen Wappen?



Bei dieser Frage bezeichnen 62% von Befragten die richtige Auswahlmöglichkeit und zwar, dass sich der Löwe in dem bayerischen Wappen befindet. Die Schüler konnten zum Beispiel beim Unterricht der Landeskunde³⁷ den bayerischen Wappen beobachten und deshalb kennen sie die richtige Antwort. 26% behaupten, dass die richtige Antwort die Kuh ist und 6% meinen, dass im bayerischen Wappen ein Hund ist. Die restlichen 6% glauben, dass die Katze im Wappen ist.

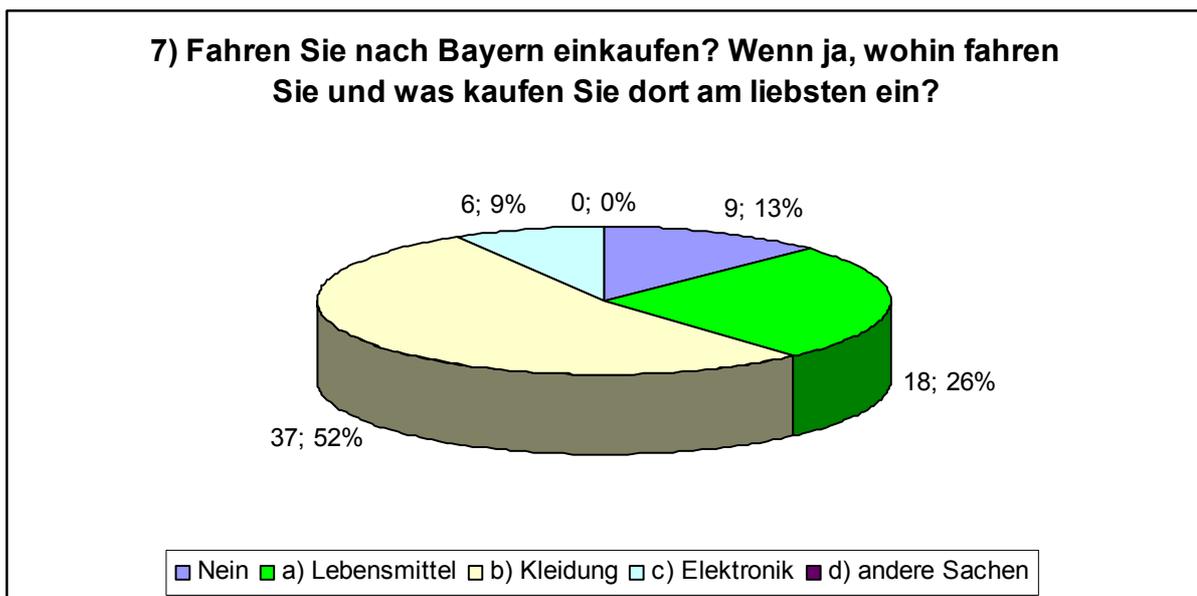
6) Welche Farben hat die bayerische Flagge?



³⁷ Es handelt sich um Landeskunde Deutschlands.

Bei dieser Frage zeigte es wieder, wie in der fünften Frage, dass die Schüler über die theoretischen Kenntnisse über Bayern verfügen. 58% Befragten antworten richtig und sie kennen die Farben der bayerischen Fahne. 19% bezeichnen, dass die die Farben den bayerischen Fahne rot und blau sind, 14% meinen, dass es um Farben rot und gelb geht und 9% antworten, dass die bayerische Fahne grau und gelb ist. Diese Frage hat gute Ergebnisse und die Schüler überraschte, dass sie die Antwort auf diese Frage wussten.

7) Fahren Sie nach Bayern einkaufen? Wenn ja, wohin fahren Sie und was kaufen Sie dort am liebsten ein?



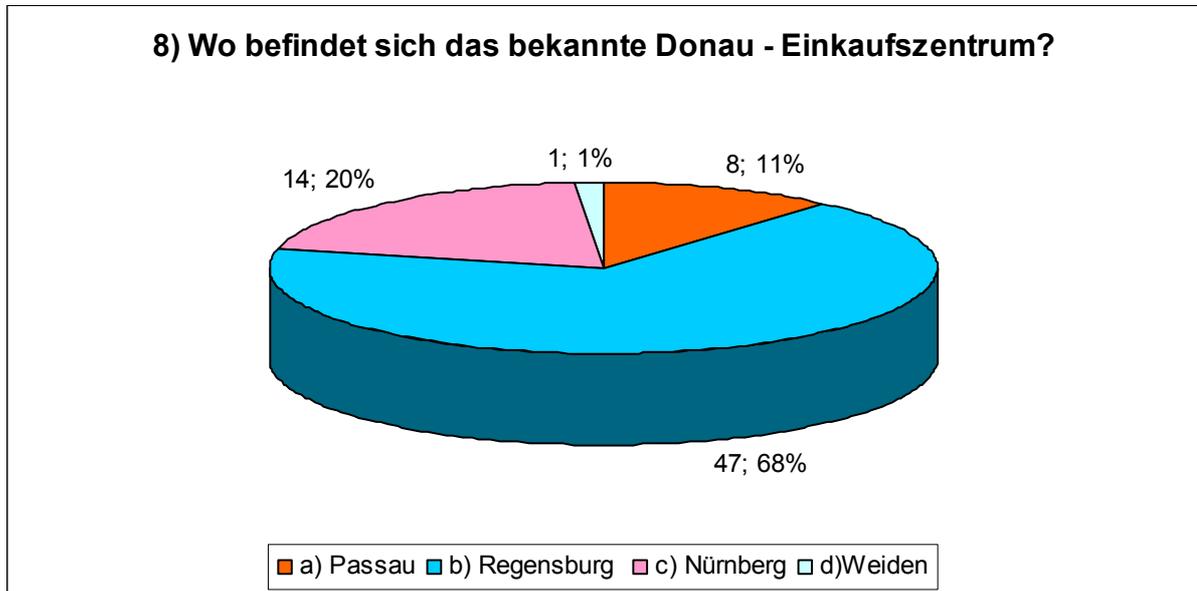
Quelle: Ausgefüllte Fragebogen von den Befragten.

Die Schüler bekommen eine mündliche Anweisung, dass sie nur eine Möglichkeit auswählen. Die meisten Befragten fahren nach Bayern, um Kleidung einzukaufen. Es handelt sich insgesamt um 52%, es ist 37 der Befragten. Im Graph ist es nicht offensichtlich, aber im Fragebogen steht, dass 21 Schüler vor allem nach München fahren und 16 Schüler vor allem nach Regensburg fahren, um Kleidung einzukaufen. Wie schon geschrieben wurde, wurde diese kleine Untersuchung an der Handelsakademie³⁸ in Pilsen gemacht. Die Handelsakademie besuchen vor allem Mädchen und gerade deshalb konnte diese Antwort „Kleidung“ gewinnen. 18 Befragten kaufen in Bayern Lebensmittel ein. Im Graph ist es wieder nicht offensichtlich, aber 10 der Befragten fahren nach Zwiesel und 8 Befragten fahren nach Cham um Lebensmittel einzukaufen. Natürlich waren in den Klassen auch Männer, die den Fragebogen ausfüllten und deshalb befinden sich hier auch diese Antworten: 13% von Befragten kaufen überhaupt nichts in Bayern ein und 9% kaufen Elektronik ein. Beim

³⁸ Die kleine Untersuchung wird nicht nur an der Handelsakademie gemacht, sondern natürlich auch am Sportgymnasium in Pilsen.

Schulsausflug nach Bayern haben die Schüler auch Gelegenheit etwas einzukaufen, weil sie bestimmt ein Geschäftszentrum besuchen.

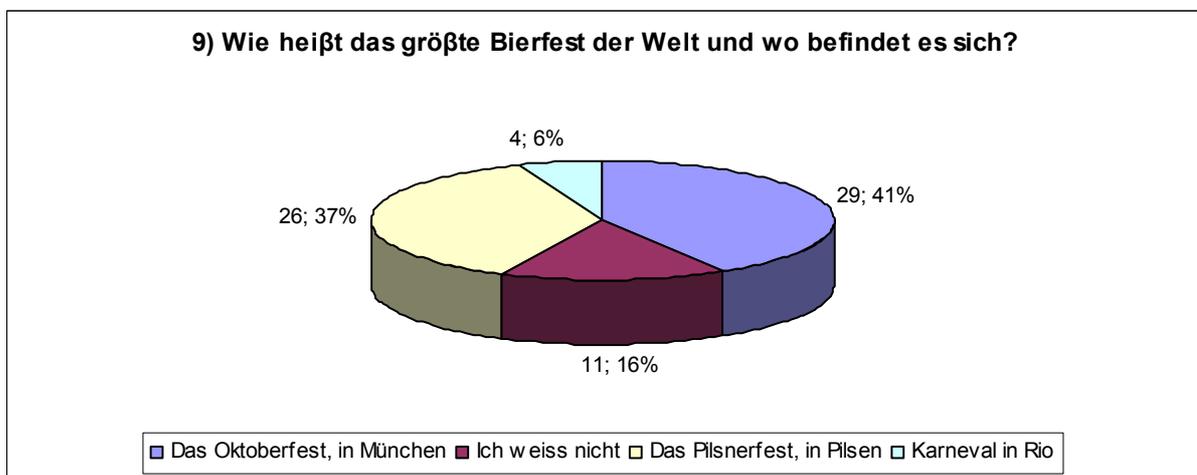
8) Wo befindet sich das bekannte Donau - Einkaufszentrum?



Quelle: Ausgefüllte Fragebogen von den Befragten.

Aus diesem Graph kann man beobachten, dass 68% von Schülern das Donau - Einkaufszentrum in Regensburg kennen. Dieses Ergebnis konnte man voraussetzen, weil die Schüler der Handelsakademie in Regensburg schon waren und zwar, als sie das erste Schuljahr besuchten. Diese Wirklichkeit konnte das Ergebnis der achten Frage beeinflussen. Man kann sehen, dass die Schüler wirklich wissen, wo sich dieses Donau - Einkaufszentrum befindet und sie konnten schon dieses Einkaufszentrum besuchen. 20% also 14 der Befragten antworten, dass das Donau - Einkaufszentrum in Nürnberg gibt. 11% meinen, dass sich das Einkaufszentrum in Passau befindet und nur eine Person behauptet, dass dieses Zentrum in Weiden ist.

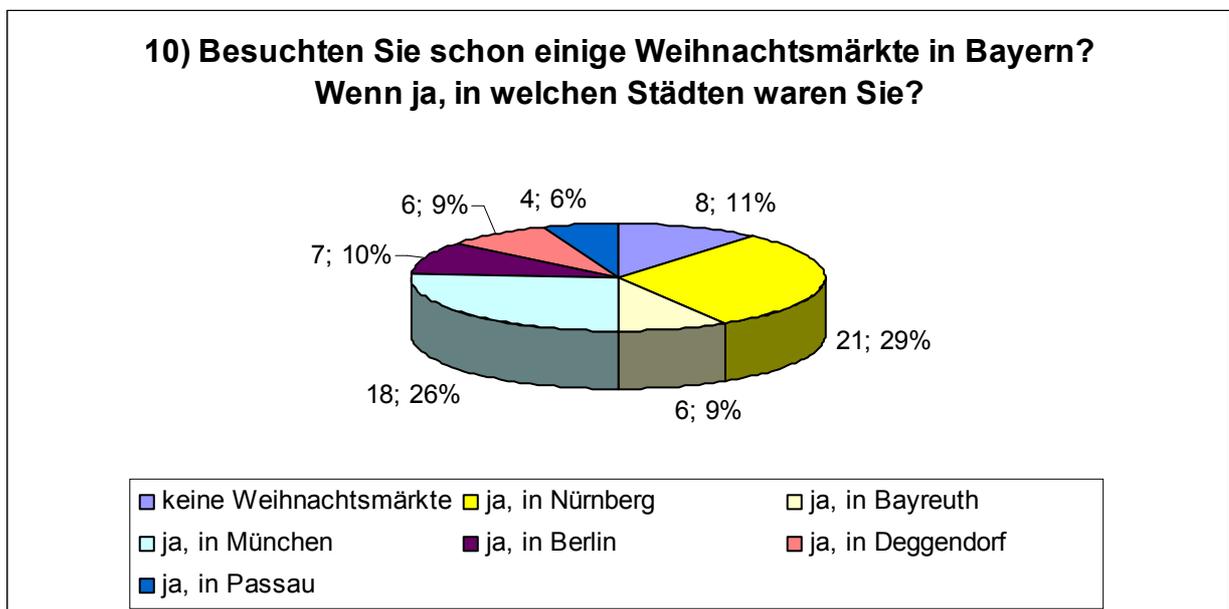
9) Wie heißt das größte Bierfest der Welt und wo befindet es sich?



Quelle: Ausgefüllte Fragebogen von den Befragten.

Einige interessante Antworten sind die Antworten, dass das größte Bierfest der Welt Karneval in Rio, ist. Diese Antwort zeigte sich im Fragebogen insgesamt viermal. 11 Befragten drücken aus, dass sie die Antwort leider nicht kennen. 26 Befragten, also 37% der Schüler behaupten, dass es sich um das Pilsnerfest in Pilsen geht. Das war eine hohe Anzahl von Befragten. Und zum Schluss 41%, also 29 der Befragten, bezeichnen die richtige Antwort, und zwar das Oktoberfest in München. 29 von 70 Befragten wissen die gute Antwort. Es ist nicht so viel. Das Oktoberfest ist weltberühmt und diese jungen Menschen kennen es nicht. Es wäre gut, wenn die Schüler während des Ausfluges nach Bayern auch dieses Fest besuchen.

10) Besuchten Sie schon einige Weihnachtsmärkte in Bayern? Wenn ja, in welchen Städten waren Sie?



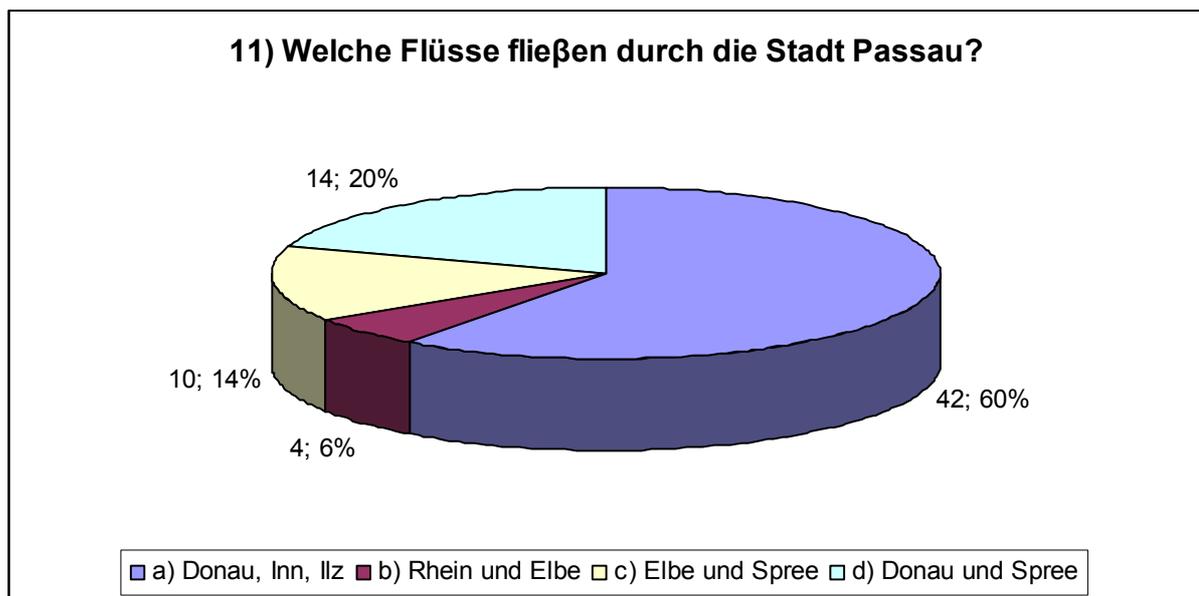
Quelle: Ausgefüllte Fragebogen von den Befragten.

Bei dieser Frage bekommen die Schüler eine Anweisung, und zwar wenn sie mehrere Weihnachtsmärkte besuchten, sollen sie trotzdem nur eine Möglichkeit antworten.

Aus diesem Graph folgt, dass viele Schüler schon einige Weihnachtsmärkte in Deutschland besuchten. Einige Schüler (7 von 70 Befragten) bezeichnen die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Die Frage ist aber klar, hier geht es nur um Weihnachtsmärkte in Bayern, trotzdem antworten einige Schüler Berlin. Nur 8 Befragten besuchten noch bisher keine Weihnachtsmärkte in Deutschland. Einige Schüler können zum Weihnachtsmarkt privat fahren oder auch mit der Schule. Diese Schulausflüge zu den Weihnachtsmärkten nach Bayern werden sehr oft organisiert. 29% von Befragten waren auf dem Weihnachtsmarkt in Nürnberg. An der Handelsakademie in Pilsen werden die Schulausflüge regelmäßig gerade nach Nürnberg gemacht. Das bestätigte Frau Mgr. Silvie Sequensová, Lehrerin an der

Handelsakademie. 26% bezeichnen die Hauptstadt von Bayern und zwar München. Diese Stadt besuchen 18 von 70 Befragten. 9% waren auf dem Weihnachtsmarkt in Bayreuth und die gleiche Anzahl (9%) waren auf dem Weihnachtsmarkt in Deggendorf. 6% waren in der Stadt Passau.

11) Welche Flüsse fließen durch die Stadt Passau?

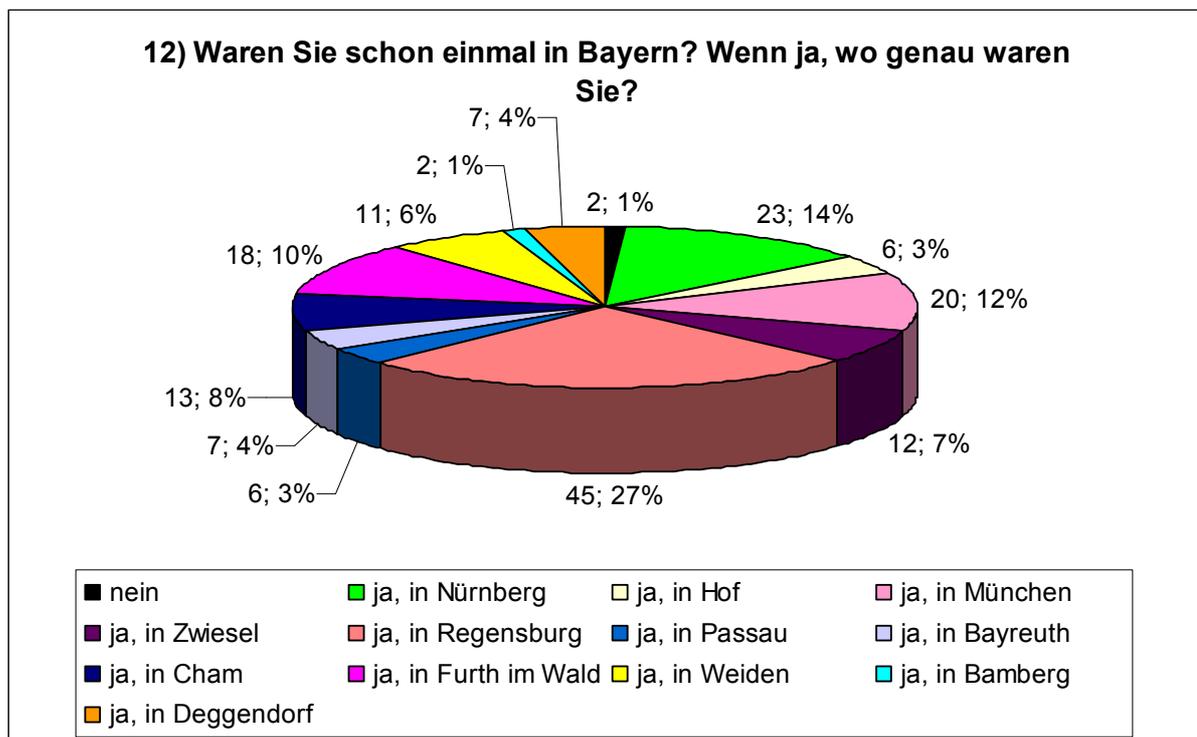


Quelle: Ausgefüllte Fragebogen von den Befragten.

60%, also 42 von 70 Befragten bezeichnen die richtige Antwort, dass in Passau die Flüsse Donau, Inn und Ilz fließen. Die Schüler bekommen diese Kenntnisse im Fach Geographie oder in der Landeskunde, wenn man über Passau lernt. Es ist auch möglich, dass die Schüler diese Stadt auch persönlich besuchen und deshalb kennen sie die richtige Variante. An der Handelsakademie werden wirklich oft die Ausflüge nach Passau veranstaltet. 20% antworten die Flüsse Donau und Spree, 14% Elbe und Spree und 6% Rhein und Elbe.

12) Waren Sie schon einmal in Bayern? Wenn ja, wo genau waren Sie?

Bei dieser Frage haben die Befragten mehrere Möglichkeiten. Sie sollten nicht nur eine Antwort schreiben, sie können schreiben, wie viel Varianten sie möchten. Diese Anweisung bekommen die Schüler am Anfang, als sie beginnen die Fragebogen auszufüllen.



Quelle: Ausgefüllte Fragebogen von den Befragten.

Aus diesem Graph ist völlig ersichtlich, dass Schüler der Handelsakademie aus Pilsen und Schüler des Sportgymnasiums aus Pilsen viel nach Bayern fahren. Bei dieser Frage konnten die Befragten alle Städte aufschreiben, in denen sie schon waren, welche sie schon besuchten, deshalb kann man in diesem Graph beobachten, dass in ihm mehrere als vier Möglichkeiten verzeichnet sind. Hier werden insgesamt dreizehn Möglichkeiten beobachtet. Nur 2 Befragten bezeichnen, dass sie nie in Bayern waren. Die meistbesuchte Stadt in Bayern ist Regensburg. Sie wird 45 Mal von den Befragten bezeichnet. Es handelt sich um mehr als eine Hälfte der Befragten. Den zweiten Platz belegte die Stadt Nürnberg. Sie wird 23 Mal bezeichnet und den dritten Platz gewann die Hauptstadt von Bayern, München. Diese Stadt wird insgesamt 20 Mal bezeichnet. Weitere Plätze gewannen die Städte in dieser Reihenfolge: Furth im Wald (18 Mal bezeichnet), Cham (13 Mal bezeichnet), Zwiesel (12 Mal bezeichnet), Weiden (11 Mal bezeichnet), Deggendorf (7 Mal bezeichnet), Bayreuth (7 Mal bezeichnet), Hof (6 Mal bezeichnet), Passau (6 Mal bezeichnet) und Bamberg ist 2 Mal bezeichnet.

Was wurde in dieser ganzen kleinen Untersuchung festgestellt?

Aus dieser kleinen Untersuchung ist ersichtlich, dass die Schüler von diesen zwei Schulen³⁹ einige Kenntnisse über den Freistaat Bayern haben. Heutzutage ist es ein bisschen überraschend. Man behauptet, dass die Mehrheit von Schülern ganze Tage nur am Computer

³⁹ Wie schon geschrieben wurde, geht es um die Handelsakademie in Pilsen und um das Sportgymnasium in Pilsen.

ist und sie machen nichts anderes. Sie spielen Computerspiele oder surfen im Internet, deshalb sind die Ergebnisse dieser Forschung positiv. Man kann sagen, dass diese Schüler nicht sind. Diese kleine Untersuchung zeigt, dass die Schüler Interesse an Landeskunde haben, mindestens über Deutschland, vor allem über den Freistaat Bayern, weil sie viele Informationen darüber ihn wissen und kennen. Das kann man natürlich nicht von allen Befragten behaupten, aber bestimmt von mehr als der Hälfte von ihnen. Diese Wirklichkeit zeigen einige richtig beantwortete Fragen von ihnen, zum Beispiel: Bei der Frage Nummer Eins⁴⁰, wussten die richtige Antwort 65% von den Befragten, also 45 Schüler. Es ist kein so schlimmes Ergebnis. Bei der Frage Nummer fünf⁴¹ wussten die richtige Frage 62% von Befragten. Es ist auch nicht so schlimmes Ergebnis, weil die Schüler im Unterricht an den Mittelschulen nicht so ausführlich vom Freistaat Bayern sprechen und trotzdem wussten sie die richtige Antwort. Bei der Frage sechs⁴² waren die Schüler auch ganz erfolgreich. 58% von ihnen kennen die Farben von der bayerischen Flagge. Über diesen Lehrstoff spricht man an den Mittelschulen auch nicht so gewöhnlich, das bestätigten Deutschlehrerinnen an der Handelsakademie in Pilsen. Ein schönes Ergebnis hat noch die achte Frage⁴³. Hier antworteten 68% richtig. Aus diesen richtig beantworteten Fragen kann man beobachten, dass die Schüler wirklich einige Kenntnisse über Bayern haben. Es gibt einige Vorurteile über Jugendliche, wie schon geschrieben wurde, dass sie nur am Computer sitzen und nichts kennen, aber diese Forschung bestätigt einen Unterschied, weil sie wirklich einige Kenntnisse haben und auch Interesse an Reisen. Das zeigt zum Beispiel die Frage, ob sie nach Bayern einkaufen fahren und was sie hier einkaufen. Die Antworten sind positiv, weil sie meistens nach Bayern wirklich fahren und kaufen hier einige Sachen ein. Bei der letzten Frage, ob sie schon in Bayern waren, kann man sehen, dass sie wirklich reisen, weil nur zwei Schüler antworteten, dass sie nicht in Bayern waren und der Rest der Befragten bezeichneten, dass sie schon in Bayern waren.

Bild Nr. 3: Das Donau - Einkaufszentrum

Quelle: Das eigene Foto



⁴⁰ Wie heißt die Hauptstadt von Bayern?

⁴¹ Welches Tier befindet sich in dem bayerischen Wappen?

⁴² Welche Farben hat die bayerische Flagge?

⁴³ Wo befindet sich das bekannte Donau - Einkaufszentrum?

5 DER EIGENTLICHE SCHULAUFLUG

In diesem Kapitel wird der genaue Plan für den Schulausflug beschrieben. Bei diesem Plan ist es wichtig auch einige Kleinigkeiten zu planen. Auf den nächsten Seiten befinden sich alle wichtigen Sachen, die für den Schulausflug wirklich nötig sind.

Eine der Forderungen des Schulministeriums und der modernen Schule ist gerade das so genannte Rahmen - Bildungsprogramm⁴⁴. Der Vorschlag für den Schulausflug nach Bayern geht gerade aus diesem Rahmen – Bildungsprogramm hervor. Es handelt sich um das Rahmen – Bildungsprogramm für Gymnasien. *„Im Einklang mit den neuen Prinzipien der curricularalen Politik, die im Nationalprogramm der Entwicklung und Ausbildung in Tschechien (im so genannten Weißen Buch) formuliert sind, und im Gesetz Nr. 561/2004, Gesetz über die Vorschulischen-, Grundschulischen-, Mittelschulischen-, und andere Ausbildung, wird ins Ausbildungssystem ein neues System der curricularalen Dokumente für die Ausbildung der Schüler von 3 bis 19 Jahren gebildet.“*⁴⁵ Im Rahmen – Bildungsprogramm für Gymnasien steht für Fremdsprache folgender Ausbildungsinhalt: *„Man sollte die rezeptiven Sprachfertigkeiten, die produktiven Sprachfertigkeiten und die interaktiven Sprachfertigkeiten entwickeln.“*⁴⁶

Unter anderem steht im Rahmen – Bildungsprogramm, was man in der Landeskunde der deutschen Sprache unterrichtet. *„Die Schüler kennen politische und ökonomische Stellung der Sprache in der Welt, eine kurze Charakteristik der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Kultur, Beziehungen zur Tschechischen Republik, Literatur, bedeutende Werke und Autoren, Wissenschaft, Technik, Sport, Kunst, bedeutende Persönlichkeiten, Werke, Erfolge, Leben und Traditionen, Familie, Ausbildung, Nationalinteressen und Besonderheiten, Sprachbesonderheiten und Unterschiede, Medien und ihre Wirkungen auf den Einzelnen und auf die Gesellschaft, aktuelle Ereignisse und Geschehen von größerer Bedeutung, authentische Materialien – Presse, Rundfunk, Film.“*⁴⁷ Alle diese Ziele der Landeskunde können die Schüler gerade auf dem Schulausflug kennen lernen. Sie können diese Ziele persönlich in der Wirklichkeit kennen lernen und sie erwerben neue Erfahrungen und Kenntnisse. Wenn sie im Ausland sind, können sich alle Kompetenzen besser entwickeln, als

⁴⁴ In Tschechien gibt es für diesen Begriff die bekannte Abkürzung RVP.

⁴⁵ BALADA, Jan a kolektiv. *Rámcový vzdělávací program pro gymnázia*. Výzkumný ústav pedagogický v Praze. Praha, 2007. ISBN 978-80-87000-11-3. Aus dem tschechischen Originál übersetzte Tereza Štěrbová.

⁴⁶ BALADA, Jan a kolektiv. *Rámcový vzdělávací program pro gymnázia*. Výzkumný ústav pedagogický v Praze. Praha, 2007. ISBN 978-80-87000-11-3. Aus dem tschechischen Originál übersetzte Tereza Štěrbová.

⁴⁷ BALADA, Jan a kolektiv. *Rámcový vzdělávací program pro gymnázia*. Výzkumný ústav pedagogický v Praze. Praha, 2007. ISBN 978-80-87000-11-3. Aus dem tschechischen Originál übersetzte Tereza Štěrbová.

wenn sie nur in der Heimat bleiben. Es geht um folgende Kompetenzen: die kommunikative Kompetenz, die soziale und personale Kompetenz, Kompetenz zum Lernen, Kompetenz zur Lösung der Probleme, bürgerliche Kompetenz, Kompetenz zum Unternehmen.

Mit dieser Problematik hängen eng auch die querschnittlichen Themen zusammen. Beim Schulausflug ins Ausland werden sie nicht nur Deutsch brauchen. Dank dem Schulausflug lernen die Schüler auch Multikultur, environmentale Erziehung und Erziehung zum Denken in europäischen und globalen Zusammenhängen.

5.1 Die Vorbereitung vor dem Schulausflug nach Bayern

Es handelt sich eigentlich um ein virtuelles Projekt, einen virtuellen Vorschlag für den Schulausflug nach Bayern, dem in diesem Kapitel der Magisterarbeit Aufmerksamkeit geschrenkt wird. Der Schulausflug wird in der letzten Woche im September 2012, und zwar genau im Termin vom vierundzwanzigsten bis achtundzwanzigsten September 2012 geplant. Er wird fünf Tage dauern.

Den Schulausflug nach Bayern macht nach dem virtuellen Projekt die Handelsakademie aus Pilsen und zwar die Klasse 3.A. Diese Klasse ist gerade in dieser Zeit 2. A, aber im September wird sie 3. A sein. In dieser Klasse gibt es vier und zwanzig Schüler und alle diese Schüler nehmen an dem Schulausflug nach Bayern teil. Mit diesen Schülern machen den Schulausflug auch drei Deutschlehrerinnen zusammen.

Die Schüler bekommen eine Liste mit Sachen, die sie einpacken sollten. Sie sollten natürlich ihre persönlichen Sachen und viele andere Sachen mitnehmen. Es geht aber nicht nur um die persönlichen Sachen, die sie mitnehmen sollten, sondern auch um andere Sachen. Die Schüler sollten zum Beispiel: Landkarte von Bayern, Papiere, Kulis, Referate über Bayern, über bayerische Städte und Sehenswürdigkeiten mitnehmen. Die Höhe des Taschengelds wird näher vor der Fahrt mitteilen. Es geht nämlich nicht nur um den Aufenthalt in Bayern oder um den Ausflug nach Bayern, sondern auch darum, dass die Schüler etwas Neues selbst kennen lernen, lernen oder feststellen. Die Schüler bekommen auch einen ausführlichen Plan des Ausflugs.

Es ist auch wichtig die Fahrt nach Bayern zu planen. Man muss bestimmen, womit die Schüler und Lehrerinnen fahren, wie viel die Fahrt kosten wird, ob die Schüler umsteigen werden oder nicht und so weiter und man muss noch natürlich eine Unterkunft besprechen.

Die Unterkunft bucht die Lehrerin per Internet. Sie bucht die Unterkunft in bestimmten bayerischen Städten. Den Verkehr nach, durch und aus Bayern richtet Firma DaTa EXPRES a.s. ein. Es ist also klar, dass der Schulausflug mit dem Bus unternommen wird. Man wird die ganze Zeit nicht an einem Ort wohnen, sondern man wird an verschiedenen Orten. Die Schüler und die Lehrerinnen werden in Hotels in den verschiedensten Städten wohnen. Den Unterkunft muss man natürlich buchen. Die Schüler wohnen in Doppelzimmern und die Lehrerinnen in einem Zimmer für drei Personen. Das Essen für alle Teilnehmer muss man auch besprechen. Sie sollen in allen Hotels oder Penzions Halbpension bestellen. Das bedeutet, dass das Mittagessen in verschiedenen Restaurants oder nach Situation verlaufen wird.

Die Schüler und die Lehrerinnen müssen auch bei einer Versicherung versichert sein. Das muss jeder privat machen. Wenn sie sich in Gruppen versichern lassen, bekommen sie natürlich eine Ermäßigung.

5.2 Die erste Haltestelle in Bayern - Cham

Das Treffen der Schüler und der Lehrerinnen findet am 24. September 2012 um sieben Uhr Morgen vor der Handelsakademie in Pilsen statt. Die Gruppe fährt mit dem Bus von der Firma DaTa EXPRES a.s. Die Klasse hat den ganzen Bus während des ganzen Aufenthalts in Bayern nur für sich selbst. Wenn die Klasse den Bus brauchen würde, wird der Busfahrer die ganze Zeit zur Verfügung stehen.

Wenn sich die Kinder von den Eltern verabschieden, kann der Busfahrer abfahren. Die Richtung ist klar, und zwar nach Bayern fahren. Nach dem Plan ist eine von den Lehrerinnen muttersprachlich. Es ist wirklich ein großer Vorteil für die Schüler, weil sie immer nur auf Deutsch sprechen zu müssen. Eine von den Regeln ist, dass man ganze Zeit während des Aufenthalts in Deutschland nur Deutsch sprechen muss. Die Schüler sollten miteinander auch Deutsch sprechen.

Der Bus fährt von Pilsen über Domažlice in Richtung Regensburg. Er stoppt in Domažlice an der Tankstelle, die Schüler und Lehrerinnen haben Zeit für Erfrischung und in ein paar Minuten kann man wieder weiter fahren und zwar immer in Richtung Regensburg. Es setzt voraus, dass die Situation im Bus freundlich ist, alle freuen sich auf den Ausflug nach Bayern. In der Gruppe gibt es achtzehn Mädchen und sechs Jungen, natürlich noch drei Lehrerinnen. Es wäre auch gut, wenn das Wetter schön wäre, es nicht regnen würde und es wäre nicht

windig, weil man dann auch besser auf der Landstraße fahren könnte. Ein großer Vorteil für die Fahrt wäre auch, wenn der Verkehr nicht dicht wäre und es keine Stauen gäben.

Es wird geplant, dass der Bus ungefähr in zwei Stunden von Pilsen auf dem Parkplatz in Cham hält. Die Schüler lassen ihre Sachen im Bus, sie nehmen nur ihre persönlichen Sachen und Handtaschen und alle gehen zusammen in die Stadt und machen einen Stadtrundgang. Es wird geplant, dass eine von den Lehrerinnen den Schülern etwas Kurzes von dem Landkreis Cham erzählt.

„Der Naturpark Oberer Bayerischer Wald – ausgezeichnet mit dem Qualitätssiegel Viabono – ist ein Eldorado für alle Sinne. Ausgedehnte Täler, Wälder, bizare Felsformationen, Seen, idyllische Dörfer sowie Burgen, Schlösser und Klöster gestalten diese Region. Wanderer schätzen die Waldgebirgslandschaft um Arber, Osser, Hohe, Bogen, Gibacht/Čerchov Schwarzwirberg und Kaitersberg, die Täler des Lamer Winkels sowie die Flüsse Regen, Chamb und Schwarzach. Der Qualitätswanderweg Goldsteig führt durch die reizvollsten Natur- und Kulturlandschaften. Besonders das Wandern über die Grenze hinweg nach Böhmen hat seinen Reiz und dank der grenzüberschreitenden Wanderbusse kann man auch ein wenig „abkürzen“. ⁴⁸ Es wird vorausgesetzt, dass alle Schüler Notizen machen, das Rathaus auf dem Platz und den Brunnen bewundern. Das Foto von Cham mit dem Rathaus und dem Brunnen befindet sich im Anhang Nummer 3 am Ende der Arbeit. Nach dem Stadtrundgang wird geplant, dass alle zusammen zum Mittagessen ins Restaurant gehen. Alle bemühen sich immer Deutsch zu sprechen. Nach dem Mittagessen gehen sie zum Parkplatz, wo der Bus wartet und dann geht die Reise weiter, und zwar es wird schon direkt nach Regensburg gefahren.

5.3 Der erste Tag - Regensburg

Es ist Nachmittag und alle sind schon in Regensburg. Der Bus hält auf dem Parkplatz vor der Pension, wo die Klasse wohnen wird. Alle nehmen ihre Sachen und Gepäck und gehen in die Pension zum Empfang. Sie gehen in Zimmer und packen ihre Sachen aus. Es wird geplant, dass die Schüler in Doppelzimmern wohnen und die Lehrerinnen ein Zimmer für drei Personen haben.

Das Treffen wird um 14 Uhr vor der Pension geplant. Die Lehrerinnen teilen den Schülern

⁴⁸ *Pilsner Region und bayerisches Grenzland: Naturschönheiten, Kulturdenkmäler, touristische Informationen.* 1. Ausgabe. Herausgegeben von Bezirksamt Pilsner Region, 2011. S. 93, 94.

den Plan für heute mit. Zuerst besuchen sie alle zusammen die Stadt und machen einen Stadtrundgang und dann gehen sie alle zum Abendessen in die Pension, wo sie wohnen. Dann haben sie frei. Einige Schüler sollten sich ihre Referate über Regensburg vorbereiten. Sie erzählen zuerst etwas Kurzes über Bayern und dann über Regensburg. Man kann sagen, dass nur wenige mittelalterliche Städte in Deutschland so bewahrt geblieben sind, wie gerade die Stadt Regensburg. Von den größten Städten ist Regensburg die einzige Stadt, die während des zweiten Weltkriegs nicht zersört wurde. Regensburg bietet den Touristen viele Sehenswürdigkeiten der romanischen und gotischen Architektur an.

Nach der kurzen Erzählung kommen sie zur ersten Sehenswürdigkeit und zwar zum Wahrzeichen von Regensburg, zum Dom St. Peter. Es wird vorausgesetzt, dass alle ihn bewundern und einige Schüler beginnen über ihn zu lesen, was sie sich vorbereiteten. Es wäre gut, wenn eine von den Lehrerinnen noch einige Informationen über den Dom ergänzen würde.

„Der Dom befindet sich am Domplatz 5 und ist berühmt für seine mittelalterliche Glasfenster. Die Darstellung des Hl. Petrus im südlichen Querhaus ist um 1320/30 entstanden und zeigt den Patron der Kathedrale. Er wird dargestellt mit einem Schlüssel und dem ungekrümmten Kreuzstab. Christus hat ihm „die Schlüssel des Himmelreichs“ übergeben und machte ihn zum „Fels“, auf dem er seine Kirche gründete. Im gotischen Dom ist Petrus nahezu 100mal abgebildet. Der Grund dafür liegt in der Regensburger Petrus – Tradition, die schon um das Jahr 800 eine „ecclesia sancti Petri“ belegen kann, sowie im Wappen des Regensburger Domkapitels, auf dem der Apostel in einem Schiff (mit den Attributen Schlüssel und Fisch) dargestellt ist. Petrus symbolisiert wie wohl keine Gestalt christlicher Zeitrechnung Macht und Ohnmacht des Christseins: Er, der seinen Herrn verleugnet hat, besticht durch mutiges Bekenntnis – bis hinein in den Martertod.“⁴⁹

Die Schüler machen natürlich die Besichtigung des Doms. Sie bewundern hier die Kunstwerke „Lachender Engel“, und die „Sailer Kapelle“. *„An den beiden westlichen Vierungspfeilern erhebt sich die bedeutendste Figurengruppe des Doms: die Verkündigungsgruppe. Der Künstler, den die Fachwelt „Erminoldmeister“ nennt, schuf um 1280 damit einen Höhepunkt mittelalterlicher Plastik im östlichen Bayern. Der lachende Engel Gabriel ist ein Wahrzeichen des christlichen Glaubens. Gott schenkt der Menschheit seinen Sohn, damit sie zu Gott finden. In diesem Engel wird das Evangelium Bild – die*

⁴⁹ BAUMANN, Maria, SCHRÜFER, Werner. *Dom St. Peter, Regensburg: Herzlich willkommen!* Herausgeber Domkapitel Regensburg, Juni 2011. (Broschüre)

*Frohbotschaft von der menschengewordenen Liebe Gottes. Der lachende Engel ist nicht nur „fühlende Figur“ (Rainer Maria Rilke), sondern Inbegriff einer einzigartigen Vermittlung: Gottes Heil nimmt seinen Lauf in menschlichen Zügen.“*⁵⁰ Nach der Besichtigung des Doms beobachten sie eine weitere Sehenswürdigkeit, das Rathaus. Dieses Rathaus bildet einen Komplex von Gebäuden, der allmählich vom 13. bis 18. Jahrhundert entstand. Der berühmte Reichssaal, wo der Reichstag tagte, befindet sich im ersten Stock des Flügels, der als Altrathaus bezeichnet wird. Vom Rathaus ist es nicht so weit zum Haidplatz mit dem Gerechtigkeitsbrunnen.

An der Domplatzhaltestelle werden die Fahrkarten für Stadtrundfahrt durch Regensburg verkauft. Alle kaufen hier die Fahrkarten und sie machen die Stadtrundfahrt durch die Stadt. Die Tour ist in verschiedenen Sprachen möglich. Es ist klar, dass die Klasse diese Tour in der deutschen Sprache hat. Diese Stadtrundfahrt dauert etwa 45 Minuten und man fährt in einem Zug. Die Schüler sind davon begeistert.

Bild Nr. 4: Stadtrundfahrt City Tour durch Regensburg

Quelle: Das eigene Foto



Nach der Stadtrundfahrt kommen alle zum nächsten Wahrzeichen von Regensburg, und zwar zur Steinernen Brücke. Einige Schüler sprechen über diese Brücke und dann gehen sie durch die Brücke und sie schauen sie durch. Sie sprechen über Historie der Brücke, wie die Brücke gebaut wurde, welcher Fluss durch Regensburg fließt und so weiter. Man setzt voraus, dass die Schüler schon viele Sachen wissen, weil sie hier schon waren, wie sie in den Fragebogen schrieben. Sie besuchen auch „Brückturm – Aussicht – Museum über der Steinernen Brücke“ und sie machen auch eine Führung „rund um den Brückturm“ und zwar die Führung mit dem Namen: „Die Steinernen Brücke – Verbindung und zugleich Grenze“. Diese Führung dauert etwa eine Stunde. Die Schüler erwerben viele neue Erkenntnisse. „Die „Steinerne Brücke“ zu

⁵⁰ BAUMANN, Maria, SCHRÜFER, Werner. *Dom St. Peter, Regensburg: Herzlich willkommen!* Herausgeber Domkapitel Regensburg, Juni 2011. (Broschüre)

Regensburg, erbaut um 1135 – 1146, war für viele Jahrhunderte die einzige feste Donaubrücke längs der schiffbaren Donau gewesen und galt weithin als mittelalterliches Bauwunder. Einerseits verband die Brücke die Reichsstadt Regensburg mit ihrer bayerischen Vorstadt Stadtamhof, über sie führten die alten Handelsstraßen nach Prag und Nürnberg. Andererseits verlief an ihrem Nordende eine Grenze, die für lange Zeit die Reichsstadt vom „feindlichen“ Nachbarn Bayern getrennt hatte und in manchen Dingen bis heute fortwirkt. Noch Anfang 20. Jahrhunderts „heiratete man nicht über die Donau“. Einst, im 17. Jahrhundert, hatte man an den gegenüberliegenden Ufern eine Zeit lang sogar nach unterschiedlichen Kalendern gelebt.“⁵¹

Nach der Führung gehen alle zusammen zum Abendessen in die Pension. Nach dem Abendessen spricht man noch von dem ersten Tag in Bayern. Die Schüler sagen ihre Gefühle nach dem ersten Tag. Dann haben die Jugendlichen frei, sie können in die Stadt gehen und zum Beispiel einige Clubs besuchen, weil sie schon achtzehn sind. Einige besuchen eine Kneipe. Ein guter Tipp für eine Kneipe ist zum Beispiel die Kneipe in der Nähe von der Steinernen Brücke, und zwar die so genannten „Wurstkuchl“. Diese Kneipe sieht wie ein Häuschen aus dem Märchen aus. Es ist grün und niedrig, hat kleine Fenster, alle Wände sind krumm und die Kneipe hat einen hohen Schornstein, aus dem immer grauer Rauch steigt. Man kann auch draußen sitzen. Regensburger Wurstkuchl ist die älteste „Bratwurstkneipe“ in der Welt. Am Ende der Magisterarbeit im Anhang Nummer 6 befindet sich ein Foto des „Wurstkuchls“ in Regensburg. Bis Mitternacht sollen alle wieder in der Pension sein.

Am nächsten Tag haben sie Frühstück, dann packen sie alle ihre Sachen ein und dann fahren sie einkaufen und zwar ins Donau – Einkaufszentrum in Regensburg. In Fragebogen gab es oft, dass die Schüler gerade nach Regensburg einkaufen fahren und deshalb wäre es gut, wenn sie hier etwas einkaufen könnten. Es wird damit gerechnet, dass es viele Mädchen in dieser Klasse gibt, und deshalb ist „ihr Traum“ erfüllt. In diesem Einkaufszentrum gibt es natürlich ein größeres Angebot als in Tschechien. Im Anhang Nummer 4 am Ende der Magisterarbeit gibt es den Einkaufsführer dieses Einkaufszentrums. Nach dem Einkaufen fahren alle wieder in eine andere Stadt in Bayern, und zwar über Deggendorf nach Passau.

5.4 Der zweite Tag – Deggendorf, Passau

Die Fahrt von Regensburg nach Deggendorf dauert etwa 50 Minuten, also etwa um 11 Uhr ist

⁵¹ „Brückturm – Aussicht – Museum über der Steinernen Brücke“ (Broschüre). Arbeitskreis Schiffahrtsmuseum Regensburg e. V.

man in Deggendorf. Das Gepäck von Schülern und Lehrerinnen bleibt im Bus und sie machen einen Stadtrundgang durch Deggendorf. Am Anfang lernen sich Schüler etwas Kurzes von der Historie der Stadt kennen. *„1002 erstmals urkundlich erwähnt – war an einem natürlichen Donauübergang errichtet worden. Für die Bayern herrschenden Geschlechter immer ein Grund, hier präsent zu sein. Privilegien und Vergünstigungen werden erteilt, bis 1316 das Stadtrecht verliehen wird. Damit ist Deggendorf für das Umland zu einem Anziehungspunkt für Markt und Handel geworden.“*⁵²

Alle befinden sich auf dem Platz vor dem Alten Rathaus und einige von den Schülern beginnen über diese Sehenswürdigkeit zu lesen und zu sprechen, weil sie das als Aufgabe bekamen. Sie sollten Referate über einige Sehenswürdigkeiten und Städte in Bayern zu Hause vorbereiten. Der Platz, wo alle jetzt stehen, diente früher zur Veranstaltung der größten Märkte und der Festakte. Er wurde auch als Militärlager benutzt. Der Stadtturm repräsentiert die ehemalige Anwesenheit und Macht der bayerischen Herzöge. Im Anhang Nummer 5 am Ende der Arbeit befindet sich das Foto von Deggendorf. Die Schüler werden wahrscheinlich das Alte Rathaus⁵³ mit der Sonnenuhr bewundern. Weiter besuchen sie die historische Türmerwohnung, die sich im Turm befindet. Nach dieser Besichtigung sehen sie noch einen Brunnen, und zwar „Die Knödelwerferin“. Dieser Brunnen hängt mit einer Sage zusammen. *„Der Sage nach wurde Deggendorf 1266 vor der Erstürmung durch die Truppen von Ottokar von Böhmen gerettet, weil die Frau des damaligen Bürgermeisters einen feindlichen Späher mit Hilfe eines gerade zubereiteten Knödels in die Flucht schlug.“*⁵⁴

Nach dem Stadtrundgang haben die Schüler frei. Sie können zum Beispiel entweder ins Infozentrum auf dem Platz gehen und hier einige Broschüren, Prospekte usw. bekommen, oder sie können ins Restaurant zum Mittagessen gehen. Nach der Freizeit fahren sie alle zusammen nach Passau.

Etwa in 45 Minuten sind sie in Passau. Der Bus hält auf dem Parkplatz vor dem Hotel, wo die Klasse wohnen wird. Alle gehen zum Empfang und dann in die Zimmer. Hier werden sie heute übernachten. Das Hotel befindet sich in der Nähe vom Zentrum, aber es ist nicht so teuer, weil die Schüler hier die hohe Ermäßigung bekommen. Es wird vorausgesetzt, dass sie hier bis zum nächsten Tag bleiben, also sie gehen hier heute zum Abendessen und morgen zum Frühstück. Nachdem die Schüler wieder ihr Gepäck in die Zimmer gegeben hatten,

⁵² *Deggendorf l(i)ebenswerte Donaustadt: Ihr Urlaubsparadies.* (Broschüre)

⁵³ Es wurde mit dem gotischen Turm im Jahre 1535 erbaut und ist eines der Wahrzeichen Deggendorfs.

⁵⁴ *Deggendorf l(i)ebenswerte Donaustadt: shopping: verweilen und bummeln.* (Prospekt von dem Infozentrum in Deggendorf).

gehen sie zum Treffen, das vor dem Hotel stattfindet. Dann machen sie den Stadtrundgang.

Die erste Sehenswürdigkeit, die die Schüler in Passau erblicken, ist das Rathaus. Die Lehrerinnen weisen auf das Glockenspiel hin. Es geht um das größte Glockenspiel Bayerns. Das Rathaus entstand durch Verbindung von einigen Bürgerhäusern. Gegenüber dem Rathaus, auf dem Hügel, steht Veste Oberhaus. Im Oberhaus befinden sich viele Museen: Stadtmuseum, Gemäldegalerie, Böhmerwaldmuseum, Feuerwehrmuseum. Hier gibt es auch den Aussichtsturm. Den ganzen Komplex ließ der Bischof bauen, als Zeichen seiner Macht und als eine Festung gegen die Bürger, die dank der Macht des Bistums ihre Rechte verloren hatten.

Bild Nr. 5: Veste Oberhaus in Passau

Quelle: Das eigene Foto



Weiter kommen sie zum Dreiflusseck und beobachten den Zusammenfluss der Donau mit dem Inn und der Ilz. Es geht um ein einmaliges Erlebnis. Hier fließen alle drei Flüsse zusammen. Ihr Zusammenfluss bilden märchenhafte Farben, die jeden Besucher bezaubert. Der Inn bringt grünes Wasser von den Alpengletschern, die blaue Donau fließt vom Schwarzwald zu und die Ilz⁵⁵ fließt aus den Torfmoorn von dem Bayerischen Wald zu. Man rechnet damit, dass die Schüler ihn fotografieren.

Am Inn gehen sie ins Stadtzentrum. Links sehen sie die Wallfahrtskirche Mariahilf und am Fluss den Schaiblingsturm, einen Rest der Stadtmauer. Noch vor dem Turm biegen sie rechts ab, zum Kloster Niedernburg, dem Zentrum des Bistums im 10. Jahrhundert. Durch die Jesuitengasse kommen sie an der St. Michaelkirche in die Schustergasse und immer geradeaus bis zum Residenzplatz. Hier sehen sie vor sich den Dom, links die Neue Residenz, die an das Alte Rathaus anknüpft. Durch die Zengergasse kommen sie zum Domplatz und sie können den Dom St. Stephan⁵⁶ bewundern. Alle gehen natürlich hinein und sehen die größte

⁵⁵ Die Ilz wird „schwarze Perle“ genannt.

⁵⁶ Dieser gotische Dom war ein Vorbild für den Stephansdom in Wien.

Kirchenorgel der Welt. Nach der Besichtigung des Doms sehen sie auf dem Domplatz noch das Königsdenkmal des ersten bayerischen Königs Maximilian Joseph I. Hier endet die Stadtbesichtigung und alle gehen in die Pension zum Abendessen, weil sie wahrscheinlich schon hungrig sind. Man plant, dass die Schüler nach dem Abendessen frei haben und am nächsten Tag nach dem Frühstück nach München fahren.

5.5 Der dritte Tag – München, Oktoberfest

Im Plan steht, dass die Schüler die Hauptstadt Bayerns kennen lernen. Es setzt voraus, dass sie im Bus über München darüber sprechen, was sie dort alles machen werden. In etwa zwei Stunden und zwanzig Minuten sind sie da. Der Bus hält vor der Pension am Stadtrand von München. Alle gehen zum Empfang und dann in Zimmer. Man kann damit rechnen, dass einige Schüler nach der Fahrt mit dem Bus ein bisschen müde sind, aber wenn sie feststellen, dass sie am Abend das Oktoberfest besuchen, sind sie wieder frisch.

Die ganze Gruppe fährt mit dem Bus von der Pension in die Stadt. Über München und über Historie hörten sie schon etwas im Bus. Bayern ist sowohl die Landeshauptstadt von Bayern, als auch die größte Stadt von Bayern und die drittgrößte Stadt von Deutschland. München hat etwa 1,4 Millionen Einwohner. Hier leben auch viele Ausländer, vor allem die Türken.

Sie kommen zum Marienplatz. Er ist das Herz von München. *„Hier gibt es immer viele Menschen, die sowohl einheimisch als auch Ausländer sind. Er ist das Zentrum der Fußgängerzone, unter der sich eine von den bekanntesten Haltestellen des Stadtverkehrs befindet. Hier kreuzen sich zwei Linien von der Metro (U-Bahn) mit allen Linien des Stadtverkehrs (S-Bahn). In der Mitte vom Marienplatz steht die Mariensäule auf dem Gestell mit vier Engeln, die gegen Pest, Krieg, Hungersnot und Ketzerei kämpfen. Diese Säule krönt die vergoldete Statue der Patrone von Bavaria.“*⁵⁷ Auf dem Marienplatz steht auch das Neugotische Rathaus, das im Jahre 1908 errichtet wurde. *„Das Neue Rathaus ist Sitz des Oberbürgermeisters, des Stadtrates und Hauptsitz der Stadtverwaltung. Die fast 100 Meter lange Hauptfassade zum Marienplatz hin ist im neugotischem Stil reich verziert und zeigt fast die gesamte Linie des Wittelsbacher Herrscherhauses in Bayern. Sehenswert und weltberühmt ist auch das Glockenspiel im Turmerker des Neuen Rathauses. Seit 1908 drehen sich hier täglich um 11, 12 und um 17 Uhr (von November bis Februar entfällt der 17-Uhr-Termin) auf zwei Etagen Spielfiguren und Motive, die sich auf die Geschichte Münchens beziehen. Neben den berühmten Schäfflertänzern haben unter anderem auch das Münchner Kindl und der*

⁵⁷ *Země Světa: Bavorsko.* 2/2011. S. 10, 11. Aus dem tschechischen Original übersetzt Tereza Štěrbová.

*Friedensengel in dem etwa 12-minütigen Spektakel einen Auftritt.“*⁵⁸ Die Dominante des Rathauses ist der 85 Meter hohe Turm, auf dessen Spitze Münchner Kindl die Stadt überwacht. In der Anlage Nummer 7 gibt es ein Foto vom diesem Rathaus.

Direkt auf dem Marienplatz steht noch das Alte Rathaus. In der Nähe von ihm steht der hohe Glockenturm der Kirche von St. Peter. Hier führen fast 300 Treppen und die Schüler gehen durch dreizehn Stöcke hinauf. Aus diesem Turm ist eine wirklich schöne Aussicht auf die ganze Stadt. Wenn es schönes Wetter gibt, können sie sogar die Alpen sehen. Sie sehen auch die nächste Sehenswürdigkeit von Bayern, und zwar die Fraunkirche, die sie dann auch besuchen. Nach der Besichtigung des Turmes gehen sie zum Viktualienmarkt. Hier sehen sie viele Käsesorten, Metzgereien, Stände mit Blumen und Stände mit Körben. Sie können sich einige Produkte natürlich auch kaufen. Hier gibt es auch viele Kaffeehäuser und viele Geschäfte mit Fischspezialitäten. Die Schüler gehen hier zum Mittagessen. Nach dem Mittagessen fährt die Gruppe mit dem Stadtverkehr zum Schloss und zum Park Nymphenburg. Sie sind verkehrsgünstig, und es ist gut. Sie besuchen zuerst das Schloss und machen alle zusammen eine Schlossbesichtigung und dann machen sie einen Spaziergang durch Park. Bei der Besichtigung stellen sie viele interessante Erkenntnisse über das Schloss und auch über die ganze Stadt fest. Nach der Besichtigung des Schlosses machen sie einen Spaziergang durch den Park und dann fahren sie mit dem Stadtverkehr zum Parkplatz, wo ihr Bus steht, und sie fahren zur Pension. Hier haben sie etwa eine Stunde frei, sie erholen sich und dann gehen sie zum Abendessen in der Pension, wo sie wohnen. Es wird geplant, dass alle über München sprechen und sich freuen auf das Oktoberfest, das sie in ein paar Stunden besuchen.

Nach dem Plan erzählt eine von den Lehrerinnen den Schülern über Historie vom Oktoberfest und dann können sie wieder mit dem Bus fahren. *„Am 17. Oktober 1810 war es soweit: Zu Ehren des königlichen Brautpaares, das am 12. Oktober 1810 geheiratet hatte, fand das erste Pferderennen und damit der Vorläufer zum Oktoberfest auf der Theresienwiese, damals noch am Stadtrand, statt. Der Name für diese "Wiese" wurde übrigens damals von der Braut Prinzessin Therese übernommen und heißt seitdem Theresienwiese.“*⁵⁹ Wenn sie in ein paar Minuten am Platz sind, bekommen die Schüler Freizeit. Sie müssen sich dort nicht alle

⁵⁸ *Neues Rathaus.* [online] [zit. 8.3.2012]. Verfügbar unter: <http://www.muenchen.de/sehenswuerdigkeiten/orte/120394.html>

⁵⁹ *Die Geschichte des Oktoberfests* [online] [zit. 9.3.2012]. Verfügbar unter: <http://www.oktoberfest.de/de/article/Das+Oktoberfest/Geschichte/Die+Geschichte+des+Oktoberfests/621/>

zusammen bewegen, sondern sie können einige Gruppen bilden und in diesen Gruppen dort sein.

„O'zapft is!“ – es geht um einen besonderen Ausruf, der im bayerischen Dialekt steht. Dieser Ausruf ist gerade für Oktoberfest typisch. Im Hochdeutsch bedeutet dieser Ausruf „Anzapft ist!“. *„Zum ersten Mal benutzte diesen Ausruf Münchner Bürgermeister Thomas Wimmer, und zwar im Jahre 1950 nach dem zweiten Nachkriegsoktoberfest, als er ihn mit dem eigenhändigen Anschlagen des ersten Fasses eröffnete. Seit dieser Zeit gibt es diese Tradition bis heute und auch das, dass die erste gezapfte Mass dem bayerischen Ministerpräsidenten gehört.“*⁶⁰

Das Oktoberfest findet auf der Theresienwiese statt. In Bayern benutzt man oft nur dem gekürzten Begriff „Wiesn“. Manchmal wird dieser Begriff auch als Synonym für Oktoberfest verwendet. Was bedeutet eigentlich Oktoberfest? Es handelt sich um das größte Volksfest der Welt und es lockt jährlich während 16 bis 18 Tagen viele Besucher der ganzen Welt an. Hier wird überall Bier, Bratwürste und alle Getränke und Essen verkauft. In dieser Zeit ist es nicht leicht in München und auch in der Nähe von München eine Unterkunft⁶¹ zu finden. *„Was tragen eigentlich Wiesnfans auf dem Oktoberfest? Sie tragen vor allem Dirndl, Lederhose oder gar keine Tracht.“*⁶² *„Auf welcher Seite trägt man die Dirndl-Schleife? Es geht um eine häufig gestellte Frage unter Dirndl-Trägerinnen. Bei Schleifen ist es wie mit der sprichwörtlichen schwarzen Katze: Schleife links, Glück bringt's! Denn wenn die Dirndlträgerin ihre Schürze auf der linken Seite bindet, ist sie ledig und noch zu haben. Anbandeln ist in diesem Fall also erlaubt oder sogar erwünscht! Achtung bei Schleife rechts! Dagegen gilt: Schleife rechts ist schlecht. Dann ist die Dame in Tracht nämlich mit einem gestandenen Mannsbild liiert oder gar verheiratet. Flirtversuche also lieber bleiben lassen – oder eine ordentliche Watschn in Kauf nehmen. Wird die Schürzenschleife vorne mittig gebunden, könnte man darauf schließen, dass das Mädel im Trachtengewand ein wenig verunsichert bezüglich ihres Familienstandes ist. Aber weit gefehlt: Die Tradition besagt, dass sie noch Jungfrau ist. Trägt eine Frau die Schleife ihrer Schürze hinten gebunden, dann*

⁶⁰ *Země Světa: Bavorsko*. 2/2011. S. 62, 63. Aus dem tschechischen Original übersetzt Tereza Štěrbová.

⁶¹ Die Lehrerinnen buchten für ganze Klasse die Unterkunft am Stadtrand von München vor einigen Monaten.

⁶² *Dirndl, Lederhose, oder gar keine Tracht – was tragen Wiesnfans auf dem Oktoberfest?* [online] [zit. 9.3.2012]. Verfügen unter:

http://www.oktoberfest.de/de/article/Aktuell/Meldungen/Dirndl%2C+Lederhose+oder+gar+keine+Tracht+-+was+tragen+Wiesnfans+auf+dem+Oktoberfest_-2-_2669/

kann das zweierlei bedeuten: Entweder sie ist verwitwet oder Kellnerin. Also bitte nicht der Bedienung bei jeder Maß ihr Beileid aussprechen.“⁶³

Bild Nr. 6: Dirndl „Nathalie“

Quelle:



http://shop.oktoberfest.de/DamenTrachten/Dirndl/?force_sid=l1euervpq72mhq64fkokjl7ct4
(9.3.2012)

Man kann erwarten, dass die Schüler vom Oktoberfest wirklich begeistert seien werden und sie könnten vielleicht ihre Lehrerinnen loben, dass sie diese gute Idee hatten und das Oktoberfest ins Program des Ausfluges nach Bayern einordneten. Sie hören einige Musikgruppen, essen verschiedene Spezialitäten, trinken Bier und sind zufrieden. Hier gibt es auch viele Karusselle und Festattraktionen. Es gibt nur einen Nachteil diese Festes, und zwar die Preise. Etwas ist zu teuer.

Die Schüler fahren mit dem Bus wieder zurück in die Pension. Man kann damit rechnen, dass alle begeistert sind, zufrieden und voller Erlebnisse. Am nächsten Tag fahren sie nach dem Frühstück ein Schloss besuchen, das sich nicht so weit von München befindet. Dann kehren sie in die gleiche Pension zurück und bleiben hier bis Freitag. Das Essen ist hier lecker und das Personal ist auch freundlich.

5.6 Der vierte Tag – Märchenschloss Neuschwanstein und Museen in München

Nach dem Frühstück fahren wieder alle zusammen, und zwar von München nach Richtung Garmisch-Partenkirchen. In etwa anderthalb Stunden sind sie auf dem Parkplatz in Hohenschwangau. Das Schloss Neuschwanstein liegt in der Nähe von der Stadt Füssen. Hohenschwangau ist Ausgangspunkt für den Weg zum Schloss und hier befindet sich die

⁶³ *Auf welcher Seite trägt man die Dirndl – Schleife?* [online] [zit. 9.3.2012]. Verfügbar unter: http://www.oktoberfest.de/de/article/Tradition/Tracht/auf+welcher+Seite+tr%C3%A4gt+man+die+Dirndl-Schleife_-2-_1128/

letzte Möglichkeit für das Parken. Von hier aus kann man entweder mit einem speziellen Bus fahren oder zu Fuß gehen. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Klasse die Möglichkeit zu Fuß zu gehen auswählt. Es dauert etwa 35 Minuten, bis sie zum Schloss kommen. Sie gehen durch die Alpseestraße. Während der Reise sprechen alle noch über das Schloss. Vor allem sprechen die Schüler, weil sich einige von ihnen Referate zu Hause vorbereitet haben. Das sollten sie, wie schon geschrieben wurde, als eine Hausaufgabe, vorbereiten.

Sie kommen zum Eingangstor des Schlosses. Dieses Schloss sieht wirklich wie aus Märchen aus und alle bewundern es. Die Eintrittskarten mussten sie schon unten in der Gemeinde kaufen und zwar für die fest bestimmte Zeit. Hier oben bei der Burg müssen sie warten, bis man die Nummer von ihrer Besichtigung am Display zeigt und erst dann werden sie durch das Drehkreuz eingelassen. Die Besichtigungen folgen immer alle zehn Minuten. Man kann sagen, dass dieses Schloss wirklich ein Kleinod vom deutschen Fremdenverkehr ist. Neuschwanstein besuchen viele Touristen der ganzen Welt.

„Sieben Wochen nach dem Tod König Ludwigs II. wurde Neuschwanstein im Jahr 1886 dem Publikum geöffnet. Der menscheue König hatte die Burg erbaut, um sich aus der Öffentlichkeit zurückzuziehen – jetzt wurde sein Refugium zum Publikumsmagneten. Neuschwanstein gehört heute zu den meistbesuchten Schlössern und Burgen Europas. Rund 1,3 Millionen Menschen jährlich besichtigen "die Burg des Märchenkönigs". Im Sommer drängen sich im Durchschnitt täglich mehr als 6.000 Besucher durch Räume, die für einen einzigen Bewohner bestimmt waren. Das führt – in Verbindung mit dem alpinen Klima und Licht – zu erheblichen Belastungen für die wertvollen Möbel und Textilien, um deren Erhalt sich die Schlösserverwaltung intensiv bemüht. Die idyllische Lage von Neuschwanstein ist einmalig. Allerdings müssen Bewegungen im Fundamentbereich ständig überwacht und die steilen Felswände immer wieder gesichert werden. Ebenso greift das raue Klima die Kalkstein-Fassaden stark an, was immer wieder Sanierungsmaßnahmen erfordert.“⁶⁴ „Das Schloss Neuschwanstein wurde 1869 – 1896 unter König-Ludwig II. von Bayern, an Stelle der Ruinen Vorder- und Hinterhohenschwangau, im Stil einer mittelalterlichen Burg erbaut.“⁶⁵

Nach dem Plan schauen sich die Schüler nach der Besichtigung die Umgebung des Schlosses an. Hier kann man viele Souvenirs kaufen. Hier gibt es auch einige Restaurants. Sie gehen zum Mittagessen in Restaurant. Aber sie können leider nicht alle in Restaurant gehen, sondern

⁶⁴ Neuschwanstein [online] [zit. 9.3.2012]. Verfügbar unter: <http://www.neuschwanstein.de/deutsch/schloss/index.htm>

⁶⁵ Schloss Neuschwanstein [online] [zit. 9.3.2012]. Verfügbar unter: <http://www.hohenschwangau.de/323.0.html>

sie müssen sich einteilen. Die Gruppen bilden viele Menschen und die Restaurants sind leider nicht frei, deshalb werden sie in mehrere Gruppen eingeteilt. Alle sprechen über Erlebnisse vom Schloss. Einige sind begeistert, aber es kann auch passieren, dass einige Schüler enttäuscht sein werden. Sie können sagen, dass das Schloss auf dem Foto schön aussieht, aber wenn sie es aus der Nähe sehen, ist es nicht so schön und sie können leider nicht solche Fotos machen, die sie im Internet oder Zeitschriften sahen. *„Aus der Nähe sieht das Schloss Neuschwanstein nicht so sehr märchenhaft aus. Seine Architektur bewirkt genug schwerfällig und dieser Eindruck ist stärker, wenn der Himmel grau sein wird. Wenn der Besucher dann durch das Schloss geht, Gefühl der Schwerfälligkeit und Düsterteit verstärkt sich noch mehr. Die Besichtigung des Schlosses kann zwar jemanden enttäuschen, aber die Aussicht vom Schloss nicht mehr. Man kann den Forggensee, das Schloss Hohenschwandau und auch die umliegenden Berge sehen. Eine schöne Aussicht ist auch von der Marienbrücke. Diese Brücke überspannt in der 90 Meter den Höhe engen Abgrund Pöllattschlucht, auf dessen Boden ein Wasserfall dröhnt und über den Neuschwanstein auf dem felsigen Riff gibt.“*⁶⁶

Im Anhang Nummer 8 gibt es ein Foto vom Schloss Neuschwanstein. Nach dem Besuch von Neuschwanstein gehen wieder alle zurück zu Fuß zum Parkplatz und fahren zur Pension in München, wo sie zum Mittagessen gehen.

Nach dem Mittagessen werden die Schüler nach dem Plan in drei Gruppen gegliedert. Die erste Gruppe besucht das BMW Museum in München, die zweite Gruppe besucht Deutsches Museum von Meisterwerken der Naturwissenschaft und Technik in München und die dritte Gruppe⁶⁷ hat am Nachmittag frei und am Abend besucht sie ein Fußballmatch auf dem Fußballstadion in München. Die zwei Gruppen, die am Nachmittag ein Programm haben, bekommen natürlich dann am Abend frei.

Die erste Gruppe nennt man „BMW“. Sie fahren mit dem Stadtverkehr zur Firma BMW. Es handelt sich um ein wirklich großes Gebäude, das Schüler sehen. Sie gehen zum Museum. Leider haben sie nach dem Plan nicht so viel Zeit, und deshalb besuchen sie nur das BMW Museum und sie schaffen leider nicht die BMW Werkführung. Aber bei der Besichtigung des Museums erzählt der Begleiter doch etwas Kurzes über das BMW Werk.

„Das BMW Museum präsentiert auf innovative und faszinierende Weise die Unternehmens-, Marken- und Produktgeschichte von BMW. Auf der 5000 m² großen Ausstellungsfläche sind

⁶⁶ *Země Světa: Bavorsko 2.* 8/2011. S. 62, 63. Aus dem tschechischen Original übersetzt Tereza Štěrbová.

⁶⁷ Es wird geplant, dass diese Gruppe natürlich vor allem aus Männern bestehen wird.

rund 125 der wertvollsten und attraktivsten Automobile, Motorräder und Motoren der Marke zu sehen. Das BMW Museum versteht sich als „Verkehrsbauwerk“. Ein rund 1.000 Meter langer Weg führt den Besucher durch die beeindruckende Museumsarchitektur, vorbei an Häusern, Räumen und Plätzen. Die Ausstellung ist thematisch und nicht chronologisch aufgebaut. Dadurch lassen sich Entwicklungslinien über verschiedene Bereiche wie Design, Motoren und Motorsport hinweg aufzeigen. Das BMW Museum wurde 1973 als eines der ersten Markenmuseen gegründet und 2008 neukonzipiert und erweitert. Zusammen mit dem BMW Werk und der BMW Welt bildet es das Markenerlebnis in München. Hier kommen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Unternehmens zusammen.“⁶⁸

Die Besichtigung dauert etwa eine Stunde. Im Anhang Nummer 9 gibt es ein Foto des BMW Museums. Nach der Besichtigung hat die Gruppe frei und sie gehen und bummeln noch in der Stadt. Sie bekommen jetzt Freizeit und das Treffen haben sie am Abendessen in der Pension.

Die zweite Gruppe nennt man „Wissenschaft“ und sie fährt auch mit dem Stadtverkehr zum Museum. Es geht um eine Gruppe mit acht Schülern und mit einer Lehrerin. Sie müssen nicht die Führung mit Voranmeldung haben, es geht um nicht so viele Besucher. Im Museum gibt es viele Ausstellungen verschiedener Bereiche. Die Themen der Ausstellungen sind zum Beispiel: Agrar- und Lebensmitteltechnik, Bergbau, Astronomie, Chemie, Drucktechnik, Energietechnik, Foto + Film, Informatik, Keramik, Luftfahrt, Modelleisenbahn, Papiertechnik und viele andere. Die Schüler bleiben hier etwa zwei Stunden. Sie können hier fotografieren. Im Museum können viele Menschen sein, aber weil das Museum ganz groß ist, ist es kein Problem. Nach der Museumsbesichtigung haben die Schüler noch Zeit in die Stadt zu fahren und dort zu bummeln. Sie haben auch Freizeit wie die erste Gruppe und das Treffen ist auch am Abendessen in der Pension, wo sie wohnen. Es wird vorausgesetzt, dass die Schüler im Zentrum von München zufrieden sind, sie können etwas einkaufen, fotografieren. Überall gibt es viele Statuen von Löwen, viele Menschen und schöne Atmosphäre.

Die dritte Gruppe hat jetzt den ganzen Nachmittag Freizeit, also sie fahren auch ins Zentrum der Stadt.

Am Abend treffen sich alle drei Gruppen auch mit Lehrerinnen beim Abendessen. Nach dem Abendessen arbeiten die zwei Gruppen am Projekt. Sie sollen auf ein gemeinsames Papier etwas malen, schreiben, kleben und zwar zum Thema, was sie alle vier Tage in Bayern

⁶⁸ *Das BMW Museum* [online] [zit. 12.3.2012]. Verfügbar unter: http://www.bmw-welt.com/web_rb/bmw-welt/de/bmw_museum/overview.html

machten. Sie sollen auch über Museen sprechen. Der nächste Tag am Morgen werden sie es anderen Gruppen vorstellen und sie werden darüber sprechen. Die dritte Gruppe fährt mit dem Stadtverkehr zum Fußballmatch auf dem Münchner Stadion, wo die Fußballmannschaft FC Bayern München die Bundesliga spielt. Es handelt sich um einen berühmten Fußballclub, weil er schon 22 Mal die Bundesliga gewann. Er ist der berühmteste Club in ganz Deutschland und der drittgrößte Club der Welt und man kann damit rechnen, dass die Schüler⁶⁹ begeistert davon sind, dass sie gerade zu diesem Stadion fahren und dass sie gerade diesen Fußballclub auf eigene Augen sehen.

Die Aufgabe, die die erste und die zweite Gruppe hat, bekommt natürlich auch diese dritte Gruppe, aber sie kann sie am Morgen machen, weil sie zu spät in der Nacht zurückkehrte.

5.7 Der letzte Tag in Bayern

Nach dem Frühstück arbeiten noch alle Gruppen am Projekt und dann stellen sie ihre Projekte den anderen Gruppen vor. Die Vorstellung des Projekts gibt es natürlich in der deutschen Sprache. Die anderen Gruppen hören zu und passen auf. Einige Schüler sind ein bisschen müde, aber trotzdem bemühen sie sich um Sprechen fast ohne Fehler. Man plant, dass die Lehrerinnen davon begeistert sind und auch nett überrascht, weil die Schüler wirklich gut und gern ihre Projekte vorstellen. Bei ihnen könnte man Begeisterung vom Schulausflug nach Bayern beobachten. Nach Präsentationen der Projekte packen sie ihre Sachen ein, sie verabschieden sich von dem Personal in der Pension und sie fahren mit dem Bus nach Nürnberg. Das ist nach dem Plan ihre letzte Haltestelle und dann fahren sie nach Tschechien.

Es wird vorausgesetzt, dass alle die ganze Reise nach Nürnberg über den Schulausflug in Bayern sprechen. Sie sprechen Deutsch. Die Lehrerinnen stellen die Fragen über bayerische Städte und die Schüler antworten sofort auf sie. Sie sprechen schlagfertig, fließend und klar. Die Schüler muss man nicht zwingen, dass sie sprechen, weil sie sprechen wollen und sich auf Nürnberg freuen.

Der Bus hält in Nürnberg auf dem Parkplatz vor der Nürnberger Burg, die Schüler lassen ihr Gepäck im Bus, nehmen nur ihre persönlichen Sachen und gehen zur Nürnberger Burg. Im Bus sprach eine von den Lehrerinnen auch über den berühmtesten Sohn Nürnbergs und über sein Haus, das sie dann besuchen. Jetzt gehen sie aber zur Brug. Es geht um Wahrzeichen von Nürnberg. Die Besichtigung dauert etwa eine Stunde. Die Burg heißt die Kaiserburg.

⁶⁹ Es geht vor allem um Jungen.

Nach der Besichtigung gehen sie unter die Burg. Sie kommen zum Stadtviertel St. Sebald. Dieses Stadtviertel befindet sich im nördlichen Teil der Altstadt. Hier auf dem Platz sehen sie sich das Denkmal von Dürer an. Gerade Albrecht Dürer wurde als das berühmteste Sohn Nürnberger genannt. *„Im Jahre 1840 wurde er entdeckt und er wurde das erste öffentliche Denkmal in Deutschland, der einem Künstler gewidmet wurde.“*⁷⁰ In der heutigen Albrecht-Dürer-Straße kaufte der Maler im Jahre 1509 ein Haus, das bis heute gerade mit diesem berühmten Maler verbunden wird. Dürer wohnte in diesem Haus mit seiner Ehefrau und seiner Mutter und er arbeitete hier mit seinen Gesellen. Das Haus befindet sich am Tiergärtnerplatz.

*„Heute befindet sich in diesem Haus ein Museum. Das Museum bringt den Besuchern Leben und Arbeit der großen Künstler nahe. Die Besichtigung wird als persönliche Auslegung Dürer's Ehefrau Agnes konzipiert, die mit vielen Sprachen von Kopfhörern der Audioführer spricht. Mehrmals in der Woche wird sie in eine wirkliche lebendige Frau im zeitgemäßen Kostüm angezogen. Agnes war auch eine Freundin von Dürers Vater und ihre Familie gehörte zu geehrten Nürnberger Geschlechtern. Dürer und Agnes hatten keine Kinder. Dürers Werk ist unsterblich. Viele Werke gingen zwar verloren, trotzdem gibt es viele Werke, die erhalten wurden. Sie werden in Museen in der ganzen Welt ausgestellt. Im Haus von Dürer gibt es zwar keine Originalwerke, man kann hier aber beobachten, wie seine Werke entstanden. Das zeigt im zweiten Stock des Hauses Sofia Fränkl.“*⁷¹

Nach der Besichtigung des Hauses gehen die Schüler mit den Lehrerinnen zum Rathausplatz zum Rathaus. Zu ihm gehen sie über den Albrecht-Dürer-Platz und den Sebalder Platz. Hier am Sebalder Platz beobachten sie die St. Sebald Kirche und einige Schüler sprechen und lesen über ihre Referate vor. Sie kommen zum Rathaus. Dieses Rathaus gehört zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt. Man plant, dass einige Schüler auch darüber sprechen. Man rechnet damit, dass sie hungrig sind, sie bekommen die Freizeit und gehen zum Mittagessen in der Stadt.

Nach einer Stunde haben sie das Treffen auf dem Hauptmarkt vor der Frauenkirche. Sie bewundern die letzte Sehenswürdigkeit des Schulausflugs in Bayern. Hier befindet sich noch Schöner Brunnen.

⁷⁰ *Země Světa: Bavorsko 2.* 8/2011. S. 66, 67. Aus dem tschechischen Original übersetzt Tereza Štěrbová.

⁷¹ *Země Světa: Bavorsko 2.* 8/2011. S. 66, 67. Aus dem tschechischen Original übersetzt Tereza Štěrbová.

Bild Nr. 7: Frauenkirche in Nürnberg

Quelle:

<http://nemecko.tripzone.cz/norimberk/fotogalerie/norimberk-frauenkirche-582> (10.3.2012)



Weil es keine Zeit mehr gibt, müssen die Schüler und ihre Lehrerinnen zum Bus zurück gehen. Sie fahren nach Tschechien nach Pilsen, wieder vor die Handelsakademie. Hier warten schon die Eltern auf ihre Kinder. Man setzt voraus, dass sich alle Schüler bei den Lehrerinnen für schöne Tage bedanken und Lehrerinnen danken auch den Schülern, weil sie während des ganzen Ausfluges nett, fleißig und vor allem anständig waren. Sie verhielten sich beispielhaft. Sie arbeiteten zusammen, machten keine Probleme und sie repräsentierten musterhaft ihre Schule.

5.8 Zusammenfassung des Schulausflugs nach Bayern

Die Schüler gewannen neue Erlebnisse, neue Erfahrungen und viele neue Informationen. Sie konnten alles auf eigene Augen sehen und das ist immer besser, als nur Theorie in der Schule. Sie lernten viele neue Sehenswürdigkeiten, neue Leute, und neue Städte kennen. Sie bekamen auch neue Kontakte und während des ganzen Aufenthalts sprachen sie nur Deutsch, und es ist auch ein großer Vorteil. Sie sollten auch miteinander Deutsch sprechen. Das Programm war nicht langweilig und es machte ihnen Spaß, obwohl es manchmal ein bisschen anspruchsvoll war. Das Programm ging vor allem aus der Forschung hervor, die vor dem Schulausflug gemacht wurde. Die Schüler wussten schon vor dem Ausflug etwas über Bayern, aber jetzt wissen sie mehr. Das Programm war natürlich auf Jugendliche gerichtet. Auf einem Schulausflug sind auch die Fähigkeiten der Lehrer wichtig. Sie sollen einen Plan gut überlegen und dann erfüllen. Die Lehrer sollten Organisationsfähigkeiten haben, sie sollen auch manchmal ein bisschen improvisieren. Es kann passieren, dass einige geplante Sachen leider nicht klappen, zum Beispiel die Zeit. Die Lehrer haben vor mehrere Sehenswürdigkeiten zu besuchen, aber im Rahmen der Zeit können sie es leider nicht schaffen. Jetzt ist gerade die Improvisation wichtig. Die Lehrer sollen auch konsequent sein und sie sollten sich darum bemühen, dass sie ihre Pläne erfüllen. Für einen erfolgreichen

Schulsausflug ist wichtig Kollektiv der Klasse auch. Ohne gutes Kollektiv kann ein erfolgreicher Schulausflug nicht stattfinden.

5.9 Vorschlag für Finanzierung des Schulausflugs nach Bayern

Es wäre gut, wenn dieser geplante Schulausflug nach Bayern verwirklicht werden könnte. Dazu muss aber natürlich Geld sein. Ohne Geld wäre es unmöglich, diesen Schulausflug zu machen. Die Frage lautet, wo bekommt man Geld her für den Schulausflug? Es wäre nicht gut, wenn Schüler ihn bezahlen müssten. Sie könnten natürlich Taschengeld mitnehmen oder eine kleine Summe für den Ausflug bezahlen, aber es ist undenkbar, dass sie den ganzen Schulausflug bezahlen.

Eine Möglichkeit kann sein, dass die Schule oder gerade Lehrerinnen, die einen Schulausflug machen wollen, einige Sponsoren finden. Heutzutage ist es natürlich nicht leicht einige Sponsoren zu finden. Die Schule oder die Lehrerinnen sollten zuerst einem potenziellen Sponsor ihr Projekt oder ihren Vorschlag für einen Schulausflug gut vorstellen. Manche Sponsoren interessieren sich dafür und wollen alle ausführlichen Informationen über den Schulausflug wissen. Die potenziellen Sponsoren können zum Beispiel Eltern von Schülern sein, die die Schule besuchen, die einen Schulausflug machen will. Wenn ein Sponsor ein Sponsorgeschenk gibt, kann er dann zum Beispiel eine Werbung seiner Firma entweder an der Schule, oder am Abiball der Schule aufhängen. Ein Sponsor muss nicht nur aus den Reihen von Eltern der Kinder sein, die die Schule besuchen, er kann auch von außen sein. Er möchte die Sprachen, Ausflüge, Exkursionen und vor allem die Schüler unterstützen. Heutzutage sind die Sprachen sehr wichtig, und gerade sie könnten der gute Grund für Sponsore sein. Sie haben genug Geld und sehen, dass dieser Vorschlag für den Schulausflug nach Bayern wirklich einen Sinn hat.

Eine andere Möglichkeit der Finanzierung des Schulausflugs nach Bayern können einige Fonds sein. Hier geht es vor allem um die Fonds der Europäischen Union. Einige dieser Fonds unterstützen gerade diese Alterskategorie der Jugendlichen und sie tragen für sprachliche Exkursionen und Ausflüge bei. Manchmal dauert Weg zum Geld von den Fonds der Europäischen Union lange und es ist ein großer Nachteil. Es wäre schade, wenn man keine Sponsoren oder Fonds finden würde. Gerade diese Ausflüge bringen den Schülern am meisten, wie schon geschrieben wurde und deshalb wäre es gut, wenn sich die Schulen, Lehrerinnen und andere Persönlichkeiten der Schulen immer darum bemühen, Geld für diese Schulausflüge zu gewinnen.

NACHWORT

Das Ziel der Arbeit ist es einen Vorschlag oder einen Plan für einen Schulausflug nach Bayern vorzuschlagen. Dieser Vorschlag wird dann als ein Handbuch zum Beispiel für anfangende Lehrer dienen. Sie können sich damit gewissermaßen inspirieren. Dieses Ziel wird in der Magisterarbeit natürlich erfüllt. Das Ziel ist auch eine Forschung unter den Jugendlichen zu machen und dieses Ziel wird auch erfüllt.

Die Magisterarbeit besteht aus zwei Hauptteilen, und zwar aus dem theoretischen und aus dem praktischen Teil. Der theoretische Teil der Magisterarbeit enthält die Kapitel, die sich mit der Beschreibung der Alterskategorie, Landeskunde und Bayern beschäftigen. Der praktische Teil beschäftigt sich mit einer kleinen Untersuchung. Es geht darum festzustellen, was Jugendliche eigentlich gerade über Bayern wissen, welche Erfahrungen sie mit Bayern schon haben. Im praktischen Teil wird auch der ausführliche Vorschlag für den Schulausflug nach Bayern beschrieben.

Die Arbeit besteht aus fünf Kapiteln. Das erste Kapitel nennt man „Der psychologische Blick auf die Alterskategorie“ und hier kann der Leser viele Informationen über Jugendliche feststellen. Hier wird zum Beispiel beschrieben, wie sich Jugendliche verhalten, was für sie typisch ist, welche Hobbys sie haben, welche Probleme und welche Beziehungen in der Klasse sie haben und welche soziale Rollen sie in der Gesellschaft spielen. Weiter wird in diesem Kapitel ihr Verhältnis zu den Erwachsenen und ihre Kommunikation beschrieben.

Das nächste Kapitel heißt „Landeskunde im Unterricht“. Das Thema der Magisterarbeit „Vorschlag für einen Schulausflug nach Bayern“ hängt gerade mit Landeskunde zusammen und deshalb widmet sich dieses Kapitel gerade dem Thema „Landeskunde im Unterricht“. In diesem Kapitel geht es um viele theoretische Informationen, die mit Landeskunde im Unterricht zusammenhängen. Der Leser erfährt hier, was eigentlich der Begriff Landeskunde bedeutet, welche Kommunikationsfähigkeiten sie entwickeln, welche Methoden im Unterricht verwendet werden und so weiter. Der Leser kann in diesem Kapitel auch über den Unterricht der Landeskunde in der Fremdsprache lesen.

Im dritten Kapitel liest der Leser über Bayern. Weil der Schulausflug nach Bayern unternommen wird, widmet sich dieses Kapitel gerade diesem Bundesland. Es handelt sich um die geographische Lage Bayerns, bayerische Regierungsbezirke, Kreise usw.

Das vierte Kapitel ist praktisch angerichtet, und zwar an die kleine Untersuchung. Es geht um „Umfrage über das bayerische Gebiet vor dem Schulausflug“. Am Anfang des Kapitels werden theoretische Informationen über Forschungen beschrieben, zum Beispiel wie die Forschungen eingeteilt werden, welche Methoden der Forschungen es gibt und so weiter. Dann wird die Umfrage bearbeitet. Sie wird mit der Hilfe der einfachen statistischen Methoden bearbeitet und zwar mit den Graphen. Die Ergebnisse werden immer in Prozenten ausgedrückt. Nach der Forschung stellt der Leser fest, dass die Ergebnisse wirklich gut sind. Die Schüler wissen viele Informationen über Bayern, sie besuchten schon viele Städte in Bayern und sie fahren ganz oft in dieses Bundesland.

Im fünften Kapitel wird gerade der Vorschlag für den Schulausflug nach Bayern vorgeschlagen. Es handelt sich um einen wirklich detaillierten Vorschlag von Unterkunft, Verpflegung und Versicherung der Schüler, über Verkehr, Pläne, die sie während des Ausflugs haben, bis zu den didaktischen Fähigkeiten des Lehrers, die während des Schulausflugs wichtig sind. Der gute Lehrer sollte nicht nur ein guter Fachmann in seinem Fach sein, sondern auch ein guter Didaktiker. Während des Ausflugs konnte man zum Beispiel diese Tätigkeiten des guten Didaktikers beobachten: Einige Aufgaben den Schülern vergeben und dann kontrollieren, wie sie die Aufgaben⁷² erfüllen. Es ist auch wichtig die Aufgabe den Schülern gut zu erklären. Zum Schluss machten sie Projekte in drei Gruppen. Bei diesen Aufgaben mussten auch Schüler etwas machen, sprechen, zusammenarbeiten und der gute Didaktiker sollte ihnen die Aufgabe gut beschreiben, erklären und klar sagen, was er eigentlich von ihnen erwartet. Das alles kann der Leser im letzten Kapitel lesen.

Auch die Nebenziele werden erfüllt. Die Alterskategorie von Jugendlichen zwischen achtzehn bis neunzehn wird gut charakterisiert, Landeskunde und Bayern wird dargestellt. Für der Lehrer ist es wichtig, die Alterskategorie kennen zu lernen. Er sollte die bestimmte Alterskategorie gut kennen.

Die Autorin der Magisterarbeit glaubt fest, dass diese Magisterarbeit den anfangenden Lehrern wirklich helfen kann. Nach Vorlesen lernen sie die Alterskategorie von Jugendlichen, die Landeskunde und Bayern kennen. Der Vorschlag für den Schulausflug für fünf Tage nach Bayern könnte sie auch motivieren und sie könnten einen ähnlichen Ausflug mit ihren Klassen wirklich unternehmen.

⁷² In diesem Vorschlag sollten sich Schüler als Aufgaben einige Referate über Sehenswürdigkeiten und Städte in Bayern vorbereiten.

LITERATUR, BROŠCHÜREN UND PROSPEKTE

BALADA, Jan a kolektiv. *Rámcový vzdělávací program pro gymnázia. Výzkumný ústav pedagogický v Praze*. Praha, 2007. ISBN 978-80-87000-11-3.

BAUMANN, Maria, SCHRÜFER, Werner. *Dom St. Peter, Regensburg: Herzlich willkommen!* Herausgeber Domkapitel Regensburg, Juni 2011. (Broschüre).

BENDL, Stanislav. *Prevence a řešení šikany ve škole*. Praha, 2003. ISBN 80-86642-08-9.

BOGNER, Franz. *Bayern aus der Luft*. Würzburg, 2009. ISBN 978-3-8003-4014-9.

Brückturm – Aussicht – Museum über der Steinernen Brücke“ (Broschüre). Arbeitskreis Schiffahrtsmuseum Regensburg e. V.

ČÁBALOVÁ, Dagmar. *Pedagogika 1: Studijní opora k předmětu PGI, skriptum*. [unpublizierte Materiale nur für Studenten]. Plzeň, 2010.

Deggendorf l(i)ebenswerte Donaustadt: Ihr Urlaubsparadies. (Broschüre von dem Infozentrum in Deggendorf).

Deggendorf l(i)ebenswerte Donaustadt: shopping: verweilen und bummeln. (Prospekt von dem Infozentrum in Deggendorf).

FABER, Gustav. *Reisen durch Deutschland*. 1. Auflage. Insel Frankfurt am Main und Leipzig, 1992. ISBN 3-458-33295-2.

GÖTZ, Dieter. *Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Langenscheidt, 2008. ISBN 978-3-468-49041-5.

HOLEČEK, Václav, MIŇHOVÁ, Jana a PRUNNER, Pavel. *Psychologie pro právníky*. Dobrá Voda: Aleš Čeněk, 2003. ISBN 80-86473-50-3.

HEYD, Gertraude. *Deutsch lehren: Grundwissen für den Unterricht in Deutsch als Fremdsprache*. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Verlag Moritz Diesterweg GmbH & Co., 1991. ISBN 3-425-04373-0.

HUBER, Gerald. *Kleine Geschichte Niederbayerns*. 2. Auflage. Regensburg: Verlag Friedrich Pustet, 2010. ISBN 978-3-7917-2048-7.

KOLÁŘ, Michal. *Bolest šikanování*. Praha: Portál, 2001. ISBN 80-7178-513-X.

KOLÁŘ, Michal. *Skrytý svět šikanování ve školách*. 1. Auflage. Praha: Portál, 1997. ISBN 80-7178-123-1.

KOLLER, Fritz, RUMSCHÖTTEL, Hermann. *Bayern und Salzburg im 19. und 20. Jahrhundert, vom Salzachkreis zur Euregio*. München: Samson, 2006. ISBN 3-921635-98-5.

KETTNEROVÁ, Drahomíra. *Píšeme a telefonujeme německy*. 1. vydání. Plzeň: Nakladatelství Fraus, 1998. ISBN 80-7238-030-3.

LENGL, Siegfried. *Freistaat Bayern*. Hans-Seidel Stiftung e.V. München Akademie f. Politik- und Zeitgeschehen.

Pilsner Region und bayerisches Grenzland: Naturschönheiten, Kulturdenkmäler, touristische Informationen. 1. Ausgabe. Herausgegeben von Bezirksamt Pilsner Region, 2011.

PRELL, Gerald, SCHRÖTER, Katharina. *Plattformen für eine bessere Nachbarschaft*. IDOR im Auftrag des Koordinierungsrats des Deutsch-Tschechischen Gesprächsforums, 2004.

RAINER, A. Roth. *Politische Landeskunde Freistaat Bayerns*. 4. Auflage. München: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, 2008.

ŠTĚRBOVÁ, Tereza. *Tschechisch-bayerische Beziehungen in dieser Zeit*. Plzeň, 2010. Bakalářská práce. ZČU v Plzni. Fakulta pedagogická. Katedra německého jazyka. Vedoucí práce Alena KOVÁŘÍKOVÁ.

VÁGNEROVÁ, Marie. *Vývojová psychologie: Dětství, dospělost, stáří*. 1. Auflage. Praha: Portal, 2000. ISBN 80-7178-308-0.

Země Světa: Bavorsko. 2/2011.

Země Světa: Bavorsko 2. 8/2011.

ANDERE QUELLEN

Seele und Körper [online] [zit. 20.10.2011]. Verfügbar unter:
<http://www.gesundheitsseiten24.de/menschliche-psyche/jugend-und-psyche/depressionen.html>

Jugendliche und die Schule [online] [zit. 24.10.2011]. Verfügbar unter: http://www.uni-giessen.de/~g655/Skript_JA/4_Jugendliche%20und%20die%20Schule%20Psychologie.pdf

Schikaneverbot [online] [zit. 25.10.2011]. Verfügbar unter:
<http://schikaneverbot.wordpress.com/category/uber-mich/definitionen/>

Thema: *Landeskunde im Unterricht*

KRAMEL, Christine. [Universität in Regensburg]. Vortrag in Pilsen am 8.11.2011.

Landeskunde [online] [zit. 5.12.2011]. Verfügbar unter: <http://www.hueber.de/wiki-99-stichwoerter/index.php/Landeskunde>

KUBICZEK, Anna. *Landeskunde im Fremdsprachenunterricht* [online] [zit. 5.12.2011]. Verfügbar unter:
http://zseeim.edu.pl/pliki/mgr_anna_kubiczek_aspekt_krajoznawczy_w_nauczaniu_jezyka_obcego-76.pdf

Psychologické metody [online]. 26.12.2007 [zit. 30.1.2012]. Verfügbar unter:
<http://www.psychologie-psychologie.estranky.cz/clanky/zakladni-pojmy/psychologicke-metody.html>

Neues Rathaus [online] [zit. 8.3.2012]. Verfügbar unter:
<http://www.muenchen.de/sehenswuerdigkeiten/orte/120394.html>

Die Geschichte des Oktoberfests [online] [zit. 9.3.2012]. Verfügbar unter:
<http://www.oktoberfest.de/de/article/Das+Oktoberfest/Geschichte/Die+Geschichte+des+Oktoberfests/621/>

Dirndl, Lederhose, oder gar keine Tracht – was tragen Wiesnfans auf dem Oktoberfest? [online] [zit. 9.3. 2012]. Verfügbar unter:
http://www.oktoberfest.de/de/article/Aktuell/Meldungen/Dirndl%2C+Lederhose+oder+gar+keine+Tracht+-+was+tragen+Wiesnfans+auf+dem+Oktoberfest_-2-_2669/

Auf welcher Seite trägt man die Dirndl-Schleife? [online] [zit. 9.3.2012]. Verfügbar unter:
http://www.oktoberfest.de/de/article/Tradition/Tracht/Auf+welcher+Seite+traegt+man+die+Dirndl-Schleife_-2-_1128/

Neuschwanstein [online] [zit. 9.3.2012]. Verfügbar unter:
<http://www.neuschwanstein.de/deutsch/schloss/index.htm>

Schloss Neuschwanstein [online] [zit. 9.3.2012]. Verfügbar unter:
<http://www.hohenschwangau.de/323.0.html>

Das BMW Museum [online] [zit. 12.3.2012]. Verfügbar unter: http://www.bmw-welt.com/web_rb/bmw-welt/de/bmw_museum/overview.html

BILDERVERZEICHNIS

Bild Nr. 1: Jugendliche bei einem Vortrag in der Schule

Quelle: <http://obrazky.cz/detail?q=Jugendlichen%20in%20> (24.10.2011)

Bild Nr. 2: Bayerische Regierungsbezirke

Quelle: <http://www.bay-landkreistag.de/karte/bayern.html> (10.1.2012)

Bild Nr. 3: Das Donau - Einkaufszentrum

Quelle: Das eigene Foto

Bild Nr. 4: Stadtrundfahrt City Tour durch Regensburg

Quelle: Das eigene Foto

Bild Nr. 5: Veste Oberhaus in Passau

Quelle: Das eigene Foto

Bild Nr. 6: Dirndl „Nathalie“

Quelle: http://shop.oktoberfest.de/Damen-Trachten/Dirndl/?force_sid=l1euervpq72mhq64fkokjl7ct4 (9.3.2012)

Bild Nr. 7: Frauenkirche in Nürnberg

Quelle: <http://nemecko.tripzone.cz/norimberk/fotogalerie/norimberk-frauenkirche-582> (10.3.2012)

RESÜMEE

In dieser Arbeit erwähnt die Autorin zuerst den psychologische Blick auf die Alterskategorie der Jugendlichen im Alter von achtzehn bis neunzehn Jahren, weil der Vorschlag für den Schulausflug nach Bayern gerade für diese Alterskategorie geplant wird. Hier werden zum Beispiel verschiedene Probleme der Jugendlichen, ihre Hobbys, ihre Beziehung zur Schule, ihre Beziehungen miteinander und viele andere erwähnt.

Weiter wird das Thema Landeskunde in der Arbeit beschrieben. Was ist das eigentlich Landeskunde, wie entwickelt sie die Kommunikationsfähigkeiten, welche Ziele des Landeskunde – Unterrichts es gibt und so weiter.

Die Autorin beschreibt auch den Freistaat Bayern, weil der Schulausflug gerade in dieses Land geplant wird. Hier werden die geographische Lage, die bayerischen Regierungsbezirke, Landkreise usw. charakterisiert.

Im nächsten Kapitel wird die kleine Untersuchung beschrieben. Es handelt sich um eine kleine Untersuchung zum Thema Umfrage über das bayerische Gebiet vor dem Schulausflug nach Bayern. Die Fragebogen füllen die Schüler an der Handelsakademie in Pilsen und die Schüler am Sportgymnasium in Pilsen aus. Diese kleine Untersuchung wurde verarbeitet und die Ergebnisse wurden bewertet.

Im letzten Kapitel wird gerade der Plan für einen Schulausflug nach Bayern dargestellt. Es geht um den konkreten und detaillierten Plan des Schulausfluges. Nach dem Lesen von diesem Plan könnte er den Lehrern ein bisschen helfen, die mit Unterricht und vor allem mit einem Plan eines Schulausflugs beginnen. Dieser Plan in der Magisterarbeit könnte einige Lehrer motivieren. Damit wird auch das Ziel der Magisterarbeit erfüllt, und zwar den Plan für den Schulausflug vorzuschlagen.

ANLAGENVERZEICHNIS

Anlage Nr. 1: Muster eines offiziellen Briefes

Quelle: KETTNEROVÁ, Drahomíra. *Píšeme a telefonujeme německy*. 1. vydání. Plzeň: Nakladatelství Fraus, 1998. ISBN 80-7238-030-3.

Anlage Nr. 2: 2 Muster der gefüllten Fragebogen von Studenten für kleine Untersuchung

Quelle: Studenten von der Handelsakademie aus Pilsen

Anlage Nr. 3: Stadt Cham mit dem Rathaus und dem Brunnen

Quelle: *Pilsner Region und bayerisches Grenzland: Naturschönheiten, Kulturdenkmäler, touristische Informationen*. 1. Ausgabe. Herausgegeben von Bezirksamt Pilsner Region, 2011.

Anlage Nr. 4: Einkaufsführer im Donau – Einkaufszentrum in Regensburg

Quelle: Blatt von: *Nákupní průvodce nákupním střediskem Donau-Einkaufszentrum*.

Anlage Nr. 5: Stadt Deggendorf – Altes Rathaus

Quelle: Das eigene Foto

Anlage Nr. 6: Regensburger Wurstkuchl

Quelle: *Země Světa: Bavorsko* 2. 8/2011.

Anlage Nr. 7: Stadt München – Neues Rathaus

Quelle: Das eigene Foto

Anlage Nr. 8: Das Schloss Neuschwanstein

Quelle: *Schloss Neuschwanstein* [online] [zit. 9.3.2012]. Verfügbar unter: <http://www.hohenschwangau.de/323.0.html>

Anlage Nr. 9: Das BMW Museum

Quelle: *Das BMW Museum* [online] [zit. 12.3.2012]. Verfügbar unter: http://www.bmw-welt.com/web_rb/bmw-welt/de/bmw_museum/overview.html

Anlage Nr. 10: Stadtplan von Passau

Quelle: Blatt von: *Passau – Erlebnis an drei Flüssen*.

Anlage Nr. 11: Regensburg – Dom St. Peter

Quelle: BAUMANN, Maria, SCHRÜFER, Werner: *Dom St. Peter, Regensburg: Herzlich willkommen!* Herausgeber Domkapitel Regensburg, Juni 2011. (Broschüre).

Anlage Nr. 12: Einige Veranstaltungen und Fotos aus Deggendorf

Quelle: *Deggendorf l(i)ebenswerte Donaustadt: shopping: verweilen und bummeln*. (Prospekt von dem Infozentrum in Deggendorf).

Anlage Nr. 13: Einige Steige und Wege in Bayern

Quelle: Blatt von: *Bayerischer Wald Wandern*.

Anlage Nr. 14: Landkarte von Bayern

Quelle: Blatt von: *Bavorsko – sem chci!*

Anlage Nr. 1: Muster eines offiziellen Briefes

2. GESCHÄFTSBRIEFE UND TELEFONGESPRÄCHE

2.1 DIE ÄUSSERE FORM EINES GESCHÄFTSBRIEFES



EILERS & SCHÜNEMANN VERLAG GmbH

Eilers & Schünemann • Postfach 10 60 67 • 28060 Bremen • Germany

Sprachzeitungen
Sprachkassetten
Lernmittel

- a) Nakladatelství Fraus, k.s.
Frau Jitka Stankova
Goethova 8

CZ - 301 31 Plzeň

- b) 06.01.199.

- c) **DaF - PRESSE UND SPRACHE**

- d) Sehr geehrte Frau Stankova,

vielen Dank für Ihr interessantes Schreiben vom 3. d. M. In der Anlage finden Sie je eine Probe unserer Sprachzeitungen WORLD AND PRESS, READ ON, REVUE DE LA PRESSE und REVISTA DE LA PRENSA, die vielleicht für Sie auch von Interesse sind.

Ihr Angebot, den Absatzmarkt für PRESSE UND SPRACHE zu prüfen, nehmen wir gern an und übersenden Ihnen dafür mit getrennter Post 100 Probe-exemplare.

Einer positiven Antwort sehen wir gern entgegen.

- e) Mit freundlichen Grüßen

- f) EILERS & SCHÜNEMANN VERLAG

Monika Bach

Monika Bach

- g) Anlagen

7

Quelle: KETTNEROVÁ, Drahomíra. *Píšeme a telefonujeme německy*. 1. vydání. Plzeň: Nakladatelství Fraus, 1998. ISBN 80-7238-030-3.

**Anlage Nr. 2: 2 Muster der gefüllten Fragebogen von Studenten für kleine
Untersuchung**

**Umfrage über das bayerische Gebiet vor dem
Schulausflug nach Bayern**

Füllen Sie bitte den folgenden Fragebogen aus und kreuzen Sie die richtige Antwort an. Bei Fragen ohne Wahlmöglichkeiten, schreiben Sie bitte nachstehend Ihre Antwort nieder.

1) Wie heißt die Hauptstadt von Bayern?

- a) Regensburg
- b) München
- c) Nürnberg
- d) Berlin

2) Die größte Stadt von Bayern heißt:

- a) München
- b) Berlin
- c) Passau
- d) Regensburg

3) Wie heißt Bayerisch Eisenstein auf Tschechisch?

- a) Bavorská Ruda
- b) Železná Ruda
- c) Bavorské železo
- d) Bavorské vdolky

4) Womit würden Sie am liebsten nach Bayern fahren?

- a) mit dem Bus
- b) mit dem Zug
- c) mit dem Auto
- d) mit dem Flugzeug

5) Welches Tier befindet sich in dem bayerischen Wappen?

- a) der Löwe
- b) der Hund
- c) die Kuh
- d) die Katze

6) Welche Farben hat die bayerische Flagge?

- a) grau, gelb
- b) weiß, blau
- c) rot, gelb
- d) rot, blau

7) Fahren Sie nach Bayern einkaufen? Wenn ja, wohin fahren Sie und was kaufen Sie dort am liebsten ein?

- a) Lebensmittel
- b) Kleidung
- c) Elektronik
- d) andere Sachen

8) Wo befindet sich das bekannte Donau - Einkaufszentrum?

- a) Passau
- b) Regensburg
- c) Nürnberg
- d) Weiden

9) Wie heißt das größte Bierfest der Welt und wo befindet es sich?

das Oktoberfest in München

10) Besuchten Sie schon einige Weihnachtsmärkte in Bayern? Wenn ja, in welchen Städten waren Sie?

Ja, ich war in Nürnberg, in Passau, in Regensburg

11) Welche Flüsse fließen durch die Stadt Passau?

- a) Donau, Inn, Ilz
- b) Rhein und Elbe
- c) Elbe und Spree
- d) Donau und Spree

12) Waren Sie schon einmal in Bayern? Wenn ja, wo genau waren Sie?

Ja, ich war sowohl im größeren bayerischen Süden (Passau, Regensburg, Nürnberg) als auch in kleineren (Waldmünchen, Furth im Waldh...)

Vielen Dank für Ihre Antworten und für Ihre Zeit.

Umfrage über das bayerische Gebiet vor dem Schulsausflug nach Bayern

Füllen Sie bitte den folgenden Fragebogen aus und kreuzen Sie die richtige Antwort an. Bei Fragen ohne Wahlmöglichkeiten, schreiben Sie bitte nachstehend Ihre Antwort nieder.

1) Wie heißt die Hauptstadt von Bayern?

- a) Regensburg
- b) München
- c) Nürnberg
- d) Berlin

2) Die größte Stadt von Bayern heißt:

- a) München
- b) Berlin
- c) Passau
- d) Regensburg

3) Wie heißt Bayerisch Eisenstein auf Tschechisch?

- a) Bavorská Ruda
- b) Železná Ruda
- c) Bavorské železo
- d) Bavorské vdolky

4) Womit würden Sie am liebsten nach Bayern fahren?

- a) mit dem Bus
- b) mit dem Zug
- c) mit dem Auto
- d) mit dem Flugzeug

5) Welches Tier befindet sich in dem bayerischen Wappen?

- a) der Löwe
- b) der Hund
- c) die Kuh
- d) die Katze

6) Welche Farben hat die bayerische Flagge?

- a) grau, gelb
- b) weiß, blau
- c) rot, gelb
- d) rot, blau

7) Fahren Sie nach Bayern einkaufen? Wenn ja, wohin fahren Sie und was kaufen Sie dort am liebsten ein?

- a) Lebensmittel
- b) Kleidung
- c) Elektronik
- d) andere Sachen

8) Wo befindet sich das bekannte Donau - Einkaufszentrum?

- a) Passau
- b) Regensburg
- c) Nürnberg
- d) Weiden

9) Wie heißt das größte Bierfest der Welt und wo befindet es sich?

das Oktoberfest, München

10) Besuchten Sie schon einige Weihnachtsmärkte in Bayern? Wenn ja, in welchen Städten waren Sie?

Ja, ich war in Nürnberg

11) Welche Flüsse fließen durch die Stadt Passau?

- a) Donau, Inn, Ilz
- b) Rhein und Elbe
- c) Elbe und Spree
- d) Donau und Spree

12) Waren Sie schon einmal in Bayern? Wenn ja, wo genau waren Sie?

Ja, ich war in Passau, Regensburg, München, Nürnberg, Düsseldorf, ...

Vielen Dank für Ihre Antworten und für Ihre Zeit.

Anlage Nr. 3: Stadt Cham mit dem Rathaus und dem Brunnen



Quelle: *Pilsner Region und bayerisches Grenzland: Naturschönheiten, Kulturdenkmäler, touristische Informationen*. 1. Ausgabe. Herausgegeben von Bezirksamt Pilsner Region, 2011.

Anlage Nr. 4: Einkaufsführer im Donau – Einkaufszentrum in Regensburg

Vaše nákupní výhody

Nákup bez stresu

- Více než 130 obchodů a velkoobchodů pod jednou střechou
- Bezplatné parkování
- Pohodlná dosazitelnost autobusem: Celkem 18 autobusových linek má zastávku v bezprostřední blízkosti
- Skvělá nabídka při krátkých vzdálenostech
- Klimatizovaný objekt zaručuje příjemný pobyt
- Centrální šatna pro zákazníky

Jsmě tu pro Vás déle

- Denně od 9.30 do 20.00 hod. – i v sobotu
- Jednotná otevírací doba pro všechny obchody a velkoobchody

Praktické nákupní poukázky – jako dárek skvělý nápad

- Neomezeně platné ve všech obchodech
- Lze obdržet v informačním centru nákupního střediska Donau-Einkaufszentrum

A co se týká peněz

- Bezhotovostní platba (EC nebo kreditní karta) možná ve většině obchodů
- Bankomaty a EC-automaty uvnitř i vně objektu
- Pobočky pěti bankovních institutů

Bez handicapu

- Parkovací místa pro invalidy na všech parkovištích a před hlavními vchody
- Vybavení, odpovídající potřebám invalidních osob (WC, výtahy, rampy a zádné prahy u vstupu)
- Zapůjčení invalidních vozíků a rollatorů po dobu Vašeho nákupu (stačí osobní průkaz)

Všechno pod jednou střechou!

Servis od A do Z

- Lékařské ordinace v zdravotním středisku Donau-Gesundheitszentrum, kadeřnictví, naslouchací přístroje, kosmetika, léčebná gymnastika, masáže, Klesla, optik, party servis, pasové foto-grafie, poštovní služby, čistírny, cestovní kanceláře, obuvnická a zámečnická služba, čerpač stanice a mnoho dalších služeb

Přívětivý komfort pro celou rodinu

- Opatrování dětí v dětském klubu „Pálátí“
- Prostory pro matky s dětmi
- Bezplatné zapůjčení dětských buggy

kočárku po dobu Vašeho nákupu (stačí osobní průkaz)

Pro labužníky a požitkáře

- Rozsáhlá nabídka gastronomických služeb

Přečtete si, co je nového – Časopis pro zákazníky ERLEBNIS

- Časopis ERLEBNIS Vás rozsáhle informuje, co se ve Vašem nákupním středisku Donau-Einkaufszentrum děje
- Setkat se roka, aktuálně pro ca. 320 000 domácností spadajících oblastí
- Lze jej také stáhnout z internetu pod www.donaueinkaufszentrum.de

Donau-Einkaufszentrum
Weichsel Weg 5
93059 Regensburg
Tel.: 0941/4608-0
www.donaueinkaufszentrum.de

Po - So otevřeno do 20.00 hod.!

- Více než 3.000 bezplatných parkovacích míst v patřevých garážích a přímo před objektem
- Zdravotní středisko Donau
 - 13 moderních lékařských ordinací různých odborných specializací
 - Lékařská fyzioterapie a kosmetické studio
 - Záření a nabídku služeb pro Vaše zdraví
- Fitnessové centrum v objektu
 - „Ostrov“ přímo nad prolepnou Saturn na 3. podlaží
 - 1800 m² modernějšího přístrojového vybavení a wellness
- Pohodlné a bezplatné parkování

Nákupní průvodce
nákupním střediskem Donau-Einkaufszentrum
www.donaueinkaufszentrum.de

**DONAU
EINKAUFS
ZENTRUM**
REGENSBURG

Anlage Nr. 5: Stadt Deggendorf – Altes Rathaus

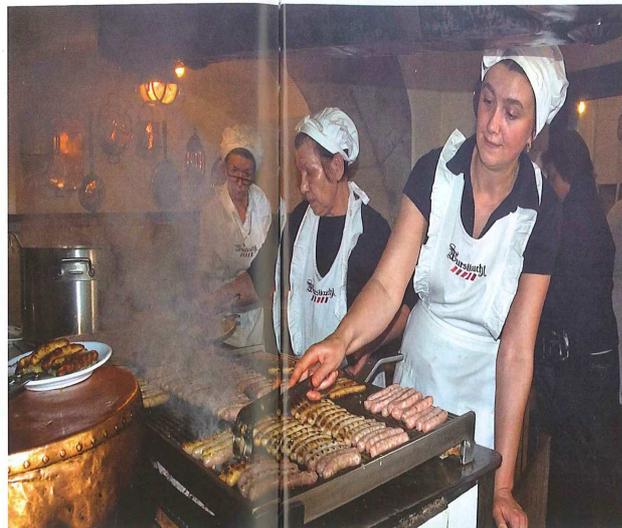


Quelle: Das eigene Foto

Anlage Nr. 6: Regensburger Wurstkuchl

O nejstarším bratwurstu

*Bavorsko slynie řadou „Schmankerln“,
kulinárních lahůdek, které prostě nelze
neochutnat. K nejzajímavějším patří ta,
která vlastně ani není výlučně bavorskou
krajovou specialitou – bratwurst,
měkká klobáska určená ke grilování.*



Quelle: *Země Světa: Bavorsko 2.* 8/2011.

Anlage Nr. 7: Stadt München – Neues Rathaus



Quelle: Das eigene Foto

Anlage Nr. 8: Das Schloss Neuschwanstein



Quelle: *Schloss Neuschwanstein* [online] [zit. 9.3.2012]. Verfügbar unter:
<http://www.hohenschwangau.de/323.0.html>

Anlage Nr. 9: Das BMW Museum



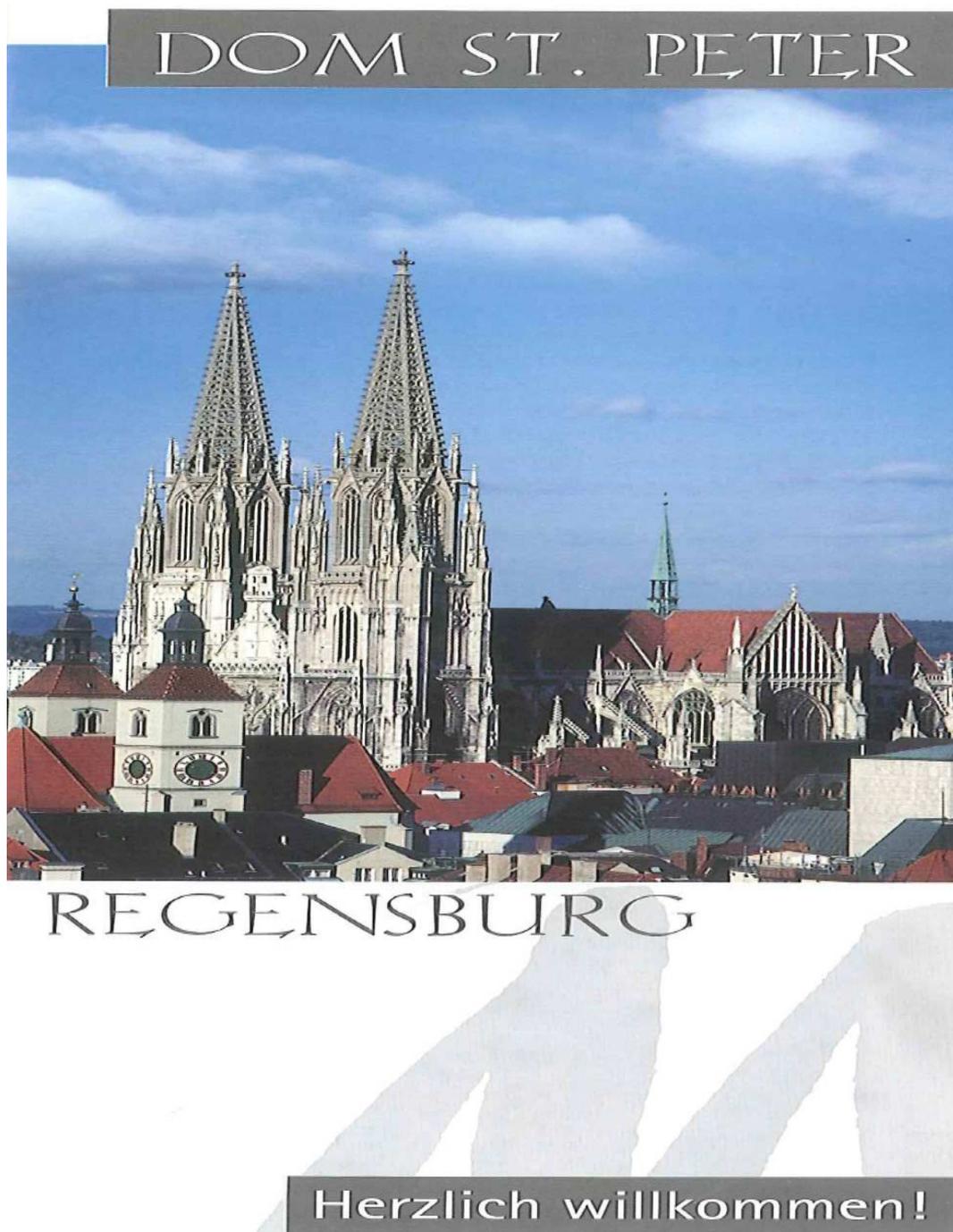
Quelle: *Das BMW Museum* [online] [zit. 12.3.2012]. Verfügbar unter: http://www.bmw-welt.com/web_rb/bmw-welt/de/bmw_museum/overview.html

Anlage Nr. 10: Stadtplan von Passau



Quelle: Blatt von: *Passau – Erlebnis an drei Flüssen.*

Anlage Nr. 11: Regensburg – Dom St. Peter



Quelle: BAUMANN, Maria, SCHRÜFER, Werner: *Dom St. Peter, Regensburg: Herzlich willkommen!* Herausgeber Domkapitel Regensburg, Juni 2011. (Broschüre).

Anlage Nr. 12: Einige Veranstaltungen und Fotos aus Deggendorf

■ VERANSTALTUNGEN [EVENTS]

VERANSTALTUNGEN [EVENTS]

Frühlingsfest: - Jährlich -
Beginn am letzten
Freitag im April
(Dauer: 11 Tage)

Volkfest: - Jährlich -
Beginn am letzten
Freitag im Juli
(Dauer: 11 Tage)

**Christkindl-
markt:** - Jährlich -
Beginn ab Freitag
vor dem 1. Advent
bis einschließlich
23. Dezember



Regelmäßig stattfindende kulturelle Großveranstaltungen:

- Sommer-Traum-Party
- Bayerisch-Böhmische Kulturwoche
- Bürgerfest
- Bairische Mundarttage

Deggendorfer Märkte:

- **Wochenmarkt** an allen Werktagen von 7.00 bis 13.00 Uhr am Luitpoldplatz
- **Bauernmarkt**, samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr am Oberen Stadtplatz
- **Viktualienmarkt** von Montag bis Samstag am Luitpoldplatz
- **Warenmärkte** (Marktkalender in der Touristinformation erhältlich)

Spring festival: - Annually -
Starts on the last
Friday in April
(duration: 11 days)

Fair: - Annually -
Starts on the last
Friday in July
(Duration: 11 days)

**Christkindl
Market:** - Annually -
Starts from Friday
before the first
Sunday in Advent
Duration: up to and
including 23rd December

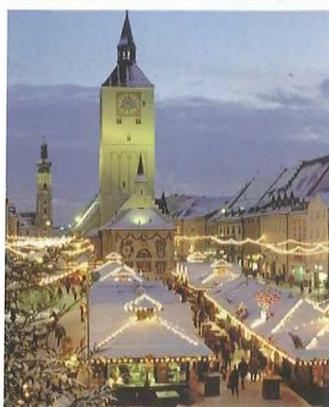


Regular cultural large events:

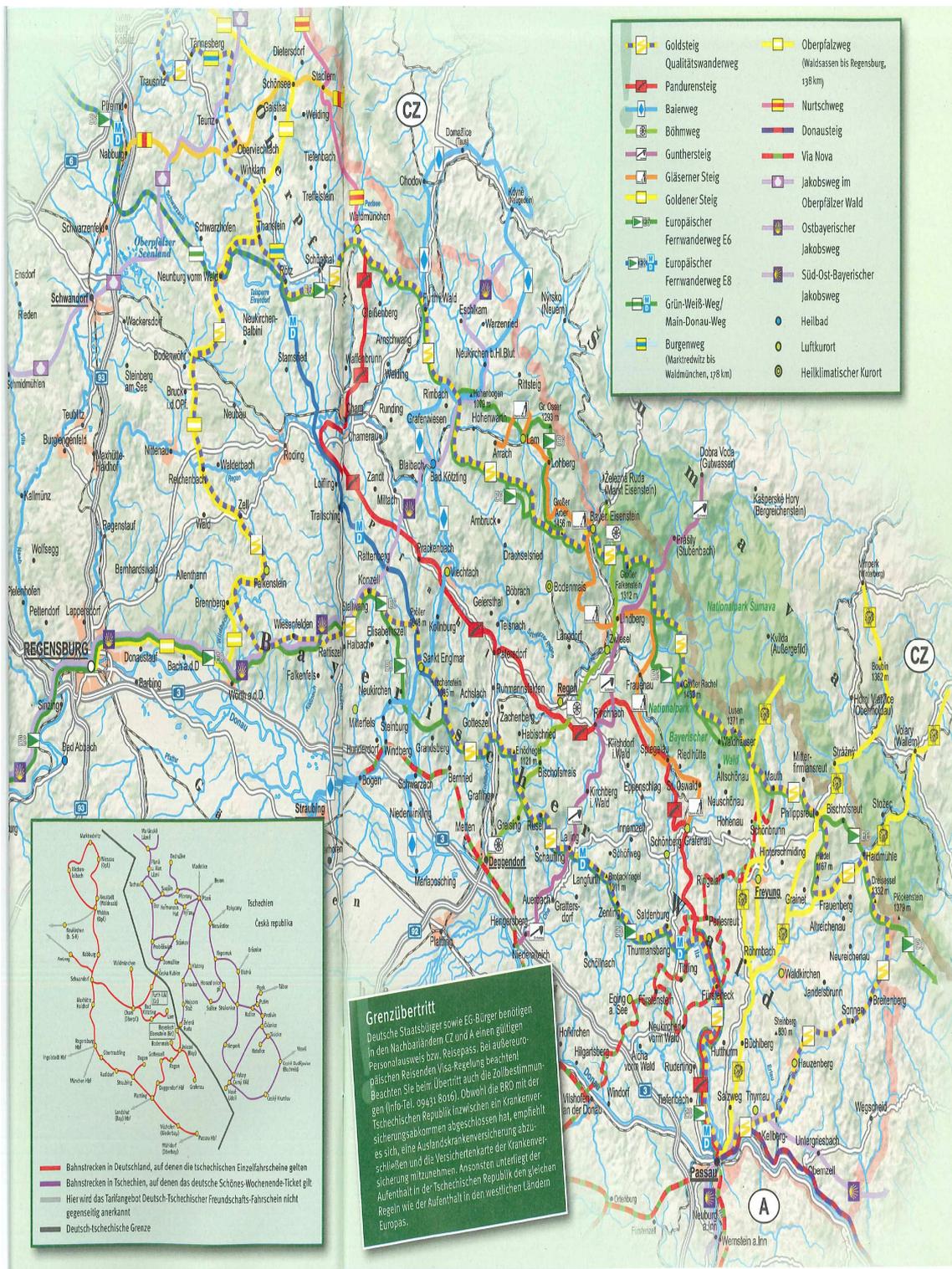
- Summer-Dream-Party
- Bavarian-Bohemian Culture week
- Fair
- Bavarian Dialect Days

Deggendorfer Markets:

- **Weekly market** on all workdays from 7 am to 1 pm on Luitpold Square
- **Farmers' Market**, Saturdays from 8 am to 1 pm on the Upper Town Square
- **Victuals Market** from Monday to Saturday on Luitpold Square
- **Commodities Markets** (market calendar available at tourist information)



Anlage Nr. 13: Einige Steige und Wege in Bayern



Quelle: Blatt von: *Bayerischer Wald Wandern.*

